

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
A. Schellberg'sche Buchdruckerei, Tagblatt-Presse.
Erscheinungszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen

Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:

Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Vertriebspreis: Einzelheft 10 Pf., 10 Hefte 1 Mark.
Berlin: Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 36 M. Vgl. in den Ausgabestellen: 48 M. Vgl. durch die Träger
zu Hause gebracht: 48 M. Vgl. für eine Bezugzeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Benutzer keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 M. Vgl. auswärts. Anzeigen 25 M. Vgl. best. Wetten 30 M. Vgl.
auswärts. Wetten 30 M. Vgl. 1.30 für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Kol.
nachdr. von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Spätere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Rastatts.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 766.

Nr. 110.

Donnerstag, 10. Mai 1928.

76. Jahrgang.

Die Sphinx im Osten.

Wir sind im allgemeinen sehr stolz auf die technischen Errungenschaften unserer Zeit — wir betrachten es nahezu schon als Selbstverständlichkeit, daß zwischen Europa und Amerika telefonische Gespräche geführt werden, und wenn jetzt bei der Eröffnung der Presse in anschaulicher Weise die Entwicklung des Nachrichtenwesens einer großen Öffentlichkeit vor Augen geführt wird, so sind wir allzusehr geneigt, uns dem Gefühl hinzugeben, daß wir es doch herrlich weit gebracht haben. Trotz der vorzüglich entwickelten Nachrichtenübermittlung ist es aber oftmals unmöglich, sich ein einwandfreies Bild von dem zu machen, was in weiter Ferne vor sich geht. Das gilt nicht nur für den Raum zu überbietenden Nachrichtenwelt bei dem Flug der „Bremen“, es gilt auch jetzt wieder für die Ereignisse in der chinesischen Provinz Schantung. Ereignisse, deren Auswirkungen sich heute noch nicht voll übersehen lassen.

Sicher ist, daß es in Tsinanfu zu schweren Kämpfen zwischen Südjapaneern und japanischen Truppen gekommen ist, sicher ist auch, daß Japan sich daraufhin veranlaßt gesehen hat, weitere Truppen nach Schantung zu entsenden, die die Aufgabe haben, die Eisenbahnlinie Tsinanfu—Tsinanfu zu besetzen. Nicht ganz durchsichtig ist aber bereits, welche Gründe Japan zu dem militärischen Vorgehen in Schantung veranlassen. Die japanische Regierung betont, die Truppen hätten die Aufgabe, Leben und Eigentum der in der Provinz Schantung lebenden Japaner zu schützen. Ganz sicher ist, daß die Aufgabe der japanischen Truppen sich darin nicht erschöpft. Japan hat das größte Interesse daran, zu verhindern, daß sich die Südjapaneern in den Besitz Pekings setzen, da eine Folge eines derartigen Erfolges ganz weifellos wäre, daß das so gestärkte China die mandchurische Frage aufrollen würde. Die Mandchurerei aber betrachtet Japan, nachdem es ihm im Kriege mit Rußland 1905 gelang, Rußland zurückzudrängen, als ein gewissermaßen Japan gehöriges Gebiet.

Die Frage ist, ob die japanischen Truppen in Schantung nun lediglich dem Vordringen der Südjapaneern einen Riegel vorschieben sollen, ob aber etwa Japan Absichten auf Schantung hat. Dazu muß man sich daran erinnern, daß der Friedensvertrag nach dem im Weltkrieg erfolgte Besetzung Tsinanfu und der Schantung-Bahn durch Japan bestehen ließ, daß jedoch Japan einen Rückzug antreten mußte auf der Washingtoner Konferenz das Jahr 1922, in der es gezwungen wurde, seine Truppen aus der Provinz Schantung zu entfernen und in der ferner die Souveränität Chinas über die Provinz Schantung wieder hergestellt wurde. Das Schantung-Abenteuer Japans war damit aber noch nicht erledigt. Im Jahre 1925, als infolge der chinesischen Wirren die Mandchurerei bedroht erschien, besetzte Japan genau wie jetzt Schantung. Eine weitere Besetzung erfolgte im Mai 1927, als es galt, das Vordringen der Südjapaneern auf Peking aufzuhalten. Dadurch erregte Japan den Haß Chinas, der sich in einem scharfen Boykott auswirkte. In Tokio zog man aus dieser Lage die Konsequenzen und der japanische Ministerrat faßte Ende August vorigen Jahres den Beschluß, die nach Schantung entsandten Truppen zurückzuziehen, zumal eine Gefahr für die Mandchurerei nicht mehr zu bestehen schien.

Wenn jetzt erneut eine Besetzung Schantungs durch japanische Truppen erfolgt, so ist das Ziel vermutlich das gleiche wie bei den letzten Interventionen. Man will dem weiteren Vordringen der Südjapaneern einen Riegel vorschieben. Vermutlich hat man in Tokio gar nicht damit gerechnet, daß es zu blutigen Zusammenstößen kommen könnte, sondern hat sich der Auffassung zugeneigt, daß auch diesmal wie in früheren Fällen bereits das Auftreten der japanischen Truppen seine Wirkung nicht verfehlen werde. Hätte man mit Zusammenstößen gerechnet, so wären vermutlich von vornherein größere Truppenabteilungen nach Tsinanfu entsandt worden. Man ist, wie gesagt wurde, hier in ein Abenteuer „hineingelassen“, dessen Folgen man noch nicht übersehen kann. Denn ganz abgesehen davon, daß sich nunmehr wieder wie nach der vorjährigen Besetzung Schantungs, der Haß der Chinesen gegen die Japaner entzündet, erscheint auch Amerika auf der Bildfläche. Man ist in Washington nervös geworden und scheint keineswegs gewillt, die Festlegung Japans in Schantung ruhig hinzunehmen. Die japanische Regierung ist zunächst bemüht, beruhigend in Washington zu wirken. Sie hat die Erklärung abgegeben lassen, daß sie kein chinesisches Gebiet besetzen, wohl aber ihre Truppen wieder zurückziehen wolle, wenn die Gefahr vorüber sei. Es ist durchaus möglich, daß damit tatsächlich die wahren Absichten der japanischen Regierung gekennzeichnet sind, denn auch in Tokio wird man nicht übersehen können, daß die diplomatische Situation für Japan denkbar ungünstig ist.

Das Programm der Ratstagung.

Reine deutschen Lebensfragen.

an. Berlin, 10. Mai. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das soeben bekanntgegebene Programm für die am 4. Juni beginnende Ratstagung ist wiederum ziemlich umfangreich. Es umfaßt nicht weniger als 34 Punkte,

aber nur wenige der zur Erörterung stehenden Fragen können größeren politischen Interesse beanspruchen. Die Themen für die das zu trifft, sind aber meist von früheren Sitzungen her schon bekannt. Das ist einmal der ungarisch-rumänische Optantenstreit, der dem Völkerbundsrat und Herrn Chamberlain, der Berichterstatter für diese Frage ist, schon manches Kopfzerbrechen bereitet hat und der auch diesmal wohl nicht zum letzten Mal behandelt werden dürfte. Es ist ferner der litauisch-polnische Konflikt, der aber diesmal keine Rolle spielen dürfte, sind doch die Kommissionsberatungen zwischen den beiden Gegnern aufgenommen, womit dem Ratsbeschluss im Dezember vorigen Jahres zunächst zweifellos Genüge geleistet ist. Hier wird sich der Rat also vermutlich damit begnügen, den Bericht über die Königsberger Verhandlungen entgegenzunehmen. Auch die Waffenschmuggelaffäre von Szent Gattard wird erneut den Rat beschäftigen. Das für die Klärung dieser Frage eingesetzte Dreierkomitee hat inzwischen die erforderlichen Untersuchungen an Ort und Stelle vornehmen lassen und hat daraufhin einen Bericht fertiggestellt, der den Ratsmächten zugeleitet, jedoch noch nicht veröffentlicht wurde. Es ist aber nicht anzunehmen, daß die Erledigung dieser Frage besondere Schwierigkeiten machen wird. Man wird vielmehr die Akten über diesen Fall nach der Ratstagung endgültig schließen können. Im Zusammenhang mit dieser Frage wird aber auch das Thema erörtert werden, ob

die Befugnisse des Ratspräsidenten

für besonders dringliche Fälle in der Zeit zwischen den Tagungen des Rates erweitert werden können. Diese Frage ist ebenfalls von der Dreierkommission beraten worden. Da es sich hier um ein recht schwieriges Problem handelt, ist kaum anzunehmen, daß es bereits auf der

Ratstagung entschieden werden wird. Einen großen Raum werden diesmal wieder die Minderheitsfragen einnehmen. Es liegen wieder Klagen der deutschen Minderheit in Polnisch-Oberschlesien vor, wie denn überhaupt keine Ratstagung vergeht, ohne daß

die polnische Gewaltpolitik gegenüber der deutschen Minderheit

zur Sprache käme. Die albanische Regierung wünscht, daß der Völkerbund sich mit der Frage der albanischen Minderheit in Griechenland befasse. Außerdem liegt ein Bericht vor über die Lage der Litauer in der Wilna-gegend, sodaß die Erörterungen der Minderheitsfrage längere Zeit in Anspruch nehmen dürften.

Wenn es sich nun auch bei der Junitagung des Rates um

eine Jubiläumstagung

insofern handelt, als es die 50. Ratstagung ist, so dürfte diese Tagung trotzdem politische keine besondere Rolle spielen. Es kann heute schon als sicher gelten, daß Briand zu dieser Tagung nicht in Genf erscheinen wird, da er noch immer unter den Folgen der Grippe zu leiden hat. Einige Korrespondenten wollen auch wissen, Chamberlain werde nicht nach Genf kommen, was aber nicht sehr glaubwürdig erscheint, da er, wie schon gesagt, Berichterstatter in der rumänisch-ungarischen Optantenfrage ist. Wie dem aber auch sein mag,

die Rheinlandfrage

wird bestimmt nicht zur Erörterung gelangen, zumal auch Dr. Stresemann noch nicht wird übersehen können, auf welches Kabinett und auf welche Koalition er sich zunächst stützen kann, da zur Zeit der Ratstagung eine neue deutsche Regierung noch nicht vorhanden sein kann. Möglicherweise, daß die Kelloggischen Bemühungen um einen Kriegsverzichtsvertrag eine gewisse Rolle in den Verhandlungen hinter den Kulissen spielen werden, besonders wenn die Staatssekretäre der Außenministerien Deutschlands, Frankreichs und Englands anwesend sein sollten. Insgesamt aber wird man von Genf diesmal keine Überraschungen und keine großen Dinge erwarten dürfen.

Die Antwort Italiens auf den Antikriegspaktvorschlag.

London, 10. Mai. Der Washingtoner Korrespondent der „Times“ meldet: Der Wortlaut der italienischen Antwort auf die Kellogg-Rote wird heute vormittags veröffentlicht werden. Sie wird vom Staatsdepartement als im allgemeinen ermutigend betrachtet, da Mussolini erklärt, daß Italien „getreu der Politik, die es ständig verfolgt, diese Initiative mit lebhafter Sympathie begrüßt hat und keine herabsetzende Mitarbeit zur Erreichung einer Vereinbarung sehr bereitwillig anbot“. Gegen Ende der Note wird daran erinnert, daß „ein Vorschlag, der eine vorbereitende Konferenz juristischer Sachverständiger, in Erwägung gezogen ist“, und es wird angeregt, daß ein juristischer Sachverständiger der Vereinigten Staaten an einer solchen Konferenz teilnehmen sollte, da diese sonst zwecklos wäre. Der „Times“-Korrespondent sagt: Nach Ansicht des Staatsdepartements würde die Note viel weniger ermutigend sein, wenn nicht in zwischen eingetretene Ereignisse die Bedeutung dieses letzten Teiles der italienischen Note verringert hätten. Was unter diesen inzwischen eingetretenen Ereignissen zu verstehen ist, wurde nicht gesagt, aber man darf annehmen, daß Großbritannien nicht länger geneigt ist, diese Juristenkonferenzen zu begünstigen. Das Staatsdepartement scheint infolgedessen der Meinung zu sein, daß dieser Vorschlag der italienischen Antwort die hervorragende Bedeutung eingebracht hat, die er anderenfalls gehabt hätte. Die Veröffentlichung des fraglichen Teiles wurde trotzdem von der italienischen Regierung gewünscht, und dies hat auch Kellogg Gelegenheit gegeben, seine Ansicht zu wiederholen, daß die angeregte Konferenz unnötig ist und bleibt.

Die englische Besetzung im Rheinland.

London, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Im Unterhaus erklärte Chamberlain, daß er keinen Schriftwechsel mit der deutschen Regierung über die Zurückziehung der englischen Besatzungstruppen im Rheinland geführt habe. Auf die Frage eines Abgeordneten, ob er nicht den nächsten Jahrestag des Kriegsendes durch die Abberufung dieser Truppen besonders hervorheben wolle, erwiderte der Minister, er habe seinen früheren Erklärungen in dieser Angelegenheit nichts hinzuzufügen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 9. Mai. Im Verlaufe der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen hat sich die Notwendigkeit eines Notenwechsels zwischen Warschau und Berlin ergeben, der gegenwärtig noch im Gange ist.

Die parlamentarischen Umgruppierungen in Frankreich.

Paris, 10. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) In der Kammer versammelten sich in diesen Tagen fortgesetzt die verschiedenen Fraktionen, um über die Aufnahmefähigkeit zu beraten sowie über ihre Stellungnahme zu den anderen Fraktionen und zu den sonstigen politischen Tagesfragen. Im ganzen kann gesagt werden, daß sich noch keine einzige Fraktion endgültig gebildet hat. Es ist sozusagen unmöglich, über die derzeitige Stärke der Fraktionen Genaueres zu erfahren. Es scheint aber jetzt schon sicher, daß verschiedene Fraktionen eine wesentliche Veränderung ihrer Stärke erfahren werden. Einige dürften sozusagen von anderen Fraktionen absorbiert werden. Auch neue Gruppen sind in der Entstehung begriffen, wie die der Unionistischen Radikalen.

Am Mittwochnachmittag versammelte sich u. a. die Radikale Linke oder Louchet-Fraktion und beschloß, bei der Wahl für das Kammerpräsidentium für den früheren Präsidenten, den Sozialisten Bouillon zu stimmen, gegen den bekanntlich von den Rechtsparteien, die Kabinett als Kammerpräsidenten haben wollen, agitiert wird. Die Fraktion beschloß außerdem, das Aufnahmefähigkeitsgesetz von Polakowski abzulehnen, weil sonst Louchet das Arbeitsministerium wohl nicht erhalten dürfte. Schließlich beschloß sie, als politische Richtlinie die Konsolidierung aller Linksparteien anzustreben, um gegen die jetzt zahlreicher gewordenen Radikalen ein Gegengewicht zu schaffen.

Die neue von Franklin-Bouillon gegründete Fraktion der Unionistischen Radikalen soll dagegen große Schwierigkeiten haben, Mitglieder zu gewinnen, besonders wegen der von diesen verlangten Verpflichtung, in keinem Falle mit den Sozialisten zusammenzugehen. Sechs Abgeordnete haben an eine große Anzahl ihrer Kollegen Einladungen zu einer Versammlung am nächsten Freitag ergehen lassen, um eine neue Fraktion zu gründen, genannt die „Realisten“. Die Mitglieder dieser Fraktion hätten sich zu verpflichten, die wirtschaftlichen und sozialen Fragen den politischen überzuordnen.

Briand besucht nicht die „Presse“.

Paris, 9. Mai. Außenminister Briand hat an den Vorständen des „Presse“-Präsidiums, Oberbürgermeister Adenauer, ein persönliches Schreiben gerichtet, in dem er sein lebhaftes Bedauern ausdrückt, nicht selbst an der Eröffnungsfest der „Presse“ teilnehmen zu können. Der Pressesekretar seines Ministeriums werde ihn bei der Eröffnungsfest vertreten. Sein Bedauern sei um so lebhafter, als diese Ausstellung besonders klar und augenfällig die große Macht und Wirkung der Presse zugunsten einer möglichen, dauernden und ausgedehnten Verständigung der Völker untereinander veranschaulicht.

Fürst Bülow über Stresemann.

Berlin, 9. Mai. Im „Mittl. Abendblatt“ schreibt Fürst Bülow über Dr. Stresemann u. a.: Wenn wir die Freie des deutschen Volkes heute mit Dank und Achtung des Staatsmannes gedenken, der seit vier Jahren unter den schwierigsten Verhältnissen unsere auswärtige Politik führt, so sollte das selbstverständlich erscheinen. Deutschlands Außenminister kämpft aber zurzeit um die innerpolitische Stellung seiner Partei, und die Wogen von Unzufriedenheit und Verständnislosigkeit, die in jedem Wahlkampf ein Land zu überfluten pflegen, lassen ein besonderes Urteil schwer aufkommen. Die Entwicklung Stresemanns hat die Erwartungen bestätigt, die auf ihn gesetzt wurden. Er ist die markanteste Figur des neuen parlamentarischen Deutschlands geworden und hat als Außenminister Qualitäten gezeigt, die ihm im Ausland Beachtung verschaffen. Seine Auffassung von nationaler Würde ist gradlinig. Stresemann hat auf einem glatten Boden mit scharfer und kluger Taktik viel für Deutschland erreicht, den nicht geringen Hindernissen zum Trotz, die sich ihm wiederholt entgegenstellten, und der Widerstände ungeachtet, die ihm im eigenen Lande erwuchsen. Man glaubt dem deutschen Außenminister Stresemann, daß Deutschland den Frieden will. Ohne jemals der Würde des Deutschen Reiches zu verzeihen, hat Stresemann es verstanden, eine fernere Position aufzugeben, um eine nähere, notwendige zu erreichen. Ein Staatsmann von solchen Eigenschaften ist ein Segen, den Deutschland sich zu sichern und zu erhalten allen Anlaß hat.

Glückwunsch des Ministerpräsidenten Dr. Braun.

Berlin, 9. Mai. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat Ministerpräsident Braun an den Reichsaussenminister Dr. Stresemann das folgende Glückwunschtelegramm geschickt:

Zur Vollendung des 50. Lebensjahres übermittle ich Ihnen, zugleich im Namen des preussischen Staatsministeriums, herzlichste Glückwünsche. Möge es Ihnen vergönnt sein, noch viele Jahre in bester Gesundheit auf Ihrem verantwortungsvollen Posten zum Wohle unseres Vaterlandes zu wirken und insbesondere Ihre auf die Verständigung der Völker gerichtete Friedenspolitik zu vollem Erfolg zu führen.“

Auslandsanleihen deutscher Städte.

Berlin, 9. Mai. Die Beratungskommission für Auslandsanleihen hat in ihrer gestrigen Sitzung den Antrag des deutschen Sparbundes und Giroverbandes, im Laufe der nächsten Zeit eine Sammelanleihe deutscher Städte in Höhe von ungefähr 17½ Millionen Dollar an den Auslandsmarkt zu bringen. Die Beratungskommission wird dafür Sorge tragen, daß alle die Städte, die im Rahmen der Anleihe der Girozentrale zu berücksichtigen sind, anteilmäßig nach Maßgabe der von der Beratungskommission befürworteten Beträge an dem Erlös der Anleihe teilnehmen.

Ferner befürwortete die Beratungskommission die abschließende Ausgabe von Anleihen der Städte Berlin und Frankfurt a. M. Die Feststellung der endgültigen Beträge im Rahmen der Anleihe der Girozentrale zu fassen, werden Beträge, die die endgültige Feststellung der auf Berlin und Frankfurt a. M. entfallenden Beträge ist noch vorbehalten. Für den Herbst ist die Ausgabe eines 2. Teils der Anleihe des deutschen Sparbundes und Giroverbandes und die Ausgabe einiger weniger Einzelanleihen großer deutscher Städte vorgesehen.

Listenvorbindung in Hessen und Hessen-Nassau.

Darmstadt, 9. Mai. In einer Verbandswahl-Ausschüttung unter dem Vorsitz des Ministerialrats Bornemann wurde am Mittwochvormittag die Zulassung von 14 bis zum 8. Mai eingegangenen Verbindungserklärungen geprüft. Es handelt sich um Verbindung der Wahlvorschläge des 33. (hessischen) Wahlkreises mit denen des 19. Wahlkreises (Hessen-Nassau). Zugelassen wurden folgende Verbindungen:

- Sozialdemokratische Partei, Liste 1 (Hessen: Ulrich, Hessen-Nassau: Scheidemann).
- Zentrum, Liste 2 (Hessen: Bockus, Hessen-Nassau: Dillmann).
- Deutsche Volkspartei, Liste 4 (Hessen: Beder, Hessen-Nassau: Kasse).
- Kommunisten, Liste 5 (Hessen: Kemmele, Hessen-Nassau: Münchenberg).
- Demokraten, Liste 6 (Hessen: Dellbach, Hessen-Nassau: Reinhold).
- Reichspartei des deutschen Mittelstandes, Liste 9 (Hessen: Rhode, Hessen-Nassau: Dremth).
- Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei, Liste 10 (Hessen: Straß, Hessen-Nassau: Sprenger).
- Wälsch-nationaler Block, Liste 12 (Hessen: Limbach, Hessen-Nassau: Limbach).
- Christlich-nationale Bauern- und Landvolkpartei, Liste 15 (Hessen: Dorlich, Hessen-Nassau: Derr).
- Volksrechtspartei, Liste 16 (Hessen: Best, Hessen-Nassau: Best).
- Evangelische Volksgemeinschaft, Liste 17 (Hessen: Weidner, Hessen-Nassau: Weidner).
- Deutscher Reichsbund der Geschädigten, Liste 18 (Hessen: Schenkel, Hessen-Nassau: Schenkel).

Die Verbindungserklärungen der Deutschen Bauernpartei, der Deutschnationalen, der Pfarrer-Greiner-Partei und des Volksbundes der Inflationsgeschädigten konnten nicht zugelassen werden. Die Liste der Deutschen Bauernpartei war vom Kreiswahlausschuss 33 nicht zugelassen; von den Deutschnationalen lag lediglich die Erklärung eines Vertrauensmannes des Wahlkreises 19 vor; auch die Pfarrer-Greiner-Partei ist in Hessen nicht zugelassen. Die Erklärung des Volksbundes der Geschädigten war erst nach Ablauf der Frist, Mittwochfrüh, eingetroffen.

Der Neubau der Reichskanzlei.

Berlin, 10. Mai. Am 18. Mai kann die Reichskanzlei auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Nachdem nunmehr der Neubau auf dem Nebengrundstück des alten Gebäudes gesteuert ist, wird am 18. Mai, also am Jubiläumstage, die Grundsteinlegung zum Neubau mittags um 12.30 Uhr in feierlicher Form vollzogen werden. Auch Reichspräsident v. Hindenburg hat sein Erscheinen zugesagt. Nach der Grundsteinlegung findet in der Reichskanzlei auf Einladung des Reichskanzlers ein Frühstück statt.

Majoregelung französischer Offiziere in Zweibrücken.

Berlin, 9. Mai. Etwa 20 französische Offiziere, die Ende vorigen Jahres das Bismarck-Denkmal in Zweibrücken besichtigt hatten, wurden, wie der „Volksanzeiger“ meldet, teils strafverurteilt, teils in die Kolonien abkommandiert.

Der Krieg in China.

China einig gegen Japan.

London, 10. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Zusammenkünfte in der Gegend von Tsinanfu dauern an. Die Japaner halten nach wie vor alle strategischen Punkte von Tsinanfu besetzt, unter anderem den Hauptbahnhof, das Telefon- und Telegraphenamt und sichern sich die rückwärtigen Verbindungen mit Tsinan. Fünf japanische Flugzeuge sind aus Korea in Tsinanfu eingetroffen. Einer der Apparate ist sofort nach Tsinanfu weitergeflogen. Nach einer chinesischen Meldung sollen die Japaner gestern die Eingeborenenstadt von Tsinanfu drei Stunden lang mit Geschossen beschossen haben, wobei über 500 Menschen getötet worden sein sollen. Zahlreiche Häuser im westlichen Stadtteil seien beschädigt worden.

Die amtliche japanische Berichterstattung spricht nur von kleineren Zusammenstößen. Von beiden Seiten seien keine weiteren Kampfhandlungen erfolgt. Die Japaner besetzen rechts und links der Schantungbahn einen Gürtel von 12 Kilometern. Im Norden von Tsinanfu sollen Teile der Nationalarmee den Vormarsch in Richtung Pekin fortgesetzt und den Gelben Fluß bereits überschritten haben.

Wie aus Schanghai gemeldet wird, sind dort zwei japanische Kreuzer eingetroffen. Die japanischen Behörden haben Truppen zur Besetzung von außerhalb ihrer Kontrolle gelegenen strategischen Punkten, namentlich des Nordbahnhofes, entsandt. Japanische Familien werden von den japanischen Konsuln aus Schanghai, Kanton und Kankin nach Japan und auf die Insel Schami gebracht.

Einer belgischen Meldung zufolge fordert Tschangtscholin in einem Aufruf alle chinesischen Generale dazu auf, den Bruderkrieg einzustellen und die nationale Einheitsfront in der Tsinanfu-Angelegenheit zu schaffen. In Erwartung eines weiteren Vordringens der Südhinesen verlassen täglich zahlreiche mandchurische Beamte mit ihren Familien Peking, um sich nach Mukden zu begeben. In unterrichteten Kreisen Peking wird erklärt, Tschangtscholin beabsichtigt, sich nach Mukden zurückzuziehen, ohne dem Vormarsch der Südhinesen Widerstand zu leisten und es diesen zu überlassen mit den durch das Eingreifen der Japaner entstandenen Vermischungen fertig zu werden, ferner eine Einigung des chinesischen Volkes zu ermöglichen. Tschangtscholin erklärte, daß er allen Nordtruppen befehlen habe, die Feindseligkeiten einzustellen und sich kampfflos von den Südhinesen zu lösen. Tschangtscholin's Haltung ist nicht zuletzt auf die japanischen Pläne zurückzuführen, bei Tientsin einen befestigten Flughafen anzulegen.

Der Sonderberichterstatter der „Chicago-Tribune“ meldet, daß der Schritt von Tschangtscholin die Sensation des Tages sei, da man jetzt mit der Möglichkeit eines kreuzgarterigen chinesischen Volksaufstandes gegen die Japaner rechne. Der das gegen die Japaner, so betonen auch die englischen Berichte aus Peking, sei augenblicklich in Nordchina fast noch stärker, als in Südhina, daß sich die Japaner nicht nur in Schantung, sondern auch in der Provinz Tschili militärisch festsetzen beabsichtigen.

Die Deutschen in Tsinanfu wohlbehalten.

Hamburg, 9. Mai. Nach einem heute beim Ostasiatischen Verein eingegangenen Telegramm aus Tsinanfu befinden sich alle Deutschen in Tsinanfu wohl.

Die Haltung Amerikas.

Washington, 10. Mai. (Kabeldienst.) Der japanische Botschafter Matsudaira hatte gestern nachmittag eine lange Unterredung mit dem Staatssekretär Kellogg über die Ereignisse in China. Matsudaira soll erklärt haben, daß Japan keinerlei Eroberungspläne hege, und daß es gewillt sei, seine Truppen aus der Provinz Schantung zurückzuziehen, sobald die südhinesische Regierung genügende Garantien für den Schutz des Lebens und Eigentums der Japaner gewährt habe. Infolge dieser Erklärung zeigt man in politischen Kreisen Washingtons wieder eine optimistischere Haltung. Das Staatsdepartement dementiert, daß, wie Londoner Zeitungen berichtet haben, die japanische Regierung die amerikanische Regierung um ihre Vermittlung ersucht habe. Man erklärt weiterhin, daß die amerikanische Regierung eine abwartende Haltung einnehmen werde, vor allem deshalb, weil sie die Regierung von Nanking anerkannt habe und deshalb nicht offiziell für diese Stellung nehmen könne.

Nach einer Meldung aus Tokio, die in Washington eingetroffen ist, beabsichtigt die japanische Regierung, die Großmächte zu ersuchen, an der Polizeioperation in der Provinz Schantung teilzunehmen. Sie stützt sich dabei auf den Viermächtevertrag von Washington, worin England, Frankreich, Japan und Amerika übereingekommen sind, sich zu verständigen, wenn ihre gemeinsamen Interessen in China angegriffen würden.

Die französische Presse für Japan.

Paris, 10. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die wenigen Zeitungen, die sich mit den Ereignissen in China befassen, nehmen für Japan Stellung. Der „Avenir“ schreibt, daß England und Frankreich, die ebenfalls große Interessen in China hätten, die Aktion Japans nur billigen könnten. Japan verteidige dadurch, daß es die japanischen Interessen verteidige, auch die ihrigen. Der „Petit Bleu“ erklärte, daß Japan in China die westliche Zivilisation gegen den Bolschewismus verteidige. Anarchismus und Barbarei seien in China schon so weit fortgeschritten. Das müsse ein Ende nehmen. China sei ein wahrer Ansteckungsherd für die zivilisierte Welt geworden. Europa habe die Pflicht, Japan zu unterstützen.

Die „Journé Industrielle“ dagegen brüht einige Bedenken aus. Sie erklärt, es sei schwer zu unterscheiden, wo die Protektionsmission Japans aufhöre und die Eroberungspolitik anfangen. Es sei aber zu hoffen, daß Japan genügend Einsicht und politische Klugheit an den Tag legen werde, um nicht chinesisches Gebiet erobern zu wollen, denn an der These: „China den Chinesen“ könne wohl kaum gerüttelt werden.

Der Colmarer Autonomisten-Prozess.

Ein neuer Zwischenfall.

Colmar, 9. Mai. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) In der heutigen Sitzung des Autonomistenorgans legte der Angeklagte Fakhauer, der geschäftsführende und redaktionelle Leiter der „Erwinia“ und „Kollstimmer“, die Bilanz der „Erwinia“ vor. Das gelang ihm allerdings erst, nachdem er sich an die Geschworenen gewandt und gebeten hatte, beim Vorlesenden zu intervenieren. Der Vorsitzende wollte immer wieder auf Nebensache abbiegen und Fragen erörtern, die mit der Hauptfrage, dem Komplot, d. h. mit dem Beweisthema, in keinem oder gar keinem Zusammenhang stehen. Aus der Aufstellung Fakhauers geht hervor, daß die Einnahmen der „Erwinia“ Ende 1927 1.770.000 Franken, die Ausgaben 1.464.000 Franken betrugen, der Geschäftsführung also eine Barreserve von 306.000 Franken geblieben sei. Fakhauer will damit beweisen, daß die „Erwinia“ deutsches Geld gar nicht gebraucht. Er wolle die einzelnen Posten auf, aus denen sich die Einlagen zusammensetzten.

Der Zeuge Bauer wurde von der Verteidigung danach befragt, was die gegen Fakhauer vorgenommene polizeiliche Untersuchung veranlaßt habe. Als Bauer sich dazu äußerte, fragte ihn der Anwalt Berthoin, ob kein Zusammenhang zwischen dieser Untersuchung und der „Action Française“ bestehe. Hierbei erinnerte Berthoin an die Verbindung zwischen der Pariser Polizei und der „Action Française“, die die Verurteilung Léon Daudets ermöglicht habe.

Der Vormittag verlief teilweise sehr stümisch. Es kam auch wieder zu einem Zwischenfall, als der Verteidiger dem Gericht eine Erklärung überreichte, in der er von neuem gegen die Methoden des Vorsitzenden protestierte, durch die der Prozess unabweisbar hinausgeschleppt werde. In der Erklärung der Verteidigung wurde in der Hauptsache aber dagegen protestiert, daß der Vorsitzende, den die gesetzlichen Vorschriften zu strengster Neutralität verpflichteten, wiederholt diese Pflicht verlegt habe, und daß er aus der Reserve herausgetreten sei.

Die Rolle, die in der Nachmittagsitzung der Zeuge Bauer spielte, war für ihn und für den Generalstaatsanwalt nichts weniger als rühmlich. In einer mehr als dreistündigen Auseinandersetzung mit Kasse geriet er in der Angelegenheit den wesentlichen Teil seiner Behauptungen, soweit sie tatsächlicher Art waren. So habe Bauer von Beziehungen Kasses zu Ren gesprochen und solche Beziehungen zu Ren auch vor dem Untersuchungsrichter festgestellt. Heute konnte er für die Richtigkeit dieser Behauptungen keinen Beweis erbringen, ebenso wenig für die andere Behauptung, daß Kasse an dem Generalstreik von 1920 einen sehr aktiven Anteil gehabt und einen neuen Generalstreik für 1926 vorbereitet habe. Der Zeuge Bauer hielt dann Kasse, um wenigstens einiges zu retten, das Parteiprogramm der Elßassischen Volkspartei von 1926 vor und behauptete, daß die Forderung der Gleichberechtigung der deutschen Sprache im Elßass und der Verwaltungselbstständigkeit durch die von Kasse geführte autonomistische Gruppe der Partei in ihr Programm aufgenommen worden sei. Kasse konnte ihm darauf erwidern, daß diese Forderung bereits in dem Programm von 1919 bestanden habe, und daß sie durch den General Bourgeois und den Comité de l'Elle formuliert worden sei. Gegen Ende der Sitzung nahm die Verteidigung den Zeugen noch einmal in ein energisches Kreuzverhör, in dem er, wie bei der Auseinandersetzung mit Kasse, durchaus versagte.

Das Echo in der Pariser Presse.

Paris, 10. Mai. Der nach Colmar entsandte Gerichtsberichterstatter des „Petit Parisien“ spricht davon, daß gestern Abend das Gerücht von einem Theatercoup, durch den der Autonomistenprozess, wenn nicht beendet, so doch in eigenartiger Weise abgeklärt werden könne, verbreitet gewesen sei.

Im übrigen spricht der Sonderberichterstatter des „Deuxième“ in Colmar folgendes Urteil aus: Wer versteht nach achtstündiger Verhandlung noch etwas von diesem Prozess. Man habe von Anfang an alles so durcheinander gebracht, daß niemand wirklich etwas verstehen könne, daß er einen Eindruck habe, wenn nicht den Eindruck der Leere.

Nach einigen Blättern sollen die Geschworenen die Ansicht haben, den Gerichtshof zu ersuchen, die Debatte abzukürzen.

Eine Erklärung des Vereins für das Deutschtum im Auslande.

Berlin, 9. Mai. Der Verein für das Deutschtum im Auslande gibt folgende Erklärung ab: Aus der Presse erfahren wir, daß im Colmarer Prozess gegen die sogenannten elßass-lothringischen Autonomisten von der Staatsanwaltschaft die Beschuldigung erhoben wird, daß diese Bewegung vom Verein für das Deutschtum im Auslande unterstützt worden sei. Der V. D. A., der völlig unpolitisch nur für Unterhaltung deutscher Schulen und Kulturinstitutionen im Auslande sorgt, ist weder um eine solche Unterstützungstätigkeit gebeten worden, noch hat er je eine solche Unterstützung gewährt.

Pilsudskis Erkrankung.

Warschau, 10. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die neuesten Nachrichten über den Gesundheitszustand Marshall Pilsudskis scheinen die polnische amtliche Erklärung, daß es sich nur um eine harmlose Erkrankung handle, nicht zu bestätigen. Im Gegenteil wird uns von sehr gut orientierter Seite berichtet, daß man trotz aller Dementis glaube, daß Marshall Pilsudski tatsächlich einen Schlaganfall erlitten habe. Auffallend ist, daß nur nichtslagende amtliche Kommunikationen über den Zustand Pilsudskis und die sich daraus ergebenden Konsequenzen ausgegeben werden. Es wird von verschiedenen Botschaftungen des Staatspräsidenten mit den Ministern und dem Seimarschall berichtet, in deren Verlauf auch über eine Erholungsreise Pilsudskis ins Ausland und die Frage seiner Vertretung gesprochen worden ist. Man nennt sogar bereits die Namen der möglichen Vertreter, wie des Generals Sokolowski als Kriegsminister und des Generals Samogly als Stellvertreter des Ministerpräsidenten. Jedemfalls besteht kein Zweifel mehr, daß der Gesundheitszustand Pilsudskis ernst ist, als polnische amtliche Stellen zugeben möchten.

Ein polnischer Schiedsgerichtsvertragsvorschlag an Litauen.

Kowno, 9. Mai. Wie die litauische Telegraphenagentur meldet, hat die polnische Delegation der litauischen Delegation den Entwurf eines Richtangriffspaktes und Schiedsgerichtsvertrages überreicht.

Kampf gegen die öffentlichen Lasten.

Die Überlastung der Privatwirtschaft.

Samburg, 10. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Neun Handels-, Gewerbe- usw. Kammern der Hansestädte veröffentlichten einen großen Aufruf, in dem sie sich gegen die Auflösung der Haushalte von Reich, Ländern und Gemeinden, gegen das Übermaß der öffentlichen Lasten wenden, ohne diese spezialisierten Forderungen etwa in eine bestimmte parteipolitische Parole einzuflechten.

Zweifellos haben die Verfasser des Aufrufes recht, wenn sie sich gegen das Anschwellen der Aufwendungen für die öffentliche Hand wenden, obwohl die Ziffer hierfür mit 20 Milliarden gegen $6\frac{1}{2}$ im Jahre 1913 vielleicht etwas hoch angenommen ist. Zweifellos haben sie auch recht, wenn sie feststellen, daß „partei politische Rücksicht und Erwägungen wirtschaftlich moralische und volkswirtschaftlich unbedingt notwendige Abstriche bedeutender Staatsposten ungeschehen lassen“. Auch die Bedenken sind berechtigt, die in bezug auf die Tragfähigkeit der privaten Wirtschaft gegenüber der Konkurrenz des Auslandes unter Hinweis auf die Überlastung der Privatwirtschaft geäußert werden. Dabei wird auf die erschwerte Wettbewerbsfähigkeit verwiesen, die durch die Steuerfreiheit der öffentlichen Betriebe herbeigeführt werde. Der Aufruf gipfelt in der Aufforderung, eine völlige Abkehr von dem bisherigen Wege durchzuführen, jede Art von Verwaltung zu vereinfachen und zu verbilligen, die Steuern zu ermäßigen, die sozialen und kulturellen Aufgaben nur im Einklang mit den Mitteln eines verarmten Landes zu erfüllen und privatwirtschaftliche Grundsätze in die Sozialversicherung usw. einzuführen. Dieser Aufruf spricht in beredten und klaren Worten vieles von dem aus, was die Volksgemeinschaft empfindet und was auch von Regierung und Parlament oft genug betont worden ist. Aber er zeigt keine Wege, um das wünschenswerte Ziel zu erreichen. Er läßt

vor allem vollkommen außer Betracht, daß die Aufblähung der fiskalischen Funktionen und damit auch ihrer Kosten zum sehr großen Teile ihren Ursprung der Übernahme wirtschaftlicher Funktionen durch Reich, Länder und Gemeinden verdankt, daß es aber keinen Unterschied für die Allgemeinheit bildet, wenn sie einen größeren Teil ihres Einkommens etwa für Verkehrsmittel, Gas- und Elektrizitätsversorgung, für Kohle usw. an die öffentliche Hand abfließt, statt, wie in Vorkriegszeiten, an private Gesellschaften, vorausgesetzt, daß damit keine Verleuerung, ja, sogar in vielen Fällen eine Verbilligung verbunden war.

Ohne vielen von dem grundsätzliche Gefagten wider-
sprechen zu wollen, das zweifellos berechtigt ist, müßte man,
um überhaupt die Aussagen der öffentlichen Hand mit den
Ziffern aus der Vortragszeit vergleichen zu dürfen, zunächst
einmal das Maß der wirtschaftlichen Betätigung, die in
Schweden aus der Privat- und in die öffentliche übergegangen
ist, für die beiden Vergleichsperioden genau feststellen. Dann
müßte man aus den Ziffern des gegenwärtigen Aufwands
der Behörden diejenigen ausscheiden, die sich auf eine neu
übernommene, meist sogar rentable wirtschaftliche Betäti-
gung beziehen. Und dann müßte man weiter aus den Etats
des Reichs, der Länder und der Gemeinden diejenigen direk-
ten und indirekten Lasten ausschalten, die uns durch den
Krieg und die Friedensverträge auferlegt sind. Erst für den
Rest würde sich ein objektiver Vergleich mit den Aufwen-
dungen von 1913 herstellen lassen. Immerhin bleibt, auch
wenn man nach diesem bisher niemals durchgeführten
Schema verfährt, zweifellos in all diesen drei Positionen
noch ein erheblicher Aufwand, der sich durch eine moder-
nere, kaufmännischere Betriebsführung der
Behörden einparen ließe. Dahin strebt ja auch die ganze
Bewegung, die eine Vereinfachung und Modernisierung
unseres Verwaltungsapparates beswedt. Und es ist durchaus
erwünscht, daß im Zusammenhang mit dem Wahlkampf das
obrigkeitliche Gewissen in dieser Richtung geschärft wird.

Erneute Verhaftung Bularester Korrespondenten.

Bukarest, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der Bukarester Korrespondent der „Mitteln-Blätter“ und des „Daily Express“, Konstantin Cășana, der am Montag verhaftet und gestern wieder auf freien Fuß gesetzt worden war, wurde heute früh neuerdings verhaftet. Cășana wurde im Laufe des Nachmittags zusammen mit dem Redakteur des „Adevărul“, Ion Zăranu, und dem Bukarester Korrespondenten des „Petit Parisien“, Schachmann, in das Staatsgefängnis von Illyava bei Bukarest eingeliefert. Die drei Journalisten werden wegen Verbreitung falscher Nachrichten über die Ereignisse von Alba Iulia abgeurteilt werden.

Carol muß England verlassen.

London, 10. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Die Bitte des früheren rumänischen Kronprinzen Carol um Zurückziehung des Ausweisungsbefehls ist, wie verlautet, abschlägig beschieden worden, obwohl Carol an die Bitte das Versprechen knüpfte, sich jeder politischen Thätigkeit zu enthalten. In politischen Kreisen Londons verlautet übrigens, daß eine amtliche englische Warnung nach Bukarest gerichtet worden sein soll, wo man in London die Hintermänner des verurtheilten Fürstlichen Carols vermutet.

Ein Italiener an der französisch-italienischen Grenze
erschossen.

Paris, 10. Mai. Das „Deuvre“ berichtet aus Nizza: Ein italienischer Arbeiter, der vor einiger Zeit Italien verlassen hatte, hätte dorthin zurückkehren wollen. Am letzten Sonntag sei er von faschistischer Miliz in Ventimiglia festgenommen und einem Verhör unterworfen worden. Als man ihn zu dem Sondergericht abführen wollte, habe er zu fliehen versucht, um die französische Grenze zu erreichen. Bei der Verfolgung sei er von den Faschisten niedergeschossen worden.

Aus Kunst und Leben.

* **Karl Hauptmann.** (Zu seinem 70. Geburtstag am 11. Mai.) Des großen Gerhart einfindlerischer, grüblerischer Bruder ist kein glücklicher Mensch gewesen. Weder waren seine äußeren Erfolge dem Werte seiner Schöpfungen entsprechend, noch hat ihm sein Leben jenes Glück und jene Befriedigung gebracht, deren er wert gewesen wäre. Es ist nie von Vorteil, im Schatten eines großen Verwandten und Namensbruders zu leben; wissen doch beispielsweise auch heute noch die wenigsten, was für ein bedeutender Komponist Siegfried Wagner ist, da der allgemäitliche Name seines Vaters seinem Ruhme im Lichte steht. Karl Hauptmann, 1888 zu Salzbrunn geboren, ist erst viel später als sein fünf Jahre jüngerer Bruder zum Schrifttum gekommen. Er begann mit einer schweren kritisch-philosophischen Arbeit, "Die Metaphysik in der modernen Psychologie", in der er logische und experimentelle Werte Hartnäckig und mit tiefer philosophischer Begabung gegeneinander abwog. Zur Dichtung kam er ein Jahr später, 1894, mit dem Schauspiel "Marionette", das wenig beachtet wurde; erst sein schillerndes Bauerndrama "Kuhns Wette" (ein schlesischer Mädchenpörmel) lenkte die allgemeine Aufmerksamkeit auf ihn. Er hat noch weniger ausgesprochen dramatisches, oder besser gesagt, theatralisches Talent als sein Bruder; schwer hatten seinen Bestalten deutscher Völkerei an. So war es denn natürlich, daß seine künstlerischen Erfolge mehr im Buche, als auf der Bühne errungen wurden. Sein großer Roman "Einmal, der Dichter", hat ihm einen starken Bekanntheit gewonnen. Hier hörte seine schwere Befähigung nicht, sondern gab im Gegenteil seinem Buche das, was man an der Literatur dieser Zeit, wenn man vielleicht von Jakob Wassermann abläßt, so sehr vermißt: das spezifische Gesicht. Auch dieses Erfolges als Romanschriftsteller ist Karl Hauptmann von seiner unglücklichen Liebe zur Bühne nicht abgelenkt. Er schrieb die symbolischen Dramen "Die Versöhnung" und "Die armen Leute des Bienenbundes" und noch eine Anzahl anderer, die alle seinen dauernden Theatererfolg hatten und nur von einem kleinen Kreise literarischer Feinschmecker geschätzt wurden. Erst gegen Ende seines Lebens 1916 war ihm ein Theatererfolg beschieden: sein Drama "Jakob Knecht" (einmal über fast alle deutschen Bühnen und wird besonders den Berlinern deshalb unergreiflich sein, weil seine Hauptrolle von Max Ballenberg gespielt wurde, dessen tragische Kraft hier zum erstenmal neben seiner komischen, voll zur Geltung kam. Aber selbst dieser Erfolg vermochte an der tiefen Verbitterung, die den Dichter seit Jahrzehnten quälte, nicht viel zu ändern. Er starb als ein Einsamer 1921 zu Schreiberhau, dreizehnschlagig.

Dr. R. G.

Dr. B. G.

Fihmaurice gegen die angeblichen deutschen Kriegsgreuel.

New York, 8. Mai. Bei einem Festessen des Verbandes Friendly Sons of St. Patrick, das gestern Abend zu Ehren der „Bremen“-Fliegerei stattfand, erklärte Fitzmaurice, die Geschichten über die deutschen Grausamkeiten während des Weltkrieges seien Unsinn. Er habe im Jahre 1919 die Botschaft von England nach Köln befördert. Dabei sei er während eines starken Nebels in die neutrale Zone geraten und mußte in einem Dorfe Westfalens landen. Dort wurde er drei Wochen lang interniert, aber stiebenswürdig und unverwundet behandelt, und habe gelernt, die Deutschen hochzuschätzen.

Eine Flaschenpost von vermissten Ozeanfliegern?

New York, 9. Mai. (Kabeldienst.) Am Strande von Weilerli bei der Robe Island fand ein Knabe eine verpackte Blase mit einer Botschaft, die anscheinend von dem seit ihrem am 31. August 1927 angetretenen Ozeanflug vermissten Prinzessin Löwenstein-Wertheim herrührt. Die Botschaft lautet: „Hamilton-Winchin streiten sich über den einschlafenden Weg des Flugzeuges. Das Flugzeug prallt auf das Wasser und sinkt schnell. Ich sehe ein Licht und nehme an, daß wir vor Block-Island sind. Alles ist durch-einander. B. L.“ Der Bettel wurde der Polizei über-gaben, um festzustellen, ob die Handschrift mit der der Prinzessin Löwenstein übereinstimmt. In Sachverständigen-treuen steigt man sich stetlich.

Ein Denkmal für Mungeßer und Cofi.

Paris, 8. Mai. Auf dem Flugplatz Le Bourget wurde heute nachmittag ein Denkmal zur Erinnerung an den Start von Nungesser und Gali, der heute vor einem Jahr erfolgt und an die Ankunft Lindberghs errichtet.

* Die große Berliner Kunstausstellung, veranstaltet von dem Kartell der Vereinigten Verbände Berliner Künstler, ist unter zahlreicher Beteiligung lehrlich eröffnet worden. Sie umfaßt vier Abteilungen: Gemäde, Graphik, Bildwerte und Plastik und enthält weit über 2000 Ausstellungsnummern. Der Präsident der Ausstellung, Eugen Spiro, begrüßte die Anwesenden, insbesondere den schweizerischen Gesandten Dr. Rüfenacht, den Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Ministerialrat Dr. Gall, sowie die Vertreter anderer staatlicher und städtischer Behörden. Die Kartellausstellung verglich Herr Spiro mit einem Parlament, in welchem alle politischen Richtungen in einem Räume vereinigt seien und sich dabei bemühten, sich miteinander zu vertragen, vielleicht ohne sich gegenseitig zu verstehen. Im Namen des von Berlin abwesenden Kultusministers Dr. Beder erklärte Johann Ministerialrat Dr. Gall die Ausstellung für eröffnet.

* **Deutschland und der internationale Filmmarkt.** Aus den Mitteilungen der deutschen Filmprüfstellen ist zu entnehmen, daß sich die in der Zeit vom 1. Juli 1927 bis 31. März 1928 den Filmprüfstellen vorgelegten deutschen Filme die Wage halten mit den aus dem Ausland eingeführten Filmen. In der genannten Zeit wurden im ganzen 106 Filme zur Prüfung vorgelegt. Aus der Tatsache, daß die deutschen Filme im allgemeinen mehr ausgenutzt zu werden pflegen, ergibt es sich, daß der deutsche Markt zu etwa 65 bis 70 Prozent von deutschen Filmen beherrscht wird. Die deutsche Filmadapresse erblickt in diesem Ergebnis eine Abkehr von der ursprünglichen Sucht des deutschen Publikums nach ausländischen Filmen und erblickt darin ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft. Es wird im übrigen auch darauf hingewiesen, daß eine solche Balance zwischen einheimischen und ausländischen Filmen außer in Amerika in keinem Lande der Erde beobachtet werden kann. Was die ausländischen Filme anbelangt, so entfallen ungefähr zwei Drittel auf Amerika und ein Drittel auf die übrigen Länder. Dagegen entfallen auf Frankreich 17 Filme, auf Österreich 14, auf Rußland 9, auf die Tschechoslowakei 8, auf Dänemark und Italien je 5, auf England und Schweden je 3 und auf Ungarn 1 Film.

* Austausch von Musikern zwischen Deutschland und der Sowjetunion. Der sowjet-russische Volkskommissar für Bildungswesen Lunatscharski hat sich vor einiger Zeit an den preussischen Minister für Bildung und Unterricht gewandt und ihm vorzuschlagen, zur Herstellung engerer Beziehungen zwischen der Musik Deutschlands und der Sowjetunion einen Austausch von Musikern beider Länder einzuleiten, und warhlag Lunatscharski folgendes vor: Im Laufe des kommenden Lehrjahres wird am Moskauer Staatlichen Konservatorium ein sechsmonatlicher Kurs für Komposition veranstaltet werden, der von einem der hervorragendsten deutschen

nieder. Neben der Ortswehr war die Breitenheimer Feuer-
wehr in Tätigkeit. Aber die Entstehungsursache ist nichts
bekannt.

!! St. Goarshausen, 8. Mai. Die diesjährige Kreisverbandseröffnung des Rappinischen Feuerwehverbandes findet am 13. Mai d. J., nachmittags 3½ Uhr, im Saalbau „Hohenoller“ hiersebst statt. Der Kreisverband umfaßt die Kreise Rheingau, Landkreis Wiesbaden, Untertaunus und St. Goarshausen.

m. Niederlassungsein, 8. Mai. Am Eingang der Stadt, in der Eisner Straße, überfuhr ein Personenkraftwagen, von Bad Ems kommend, das flüchtige Schindchen des dort wohnenden Heinrich Bender. Das Kind, das direkt in das Auto gelaufen sein soll, war sofort tot.

— Limburg a. d. R., 8. Mai. Im benachbarten Wilms-
rod löste sich auf der Gewerkschaft „Saxonia“ vorzeitig ein
Sprengschuß. Ein in der Nähe befindlicher jugendlicher
Arbeiter wurde in Stücke gerissen.

= **Verberg**, 8. Mai. Hier brannte das Anwesen des Gastwirts Andreas, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stallung nieder; die beiden letzteren Gebäude sind ganz vernichtet. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt. Am 14. Mai werden es 14 Jahre, daß das Wohnhaus bereits einmal ein Raub der Flammen geworden war.

× Aus dem Unterwiesenthalerwaldkreis, 10. Mai. Für die Wasserversorgung der Gemeinden des Kreises wurden in den letzten Jahren erhebliche Aufwendungen gemacht. Von 76 Gemeinden des Kreises sind nur noch zwei ohne Wasserleitung.

= Darmstadt, 8. Mai. In Darmstadt fand gestern eine aus ganz Deutschland überaus stark besuchte außerordentliche Generalversammlung der „Deutschen Bau- und Siedlungsgemeinschaft“ statt, die den bisherigen Vorstand in seinem Amt erneut bestätigte. Der in seiner Gesamtheit zurückgetretene alte Aufsichtsrat wurde durch Neuwahl ersetzt. Ihm gehören künftig an: Reg.-Rat Bartmann-Bad Homburg, L. Dillschneider-Merzig (Saar), Kaufmann O. Greiner-Leipzig, Kaufmann F. Heß-Rheingönheim, Reichsbahn-Ingenieur J. Zula-Reuß, Beamter R. Kessler-Freiburg i. B., Rektor J. Koster-Hochheim a. M., Aufsichtsdirektor O. Wolff-Darmstadt, Prof. Dr. Werner-Bucholz, M. Dr. und M. Dr. L. Die gute und sachliche Arbeit des Vorstandes, die eine günstige Weiterentwicklung gewährleistet, wurde insbesondere vom Bevollmächtigten des Reichseisen-Revisionsverbandes festgestellt und anerkannt. Allen Ausstreunungen entgegen wurde der feste Wille zu weiterem Zusammenhalten immer wieder betont. — Gestohlen wurden am 6. Mai d. J., kurz nach 12 Uhr, an der Ecke der Frankfurter- und Micepstraße, ein Motorrad, Marke B. M. W., mit dem Erkennungszeichen S. S. 6168, Fabriknummer 4778 und Motornummer 34—804, und am 7. Mai d. J., gegen 16 Uhr, ein offener 6-Sitzer-Benzswagen, dunkelgrün lackiert, mit dem Erkennungszeichen IV. B. 26866, Motor und Fahrgestellnummer 24550. — Der gestern hier am Nordbahnhof aufgefundenen herrenlosen Brennstoffwagen wurde am Freitag in Mainz gestohlen. Von dem Täter ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Der Wohnungsbau im Jahre 1928.

Berlin, 8. Mai. Der Arbeitsausschuß der Wohnungsfürsorgegesellschaft Berlin m. b. H. hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, die Hauszinssteuer-mittel für 12 000 Wohnungen sofort zu verteilen, und zwar sowohl an gemeinnützige und städtische Gesellschaften, als auch an private Bauherren. Irgendeine Unterbrechung in der Versorgung des Bau-marktes mit Aufträgen ist nicht eingetreten, weil aus dem Bauprogramm 1927 — abschließend mit dem 31. März 1928 — erst in der Zeit von Januar bis April d. J. rund 10 000 Wohnungen inland gefehlt worden sind.

Stillegung einer Sarggrube.

Saarbrücken, 10. Mai. Wie wir hören, soll heute die Förderung auf dem Gegenortschaft Abtheilung Kohlwald eingestellt werden. Die Belegschaft soll nach anderen Gruben versetzt werden.

Komponisten geleitet werden soll (vorgesehen ist Hindemith). Gleichzeitig soll an der Berliner Musikhochschule ein ähnlicher Kurs von einem russischen Komponisten gehalten werden. Die damit verbundenen Kosten nimmt jeder Staat auf sich. Der Vorschlag wird gegenwärtig von den preussischen Behörden geprüft.

Theater und Literatur. Um die hebeutisame Arbeit der Gesellschaft für deutsches Schrifttum, e. V., Berlin, zu fördern, haben sich ihr in letzter Zeit angeschlossen: Hans Brand, Hans Grimm, Gerhart Hauptmann, Walter von Molo, Alons Paquet, Karl Schönberr, Hermann Stehr, Eduard Studen, Friedrich Rappler, Max von Schillings, Reichskanzler a. D. Dr. Luther, Oberpräsident a. D. August Winnig, Hofkapitular Johann Leicht, der Führer der Bayerischen Volkspartei. — Das Theater am Schiffbauerdamm in Berlin wird unter der neuen Direktion Ernst Joseph Aufrecht am 31. August mit der deutschen Uraufführung von „The Beggar's Opera“ in der Bearbeitung von Bert Brecht, Musik von Kurt Weill, eröffnet werden. — Der bekannte englische Schriftsteller und Darsteller des Londoner Coeque-Milieu, Barry Pain, der im Londoner Dialekt eine groteske Version der Memoiren von Margot Aquith geschrieben hat, ist gestorben. — „Orpheus“, Schauspiel von Jean Cocteau, wurde vom Theater am Schiffbauerdamm in Berlin zur Uraufführung in der nächsten Spielzeit erworben. — Tish von Unruh's neues Bühnenwerk heißt „Khän“ und wird im Oktober, von Reinhardt inszeniert, im Deutschen Theater in Berlin zur Uraufführung kommen. — Die Bühnenfestspiele Bayreuth verbinden jedoch den Spielplan der diesjährigen Spielzeit. Sie dauern vom 19. Juli bis 19. August und sieht vor: 3 Ring-Aufführungen, 5 Parsifals, 5 Tristan- und 10 Idoe-Aufführungen. Die Orchesterleitung haben: Dr. Karl Muck, Franz von Hoeßlin, Karl Elmendorff, Siegfried Wagner; die Leitung der Chöre uhm. hat Professor Hugo R. u. d. l., Staatsopern- und Domchor-Direktor, Berlin. Unter den Solisten befindet sich Hilde Sinnerl von der Wiesbadener Staatsoper, die die „Freia“, „Gutrune“ und ein „Blumenmädchen“ singt.

Bildende Kunst und Musik. Der Präfekt des Departements der Seine schreibt einen Wettbewerb zum Bau billiger Wohnhäuser in Paris aus. Französische und deutsche Architekten sind zur Teilnahme aufgefordert. Verlangt werden Pläne, die es möglich machen, eine Dreizimmerwohnung ohne Komfort zum Preis von 6000 Franken und eine Dreizimmerwohnung mit etwas Komfort zum Preis von 8000 Franken zu erstellen. Der Beschluß der französischen Kammer, aus Deutschland eingeführte Materialien für die Ausführung von Neubauten unter Zollfreiheit zu stellen, wird des Bauern in Paris erheblich verbilligen.

Fürst Bülow über Stresemann.

Berlin, 9. Mai. Im „Nacht- und Morgenblatt“ schreibt Fürst Bülow über Dr. Stresemann u. a.: Wenn wir die Kreise des deutschen Volkes heute mit Dank und Achtung des Staatsmannes gedenken, der seit vier Jahren unter den schwierigsten Verhältnissen unsere auswärtige Politik führt, so sollte das selbstverständlich erscheinen. Deutschlands Außenminister kämpft aber zugleich um die innere politische Stellung seiner Partei, und die Wogen von Unzufriedenheit und Verständnislosigkeit, die in jedem Wahlkampf ein Land zu überfluten pflegen, lassen ein besonnenes Urteil schwer aufkommen. Die Entwicklung Stresemanns hat die Erwartungen der Nation, die auf ihn gesetzt wurden. Er ist die markanteste Figur des neuen parlamentarischen Deutschlands geworden und hat als Außenminister Qualitäten gezeigt, die ihm im Ausland Beachtung verschaffen. Seine Auffassung von nationaler Würde ist gradlinig. Stresemann hat auf einem glatten Boden mit scharfer und kluger Taktik viel für Deutschland erreicht, den nicht geringen Hindernissen zum Trotz, die sich ihm wiederholt entgegenstellten, und der Widerstände ungeachtet, die ihm im eigenen Lande erwuchsen. Man glaubt dem deutschen Außenminister Stresemann, daß Deutschland den Frieden will. Ohne jemals der Würde des Deutschen Reiches zu vergeben, hat Stresemann es verstanden, eine bessere Position aufzubauen, um eine nähere, notwendige zu erreichen. Ein Staatsmann von solchen Eigenschaften ist ein Besitz, den Deutschland sich zu sichern und zu erhalten allen Anlaß hat.

Glückwunsch des Ministerpräsidenten Dr. Braun.

Berlin, 9. Mai. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat Ministerpräsident Braun an den Reichsaußenminister Dr. Stresemann das folgende Glückwunschtelegramm gerichtet:

„Zur Vollendung des 50. Lebensjahres übermittle ich Ihnen, zugleich im Namen des preussischen Staatsministeriums, herzlichste Glückwünsche. Möge es Ihnen vergönnt sein, noch viele Jahre in bester Gesundheit auf Ihrem verantwortungsvollen Posten zum Wohle unseres Vaterlandes zu wirken und insbesondere Ihre auf die Verständigung der Völker gerichtete Friedenspolitik zu vollem Erfolg zu führen.“

Auslandsanleihen deutscher Städte.

Berlin, 9. Mai. Die Beratungskommission für Auslandsanleihen befragte in ihrer gestrigen Sitzung den Antrag des deutschen Sparbundes und Giroverbandes, im Laufe der nächsten Zeit eine Sammelanleihe deutscher Städte in Höhe von ungefähr 17½ Millionen Dollar an den Auslandsmarkt zu bringen. Die Beratungskommission wird dafür Sorge tragen, daß alle die Städte, die im Rahmen der Anleihe der Girozentrale zu berücksichtigen sind, anteilmäßig nach Maßgabe der von der Beratungskommission befragten Städte an dem Erlös der Anleihe teilnehmen.

— **Bezirksauschuss.** „Ein Hochzeitsfest im Rannertal“ hatte die Sektion Frankfurt a. M. des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins am 7. Januar 1928 im Zoo, als ihr diesjähriges Winterfest, abgehalten. Der Magistrat — Rechnungamt, Steuerverwaltung — Frankfurt a. M. hielt dieses Fest für einen Massenball und forderte auf Grund der Vergnügungssteuerordnung eine erhöhte Steuer von 35 Prozent gleich 1800 Rm. gemäß der ausgerechneten Eintrittskarten, statt 25 Prozent gleich 1356 Rm. an. Gegen diese Veranlagung erhob die Sektion Einspruch; der Magistrat wies diese zurück. Die Sektion erhob Klage am Bezirksauschuss. Nach längerer Beratung verkündete der Vorsitzende, Oberregierungsrat Wittich, folgendes Urteil: Der Bezirksauschuss hat die Veranstaltung nicht als ein Kostümfest angesehen, die von den Teilnehmern getragene Gebirgs- und Wandertour nicht als Verkleidung angesehen, sondern als eine Kleidung, wie sie von Alpinisten getragen wird. Die Vergnügungssteuer ist demnach auf 25 Prozent herabzusetzen. — Ein Regierungsrat in Frankfurt a. M. hatte hier im Jahre 1919 das Haus Adolfsallee 55 gekauft, daselbst im März 1926 wieder veräußert und der Wiesbadener Magistrat die Witwe des inzwischen verstorbenen Regierungsrats in einer Wertzuwachssteuer in Höhe von 5032 Rm. herangezogen. Gegen die Höhe der Steuer legte sie Einspruch ein, der zurückgewiesen wurde. Sie erhob Klage und ließ nun am Bezirksauschuss anrufen, das Haus habe lange Zeit vor dem Kauf leer gestanden, große Reparaturen seien erforderlich gewesen, um es in einen bewohnbaren Zustand zu setzen. Die Kosten der Instandsetzung seien vom Magistrat in zu geringer Höhe angesetzt worden. Dann sei das Haus beschlagnahmt gewesen. Die Klägerin mache deshalb Befreiungsschäden geltend, die die Stadt Wiesbaden erleiden und mit der Wertzuwachssteuer aufrechnen müsse. Der Bezirksauschuss wies die Klage ab mit der Begründung, die vorgenommenen Reparaturarbeiten habe der Magistrat in entsprechender Höhe angerechnet, was die Befreiungsschäden anlangt, so betreffen diese nicht den Magistrat, sondern das Reich. Dem Magistrat könnten diese nicht angerechnet werden. — Der Konsumverein für Frankfurt a. M. und Umgebung, G. m. b. H., Reibstockstraße 19, führte Klage beim Bezirksauschuss wegen Heranziehung zu den Beiträgen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt a. M. — Donau für das Jahr 1927 in Höhe von 692 Rm. Der Vorsitzende stellte fest, daß der Geschäftsbericht des Vereins für das Jahr 1926/27 40 000 Mitglieder anführe und ein Gewinn- und Verlustkonto in Einnahmen und Ausgaben von 1551 366 Rm., außerdem als eigene Produktionsbetriebe zwei Bäckereien, eine Molkerei, eine Wein- und Apfelweinbrennerei, eine Sparkasse usw. Der Vertreter des Konsumvereins betonte, die Rechtsfrage sei von prinzipieller Bedeutung. Die Bezirksauschüsse in Preußen haben sich noch nicht klar in der Frage entschieden, und eine klare Stellungnahme vom Oberverwaltungsgericht liege noch nicht vor. Die Vertreter der Industrie- und Handelskammer ständen auf dem Standpunkt, eine Gewinnabsicht bei dem Frankfurter Konsumverein liege doch vor, die Sparkassen und der von dem Verein betriebene Wohnungsbau, habe sich aus dem Rahmen einer Genossenschaft heraus und komme einem größeren kaufmännischen Betrieb gleich. Der Bezirksauschuss sah den Konsumverein als einen gewerblichen Betrieb an. Wohnungsbau und Sparkasse, die er betriebe, gingen aus dem Rahmen einer Genossenschaft, welche gewerbmäßige Gewinnerzielung verweide, hinaus. Zum Handelskommerzialbeitrag müsse der Konsumverein deshalb herangezogen werden.

— **Zur Förderung des höheren Mädchenschulwesens in Preußen** bildete sich vor Jahren eine Arbeitsgemeinschaft, die sämtliche an den Mädchenschulen vertretenen Beiratsgruppen umfaßt. Sie gliedert sich in Provinzialgruppen, deren jüngste die vor einigen Monaten ins Leben getretene Arbeitsgemeinschaft für Hessen-Nassau ist. Die Arbeitsgemeinschaft hielt am 5. und 6. Mai in Wiesbaden ihre erste Tagung ab. Am Samstagnachmittag eröffnete sie Studienleiter Dr. Kip in der festlich geschmückten Turnhalle des Oberlyzeums am Boiesplatz und begrüßte die in stattlicher Zahl erschienenen Teilnehmer. Während diese von Schüle-

innen der Frauenschule mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden, sprach für das Ministerium und das Provinzialschulkollegium seinen Dank für die Einladung aus Oberstudienrat Dr. Graß, für den Magistrat und die Schulverwaltung Stadtrat Dr. Osterheld, für die Arbeitsgemeinschaft Preußens ihr Vorsitzender Oberstudienrat Dr. Strauß (Dortmund) und für die Arbeitsgemeinschaft Hessen-Nassau Studienleiter Dr. Maurer (Frankfurt a. M.). Nach den Begrüßungsansprachen hielt die Direktorin der Frauenschulen, Frau Dr. Mager, einen Vortrag über die neue dreijährige Frauenoberschule, die ebenso wie die bisherige Frauenschule und die angegliederten Lehrgänge für die vorwiegend praktisch veranlagten Mädchen bestimmt ist. Die Frauenoberschule soll die Vorstufe sein für die Ausbildung der technischen und der Gewerbetätigen. Den Abschluß bildet eine dem Abitur gleichwertige, aber nicht gleichartige Schulprüfung. Ehe nicht die bisher in fünf preussischen Städten versuchsweise zugelassenen Frauenoberschulen im Herbst 1930 ihr Ziel erreicht haben, werden voraussichtlich keine neuen Anstalten dieser Art eröffnet. An eine Mitgliederversammlung am Sonntagvormittag, die inneren Fragen der Arbeitsgemeinschaft gewidmet war, schloß sich in der Aula des Oberlyzeums eine öffentliche Hauptversammlung an, für die Frau Ministerialrat Dr. Heinemann (Berlin) und Oberstudienrat Dr. Strauß (Dortmund) als Redner gewonnen waren. Frau Ministerialrat Dr. Heinemann sprach über die Entwicklung des höheren Mädchenschulwesens in Preußen und wies dabei hin auf die große Bedeutung des Jahres 1908 für das Mädchenschulwesen, vor allem aber auf die Bedeutung des Jahres 1923, das die Umwandlung des Lyzeums zu einer höheren Schule und die Möglichkeit des Lyzeums zum Oberlyzeum, einer Anstalt mit Reifeprüfung gebracht hat. Der Staat nehme sich der höheren Mädchenschule viel mehr als früher an; während 1920 nur 5 staatliche höhere Mädchenschulen vorhanden gewesen seien, gebe es deren heute 50, auf den höheren Schulen für Mädchen 190 000 Schülerinnen; die Zahl der Abiturientinnen wachse ständig; 1928 seien bereits 3500 Abiturientinnen gezählt; für das Jahr 1932 müsse man mit 7000 Abiturientinnen rechnen; von diesen kämen mindestens 1000 für das Studium an einer Pädagogischen Akademie in Frage. Oberstudienrat Dr. Strauß verbreitete sich in seinem Vortrag über die Berufsaussichten der Studierenden Frauen. Er konnte für manche Frauenberufe nicht günstige Aussichten eröffnen. Der Schule falle in der Berufsberatung (namentlich in der Unterweisung und Oberleitung eine wichtige Aufgabe zu). Den Abschluß der Tagung bildete die Taufe des ersten Ruderbootes vom Turnlehrerinnen-Seminar an der Frauenschule, bei strahlendem Sonnenschein am Rhein.

— **Die Ausbildung der Polizei.** Bezüglich der Ausbildung der Polizeibeamtenschaft Preußens sind in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erzielt worden. Die fachliche Ausbildung wird durch intensive Arbeit auf den zehn Provinzial-Polizeischulen, der Polizeischule für Leibesübungen, der höheren Polizeischule und den technischen Fachschulen geleistet. Die Entwicklung der Polizeibeamtenschaft schafft die Möglichkeit des Aufstieges in der Polizei, sowie der staatsbürgerlichen Fortbildung der Polizeibeamtenschaft. Neuerdings wurde ein Polizei-Institut als Mittelpunkt für das gesamte Bildungs- und Erziehungswesen der Polizei errichtet, in dem die weiten Gebiete polizeilichen Wissens und Könnens systematisch zusammengefaßt werden. Die Verwirklichung der Polizeiverwaltungsreform ist in den letzten Jahren fortgeführt worden. In den Jahren 1925 bis 1927 sind 11 Polizeiverwaltungen verstaatlicht worden.

— **Evangelische Frauenhilfe in Wiesbaden.** Am Vorabend des Muttertages, Samstag, den 12. Mai, 8 Uhr, wollen die Frauenhilfen unserer 4 Kirchengemeinden eine Feiertagsfeier für Mütter veranstalten. Eine Feier für die Mutter ist selbstverständlich ureigenste Angelegenheit der einzelnen Familie und die Festlegung eines bestimmten Sonntags für die Ehrung der Mütter soll nur ein Zeichen des gemeinsamen Fühlens des ganzen deutschen Volkes sein. Wenn nun die Frauenhilfen doch noch zu einer besonderen Feiertagsfeier einladen, so geschieht es aus zweierlei Gründen. Es gibt in unseren Gemeinden so manche alleinstehende Mütter, denen der Tod die Kinder entziffen, oder deren Kinder in der Ferne weilen, so daß sie den Tag nicht mit der Mutter verleben können, und diese also an dem allgemeinen Muttertag einsam sein würden.

— **Der Berufswettkampf der Angehenden-Jugend,** den der GDA. veranstaltet hatte, sah 33 Teilnehmer ihre Kräfte im beruflichen Wettkampf miteinander messen. Nach der Eröffnung durch den GDA.-Ortsgruppenvorsitzenden, Herrn Ernst Wagner, und nach einer kurzen Ansprache des Direktors der städtischen Handelslehranstalten, Herrn Dr. Knoll, wurde der Berufswettkampf eröffnet und pünktlich nach 2½ Stunden geschlossen. An der Korrektur der Arbeiten beteiligten sich neben Vertretern der Handelslehranstalten auch solche der Behörden. Das Niveau der Arbeiten war im allgemeinen ein gutes. Folgende die Namen der Siegerinnen und Sieger: Abteilung 1: Lehrlinge im 1. Lehrjahr: 1. Preis: August Friedrich, 43 Punkte; 2. Preis: Werner Koch, 35 Punkte; 3. Preis: Anneliese Lumb, 33 Punkte; 4. Preis: Ernst Pabst, 30 Punkte. Abteilung 2: Lehrlinge im 2. und 3. Lehrjahr: 1. Preis: Emma Schur, 48 Punkte; 2. Preis: Martha Eichmann, 45 Punkte; 3. Preis: Walter Jaeger, 41 Punkte. Weitere Preise erhielten: Walter Stein, Frieda Hamm, Joseph Montag, Erich Wehner, Kurt Kähler, Leni König und Elfride Wilhelm.

— **Die neue Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung** hat im Januar 63, im Februar 62,1 Millionen an Beiträgen, sonst 2,5 und 2,2 zusammen also 67,6 und 64,3 Millionen eingenommen. Infolge der hohen Arbeitslosigkeit wurden aber im Januar 115,1, im Februar 108,7 Millionen, im ganzen also rund 50 Millionen mehr ausbezahlt als eingenommen wurden. Mit Ausnahme von Westfalen und Süddeutschland hatten alle Landesarbeitsamtsbezirke Fehlbeträge. Im ganzen Reichsgebiet entfiel ein Fehlbetrag von 91,7 Millionen. Der Reichstag bei der Hauptkammer der Reichsanstalt betrug am 29. Februar nur noch 51 Millionen. Mitte März pflegt eine Entlastung einzutreten. Wegen des schlechten Wetters und der Schwierigkeiten der Kapitalbeschaffung für den Bau war sie aber so gering, daß der Reichstag Ende März auf 16,4 Millionen weiter gesunken war. Mitte April befanden sich nur noch 10 Millionen darin. Dazu kommen 50 Millionen bei den Landes- und Arbeitsämtern.

— **Neue Mänsen.** Fünfmarkstücke haben alle deutschen Mänsen im April weitere 2,9 Millionen hergestellt, so daß es jetzt im ganzen über 27,1 Millionen Stück gibt. Nickelmünzen zu 50 Pf. gab es neue aus allen Münzstätten 8,2 Millionen, so daß davon jetzt 61,3 Millionen zur Verfügung stehen. Wertwürdigerweise wurden auch weiter 1,3 Millionen Einpfennigstücke geprägt, von denen es jetzt 314,6 Millionen Stück gibt.

— **Ausflugs-Sonderzug nach Regensburg-Nürnberg.** Wegen ungenügender Beteiligung kann der für den 11. bis 14. Mai vorgesehene Kermals-Sonderzug nach Regensburg-Nürnberg-Dinkelsbühl nicht gefahren werden. Für die gelösten Karten wird das Fahrgeld zurück erstattet.

— **Zwei Kellner auf dem Fuhrmarkt nach Genf.** Das größte und das kleinste Mitglied der Berliner Sektion des Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurantangestellten, der über 2 Meter große Oberkellner Oskar Rischke und der nur 1,55 Meter große Oberkellner Reinhold Rischke, kamen am Dienstagabend auf ihrer Fußreise Berlin-Genf in Wiesbaden an. Bekanntlich legen diese beiden Wanderer ihren Weg in Grad und weicher Binde zurück. Gestern vormittag erfolgte der Weitermarsch über Mainz, Oppenheim nach Worms, Mannheim. Bisher waren die Wanderer bereits 16 Tage unterwegs und haben schon über das erste Drittel ihres Weges, ca. 550 Kilometer, zu Fuß zurückgelegt. Sie werden in der zweiten Juniwoche in Genf eintreffen, wo sie im Auftrage ihres Verbandes an der Gründungsstätte einen Kranz niederlegen.

— **Autounfall.** Heute morgen gegen 9,30 Uhr fuhr der 30 Jahre alte, aus Laufensfelden stammende Viehhändler Alfred Ullmann an der Ecke Albrechtstraße und Adolfsallee mit seinem Motorrad gegen ein Auto. Er erlitt Kopf- und Beinverletzungen und wurde von der Sanitätswache ins städtische Krankenhaus verbracht.

— **Letztbündiges Konsulat.** Die Regierung der Republik Lettland hat in Frankfurt a. M. ein Lettlandisches Konsulat errichtet. Zum Konsul wurde ernannt Herr Adolf Lehmann, i. J. 3. Lettisch. Der Amtsbezirk umfaßt: die preussische Provinz Hessen-Nassau (mit Ausnahme der Distrikte Schmalkalden und des Herzogtums Schaumburg), die Länder Hessen und Waldeck, die bayerische Pfalz, sowie den preussischen Distrikt Westfalen des Bezirks Koblenz der Rheinprovinz. Adresse: Frankfurt a. M., Schweblerstraße 1.

— **Eine wertvolle Schenkung für den Frankfurter Zoo.** Durch die Güte eines Gönners erhielt der Zoologische Garten das seit Ende März d. J. im Dicksäuerhaus stehende, circa bläßliche, völlig zahme afrikanische Elefantenweibchen „Joani“ als Geschenk überwiesen.

— **Schulnachrichten.** Ernennungen: Der Hauptlehrer Wilhelm Wibelauer in Marienberg ist vom 1. April 1928 ab zum Rektor an der Volksschule mit gehobenen Klassen in Marienberg ernannt worden. Die Lehrerin Helene Wahl in Hochheim ist vom 1. April 1928 ab zur Konrektorin an der Volksschule daselbst ernannt worden. Die technische Lehrerin (Hilfsschullehrerin) Charlotte Peters aus Egenitz ist vom 1. April 1928 an einer Mittelschule in Frankfurt a. M. angestellt worden. — **Anstellungen:** 1. 4. 1928: Einweisung: Wilhelm Göbel, ev., Lehrer, Eiershausen, 1. 4. 1928; Fritz Stahl, ev., Lehrer, Heiligenborn, 1. 4. 1928; Endgültige: Lydia Schiebermann, ev., Lehrerin, Dauborn, 1. 4. 1928; Anna Klopfer, kath., Hilfsschullehrerin, Frankfurt a. M., 1. 4. 1928; Hilde Fuchs, geb. Horn, ev., Lehrerin, Uffingen, 1. 4. 1928; Robert Kretz, kath., Lehrer, Wiltenroth, 1. 4. 1928. — **Verletzungen:** Hermann Jost, ev., Lehrer, von Kennertshausen nach Bad Homburg, 1. 4. 1928; Adam Lens, kath., Lehrer, von Langhede nach Uffingen, 1. 4. 1928; Erich Lechner, ev., Lehrer, von Holsbach nach Gf. nach Frankfurt a. M., 1. 4. 1928; Hans Schönherr, ev., Lehrer, von Erdbach nach Dohheim, 1. 4. 1928; Julius Beyer, ev., Lehrer, von Rumbold nach Friedrichsdorf, 1. 4. 1928; Friedrich Rühmich, ev., Lehrer, von Beilendorf nach Kennertshausen, 1. 4. 1928; Friedrich Schmidt, ev., Lehrer, von Großleien nach Strins-Margaretha, 1. 5. 1928; Fritz Rübiger, ev., Lehrer, von Raubach nach Lohndorf, 1. 5. 1928; Wilhelm Haibach, ev., Lehrer, von Biebrich nach Lohndorf, 1. 5. 1928. — **Abschritt in mittlere und höhere Schulen:** Wilhelm Helten, kath., leitender Volksschullehrer, jetzt als Mittelschullehrer, Mittelschule Frankfurt a. M., 1. 2. 1928; Philipp Kostant, kath., leitender Volksschullehrer, jetzt als Mittelschullehrer, Mittelschule Frankfurt a. M., 1. 4. 1928; Alois Runna, kath., leitender Volksschullehrer, jetzt als Mittelschullehrer, Mittelschule Frankfurt a. M., 1. 4. 1928; Georg Schmidt, kath., leitender Volksschullehrer, jetzt als Mittelschullehrer, Mittelschule Frankfurt a. M., 1. 4. 1928.

— **Ausgeschieden aus dem Schuldienst des Regierungsbezirks:** Peter Hartmann, kath., Lehrer, Wiesbaden, 1. 4. 1928, entlassen auf Antrag. — **Pensionierungen:** Otto Hofmann, ev., Lehrerin, Frankfurt a. M., 1. 5. 1928.

— **Wiesbadener Kongresse.** Vom 20. bis 21. Mai findet im Hotel „Kaiserhof“ die Tagung der wirtschaftlichen Vereinigung deutscher Senf- und Senfwarenhersteller, und vom 22. bis 26. Mai die Tagung der Deutschen Telesunk-Gesellschaft statt.

— **Die Deutsche demokratische Partei** veranstaltet am Freitag, den 11. Mai, für den Stadtteil Wiesbaden-Biebrich abends 8½ Uhr in der Riehlstraße eine Wahlkampfveranstaltung. Als Redner ist der bekannte demokratische Politiker Regierungspräsident Friedensburg (Kassel) gewonnen, der über das Thema „Die Aufgaben des kommenden Reichstags“ sprechen wird.

— **Mieterversammlungen.** Eine Mieterversammlung findet am Freitag, den 11. d. M., in der Aula des Lyzeums am Boiesplatz statt.

— **Gesundheitspflege.** Am Sonntag, den 13. Mai, hält Herr A. Kunz bei der Eröffnung des erweiterten Luftbades Rastmühlstraße 15 einen Vortrag über das Thema: „Die Bedeutung des Luftbades für die Heilung der Hautkrankheiten“.

Wiesbaden-Bierstadt.

Der Handwerker- und Gewerbeverein hielt im Gasthause „Zur Friedr. Schenk“ seine Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Vereinsbank eine Zuzahlung von 50 M. überwiesen habe. Auf die am Sonntagnachmittag in Erbenheim stattfindende Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes der Handwerker- und Gewerbevereine Wiesbaden-Land wurde besonders aufmerksam gemacht. Ferner gab der Vorsitzende die Einladung zur Hauptversammlung der nassauischen Gewerbevereine in Braubach bekannt. Man beschloß, zu dieser Tagung zwei bis drei Delegierte zu entsenden. Der Verein hat im letzten Jahre um 30 Mitglieder zugenommen. Einige wichtige Fragen des Innungswesens wurden besprochen. Im Anschluß an den Kreisverband soll eine Interessengemeinschaft der Vorortvereine gegründet werden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— **Staatstheater.** Am Sonntag wird im Kleinen Haus das neue Lustspiel „Das Unerschaffene“ von W. S. Maugham zum erstenmal gegeben. Es ist ein Gesellschaftsstück, das in origineller Weise Probleme der modernen Ehe behandelt. Unter der Leitung von Bernhard Herrmann spielen die Hauptrollen die Damen Herrat, Hummel und Böck, sowie die Herren Breitkopf, Herrmann und Sellind. Bühnenbild: Friedrich Schlein. — **Shakespeares Zauberlustspiel „Der Sturm“**, eines der reifsten Meisterwerke des Dichters, wird am Montag, 14. Mai, zum erstenmal im Großen Haus aufgeführt. Die Solistengruppe hat Dr. Wolff von Gorden; Bühnenbilder und Kostüme sind entworfen von Gerhart T. Buchholz; die die Handlung begleitende Musik ist komponiert von Ernst Krenel. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Gensmer und Heidenreich und die Herren Albert, Andriano, Bernhöft, Dr. Gerhards, Hella, von Heyden, Sidman, Kleinert, Langhoff, Lehmann, Momb. Schaub, Wagner, Wegner. In der Vantomime

wirken die Damen Cabanis und Kainer sowie das Ballett mit, das von Ballett Godard einstudiert ist. Der Vorverkauf hat begonnen. — Es ist der Intendantur gelungen, das Berliner „Kabarett der Komiker“, die augenblicklich bedeutendste Kleinkunstbühne der Reichshauptstadt, das kürzlich in Frankfurt a. M. außergewöhnlich erfolgreich gastierte, auch für zwei Gastspiele in Wiesbaden zu gewinnen, die am Dienstag, den 15. und Mittwoch, den 16. Mai, im Kleinen Hause stattfinden. Die hauptsächlichsten Mitwirkenden sind Ilse Bois und Käthe Kuhl, der Conférencier Curt Koblischek, der Karrikaturist Emmerich Göndör, die Tänzerin Valentine Belowa und die Weintraub-Syncopators als Jazzkapelle. Der Vorverkauf beginnt am Freitag, 11. Mai, an der Theaterkasse und den bekannten Vorverkaufsstellen.

* **Kurhaus.** Auf dem Frühlingsfest am Samstag dieser Woche spielt die bekannte Jazzkapelle aus dem Hotel „Der Jahreszeiten“. Für Abonnenten und Kurkarteninhaber gelangt wieder eine ermäßigte Karte zur Veranstaltung; die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr ihren Anfang. Als Anzug ist Gesellschafts-Toilette vorgeschrieben.

* **Kirchenkonzert in der Kinkalder Montag, 14. Mai,** abends 8 Uhr, veranstaltet Frau Susse Kloss ein Konzert mit ihrem Kinderchor und ihren Schülern und freudlicher Mitwirkung von Herrn Guido Rabenalt vom Staatstheater (Hörte) und Herrn Karl Schaub (Orgel). Herr Rabenalt spielt Bourée von Bach und Largo von Vivaldi. Susse Kloss singt den 23. Psalm von List und „Mache mich fertig“ von Bedet mit Harfe und Orgel. Herr Schaub begleitet die Arien und Lieder von acht vorgeschrittenen Schülern. Eintrittsprogramme sind in allen Musikalienhandlungen erhältlich.

* **Kassauischer Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.** Die schöne und interessante Kollektion der Photos, die der Mai-Ausstellung angegliedert worden. Sie zeigt in und ausländische bekannte Persönlichkeiten, Dichter, Maler und eine große Reihe schöner Frauenbildnisse aus Gesellschafts- und Künstlerkreisen. Die Photos sind in Berlin ebenso bekannt wie in Paris und in allen führenden Kunstzeitschriften reproduziert worden.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der „Wiesbadener Beamtenverein“** unternimmt Sonntag, 13. Mai, eine Herrenwanderung nach Rüdesheim, Kammerforst, Lorch. Abfahrt 7.54 Uhr, Sonntagsfahrte Rüdesheim (nicht Lorch), 1.40 Mk.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ein großer Tag in der Heilerziehungsanstalt Calmenhof.

— **Idstein, 9. Mai.** Die Heilerziehungsanstalt Calmenhof beging heute die Feier ihres 40jährigen Bestehens und verband damit die Einweihung des neuen großen Lehr- und Wohnhauses, das innerhalb eines Jahres aus einem Wertgebäude der Lederwerke Landauer-Donner-A.-G. entstanden ist. Die Feier gestaltete sich zu einer mächtvollen Kundgebung für das ideale Ziel der Heilerziehungsanstalt Calmenhof an den Stiefkindern der Menschheit, den Schwachsinnsigen. Vormittags 8 Uhr fand auf dem hiesigen Friedhof an der Ruhestätte des im Jahre 1922 verstorbenen ersten Leiters der Anstalt, Direktor Schwenk, eine feierliche Gedenkfeier für diesen am das Schwachsinnsigenwesen hochverdienten Mannes statt. Der Verein für die Heilerziehungsanstalt Calmenhof ehrte sein Andenken durch Niederlegen eines Kranzes. In der Unionskirche, der kath. Stadtkirche und in der Synagoge fanden im Anschluß hieran öffentliche Gottesdienste statt. Nach einem kurzen Umzug im Speisesaal des Betriebsgebäudes der Anstalt überreichte der Erbauer des neuen Lehrwohnhauses, Architekt Minner, Wiesbaden, die Schlüssel des Heimes dem Vorsitzenden des Vereins, Kirchenrat D. Lucken-Frankfurt a. M., und dieser dem Leiter der Anstalt, Direktor Spornhauer. Im Speisesaal des Lehrwohnhauses fand der Festakt statt. Die Rede hielt Kirchenrat D. Lucken. Hochinteressante Ausführungen über die Fortschritte in der Pflege der Schwachsinnsigen machte Direktor Spornhauer, der derzeitige Leiter der Anstalt. Glückwünsche brachten noch dar: Landrat Dr. Pollack für den erkrankten Regierungspräsidenten in Wiesbaden und den Untertaunuskreis, Vizepräsident Roter Krüde-Wiesbaden namens des Landeshauptmanns für den Kommunalrat, Landesbischof D. Kottmeier für die Evangelische Landeskirche und die Innere Mission, Pfarrer Dr. Pfeiffer-Idstein für die katholische Kirche, Rabbiner Dr. Lazarus-Frankfurt für die jüdische Religionsgemeinschaft, Bürgermeister Volstein für die Stadtgemeinde Idstein, ferner Vertreter der Universität Frankfurt, der Evangelischen Landeskirche Frankfurt und des Evangelischen Landesbischofs Frankfurt, der Pädagogischen Akademie Frankfurt, des Wohlfahrtsamts der Stadt Frankfurt, der Stadt Mainz, der Schwesternanstalt in Scheuern und der Kreisarzt des Untertaunuskreises. Gemischte Chöre von Schülern bzw. Angestellten der Anstalt eröffneten und schlossen die akademische Feier. Nach einer eingehenden Besichtigung des in seinem Äußeren und Innern prächtigen Bauwerks fand in der Turnhalle der Anstalt ein Festessen statt, an dem ungefähr 200 Personen teilnahmen. Glückwünsche sprachen hierbei noch aus Vertreter der Schulaufsicht der Regierung zu Wiesbaden, des Vereins für Erziehung und Pflege geistig Schwacher, der Zentrale für jüdische Fürsorge Frankfurt, Berlin, Breslau und Wiesbaden, des Landesverbandes der Hilfsschulen Deutschlands ufm.

Ein Kiesenkonturs in Frankfurt a. M.

* **Frankfurt a. M., 9. Mai.** Der Zentralpalast, früher Kristallpalast, in der Großen Gallusstraße, ist in Konkurs geraten. Das Unternehmen, das als Varieté geführt wurde, kassierte schon seit Monaten mit großen finanziellen Schwierigkeiten. Besonders verschuldet war die Leitung bei den Weinklieferanten. Auf Antrag der „Freien Vereinigung der rheinischen Sektellereien“ wurde dann auch heute der Konkurs verhängt. Die bis jetzt angemeldeten Schulden belaufen sich auf rund eine Million Mk., denen freie Forderungen in Höhe von 10 000 Mk. gegenüberstehen. Also ein Verhältnis von 100:1. Die nicht bevorrechtigten Forderungen betragen 200 000 Mk. Eine Bank hatte schon vor einigen Wochen für ihre Geldforderung für 40 000 Mk. Weinschuld übergeben lassen. Eine andere Bank hatte dem Unternehmen eine Hypothek gegeben, von der 512 000 Mk. wirklich ausbezahlt wurden. Über das Gebäude wurde Zwangsverwaltung verhängt. Das Varieté wird bis Ende dieses Monats geführt.

Frankfurter Chronik.

— **Frankfurt a. M., 9. Mai.** In einem hiesigen Hotel wurde ein Arzt aus Hannover infolge Vergiftung tot aufgefunden. Das Motiv der Tat ist noch unbekannt. — Ein 16-jähriger Schüler fiel beim Spielen in den Main und trieb etwa 40 Meter mainabwärts. Der Landwirt Karl Schneider aus Freilingen (Kreis Montabaur) konnte das Kind vom Ufer aus retten. — Gelbkrankfieber verlor sich in der vergangenen Nacht in einem Geschäft in der Goethe-

straße den Geldschrank aufzubrechen. Sie kletterten bis zum ersten Stock empor und gelangten durch Einschlagen einer Fensterscheibe in das Geschäft. Das Einbrecherwerkzeug haben die Täter am Ort zurückgelassen; geflohen wurde nichts. — Zur Abwicklung des anlässlich des Flugtages am 13. Mai in Frankfurt zu erwartenden starken Eisenbahnverkehrs hat die Reichsbahn umfangreiche Vorkehrungen getroffen. U. a. werden die fahrplanmäßigen Züge nach und von Frankfurt soweit als möglich verstärkt und erforderlichenfalls doppelt gefahren.

Mainische und Kälte im Taunus.

* **Königsstein, 9. Mai.** Die Eiseiligen üben ihre Herrschaft im Hochtaunus mit aller Macht aus. In der Nacht zum Mittwoch sank das Thermometer auf 3 Grad unter Null. Heute herrschte den ganzen Tag über eine Durchschnittstemperatur von 2 Grad unter Null. Nachmittags von 3—5 Uhr schneite es bei starkem Nordwinde ziemlich heftig, sodass die oberen Lagen von einer leichten Schneedecke bedeckt sind. Abends setzte bei nachlassendem Winde abermals Schneegestöber ein. Ein dichter Nebel verhüllte seit Stunden die Bergwelt in seine Schleier. Der anhaltende Frost hat leider dem jungen Grün in den Wäldern empfindlich geschadet. Die Blätter und Triebe sind fast alle erfroren und leiden unter der anhaltenden Kälte weiter. Vorläufig ist mit der Fortdauer der kalten Strömungen zu rechnen.

Rhein-Mainischer-Gastwirte-Verbandstag in Darmstadt.

— **Darmstadt, 9. Mai.** Der öffentliche Verbandstag des „Rhein-Mainischen Gastwirte-Verbandes“ begann heute vormittag im Rathildenhörsaal. Der Vorsitzende, Reuter-Darmstadt, begrüßte die Erschienenen, darunter die Vorsitzenden der Verbände aus Bayern, Hessen-Rassau, Waldeck, Baden, Saargebiet, Pfalz ufm. Er gedachte des verstorbenen Kollegen Schnauber-Darmstadt, an dessen Grab vor Beginn des Verbandstages ein Denkmal des Verbandes nicht Gedächtnisrede des Präsidenten Köster mit Kranzniederlegung enthüllt wurde. Es sprachen die Vertreter der Behörden und der Nachbarverbände. Dann referierte Präsident Köster-Berlin über „Die Auswirkung des Weltkriege auf Welt- und Nationalwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Wohnungs- und Steuerfragen in Deutschland“, ferner der Sonstige des Verbandes, Rechtsanwalt Dr. Matern über „Die Lage des Gastwirtgewerbes im Volksstaat Hessen“.

Ausschüttungen des Städtetages von Hessen-Rassau.

— **Kassel, 9. Mai.** Am Dienstagmittag hielten zwei Ausschüsse des „Hessen-Rassauischen Städtetages“ im Kasseler Rathaus Sitzungen ab, die sich zunächst mit der Wahl von Mitgliedern zum Verwaltungsausschuss des Landesarbeitsgerichts in Frankfurt a. M. beschäftigten. Die zuständige Kommission beschloß, den Oberbürgermeister Dr. Stadler-Kassel und Stadtrat Dr. Schlotter-Frankfurt a. M., als Stellvertreter Bürgermeister Stolzenberg-Schwege und Stadtrat Höllein-Wiesbaden dem Volkswohlratsminister vorzuschlagen. Weiter tagte der Ausschuss zur Beratung der neuen Satzungen des Provinzialstädte-tages. Die Satzungen wurden entsprechend den eingehenden Vorschlägen angenommen und gehen nunmehr an die beiden Bezirksstadte-tage, die über die Annahme zu befinden haben. Die Hauptversammlung des Provinzialstädte-tages für Hessen-Rassau fällt in diesem Jahre aus. Dagegen wird der Bezirksstadte-tage für den Regierungsbezirk Kassel im September in Schmalkalden zu einer Tagung zusammenzutreten, deren Vorbereitungen in einer demnächst in Marburg stattfindenden Sitzung getroffen werden sollen.

* **Bad Schwalbach, 9. Mai.** Am 1. Mai wurde die Kurzeit offiziell eröffnet. Alle Kur-inrichtungen sind in Betrieb genommen. Auch die Kurkasselle unter der Leitung des leitenden Kasselmeyers Kurts hat ihre Konzerte begonnen. Der neue Kurdirektor, Herr Max, leitender Kurarzt, hat die Geschäfte des erkrankten Kurdirektors Dr. Stern übernommen. — Der Autoverkehr Schwalbach-Schlangenbad-Wiesbaden-Lorch wird ab 15. Mai wieder in vollem Betrieb aufgenommen. — Die Instandsetzungsarbeiten an den seit 5 Jahren beschlagnahmten Schulen werden gegenwärtig ausgeführt. Die Stadtverwaltung wird im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Mittel neuzzeitliche Verbesserungen anbringen.

* **Mainz, 9. Mai.** Am Samstag, 12. Mai, findet in der Stadthalle unter der Devise „Schmod und Striefe in Mainz“ ein Bühnen-Presse-Fest statt, das unter dem Protektorat des hiesigen Staatspräsidenten Bernhard Adelsheim steht, und in dessen Ehrenausschuss u. a. Provinzialdirektor Geh. Rat Dr. Hünger, Oberbürgermeister Dr. Kuhl, Intendant Edgar Klisch und Landtagsabgeordneter und Präsident der Handelskammer Chr. Scholz sitzen. Die Ortsgruppe Mainz des Reichsverbandes der Deutschen Presse und der „Genossenschaft Deutscher Bühnengestaltung“ wollen im Rahmen eines Festes Zeitungsleser und Zeitungsmänner, Theaterbesucher und Bühnengestaltung zu frohen Stunden zusammenführen. Der Reingewinn des Festes soll den Wohlfahrtskassen der beiden Berufsgruppen zugute kommen.

— **Mainz, 9. Mai.** Der am Sonntagabend mit einem Schädelbruch im Gonzenheimer Wald aufgefunden und dann im Städtischen Krankenhaus verstorbene junge Mann ist jetzt als der 21-jährige Fabrikarbeiter Heinrich Poppe, der zuletzt in den Opelwerken in Rüsselsheim beschäftigt war, festgestellt worden.

* **Königsstein, 9. Mai.** Der Omnibusverkehr Frankfurt-Königsstein, den die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft vor einem Jahr ins Leben gerufen hatte, durfte seither an keinem Wochentag Haltestellen einrichten. Dieses Verbot wird nunmehr zum 15. Mai aufgehoben und die Wagen dürfen an allen beliebigen Orten halten.

* **Eronberg, 9. Mai.** Die Vorarbeiten für die Aufnahme des Schnellverkehrs zwischen zahlreichen Taunusorten sind nunmehr soweit gefördert, daß der Betrieb noch im Laufe dieses Monats aufgenommen werden kann.

* **Johannisberg i. Hs., 9. Mai.** In der letzten Gemeindevorversammlung wurde der Haushaltsvoranschlag für 1928 beraten und genehmigt. Derselbe schließt in Einnahmen mit 219789.25 Mk. und in Ausgaben mit 218 951.25 Mk. ab. An Gemeindesteuern werden 160 Prozent und an Gewerbesteuern 200 Prozent erhoben. Mit Rücksicht auf die ungünstige Wirtschaftslage wurde von einer Erhöhung der Steuern Abstand genommen. Durch Sparmaßnahmen in allen Verwaltungszweigen soll der Gemeindefinanzhaushalt ausgeglichen werden. Die Übernahme der selbstschuldnerischen Bürgschaft für Handwerkerkredite wurde wegen der Schwere der Bedingungen mit allen Stimmen abgelehnt.

— **Bad Kreuznach, 9. Mai.** Der städtische Bürodirektor Rudolph wurde gestern verhaftet und ins Binger Gefängnis eingeliefert. Die gegen ihn erstattete Anzeige sieht Unterhaltungs- und Veruntreuungen von städtischen Geldern beim Feuerwehrtfest des Kreises vor.

* **Langenlonsheim (Nahe), 8. Mai.** Um 4 Uhr morgens brannten hier die Scheunen des früheren Vorstehers R. Lorenz, Joh. Lorenz, Wwe. Höflich und Wwe. Holländer

nieder. Neben der Ortswehr war die Viehhelmer Feuerwehrt in Tätigkeit. Aber die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

* **St. Goarshausen, 8. Mai.** Die diesjährige Kreisverbandversammlung des Nassauischen Feuerwehrtverbandes findet am 13. Mai d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, im Saalbau „Hohenzoller“ hier selbst statt. Der Kreisverband umfaßt die Kreise Rheingau, Landkreis Wiesbaden, Untertaunus und St. Goarshausen.

* **Niederlahnstein, 8. Mai.** Am Eingang der Stadt, in der Esfer Straße, überfuhr ein Personkraftwagen, von Bad Ems kommend, das 6-jährige Söhnchen des dort wohnenden Heinrich Bender. Das Kind, das direkt in das Auto gelaufen sein soll, war sofort tot.

— **Limburg a. d. L., 8. Mai.** Im benachbarten Wilmerod löste sich auf der Gewerkschaft „Saxonia“ vorzeitig ein Sprengkug. Ein in der Nähe befindlicher jugendlicher Arbeiter wurde in Stücke gerissen.

— **Dornberg, 8. Mai.** Hier brannte das Anwesen des Gastwirts Andreas, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stallung nieder; die beiden letzteren Gebäude sind ganz vernichtet. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt. Am 14. Mai werden es 14 Jahre, daß das Wohnhaus bereits einmal ein Raub der Flammen geworden war.

* **Aus dem Unterwiesemündelkreis, 10. Mai.** Für die Wasserversorgung der Gemeinden des Kreises wurden in den letzten Jahren erhebliche Aufwendungen gemacht. Von 76 Gemeinden des Kreises sind nur noch zwei ohne Wasserleitung.

— **Darmstadt, 8. Mai.** In Darmstadt fand gestern eine aus ganz Deutschland überaus stark besuchte außerordentliche Generalversammlung der „Deutschen Bau- und Siedlungsgemeinschaft“ statt, die den bisherigen Vorstand in seinem Amt erneut bestätigte. Der in seiner Gesamtheit zurückgetretene alte Aufsichtsrat wurde durch Neuwahl ersetzt. Ihm gehören künftig an: Reg.-Rat Hartmann-Bad Homburg, L. Dillmeier-Merzig (Saar), Kaufmann O. Greiner-Leipzig, Kaufmann R. Heß-Rheingönheim, Reichsbahn-Ingenieur J. Jule-Reuß, Beamter R. Kessler-Freiburg i. B., Rektor J. Köster-Hochheim a. M., Justizinspektor O. Walther-Darmstadt, Prof. Dr. Werner-Buchbach, M. d. R. und M. d. L. Die gute und sachliche Arbeit des Vorstandes, die eine günstige Weiterentwicklung gewährleistet, wurde insbesondere vom Bevollmächtigten des Reichsfeuers-Revisionsverbandes festgestellt und anerkannt. Allen Ausstellungen entsagte wurde der feste Wille zu weiterem Zusammenhalten immer wieder betont. — Gestohlen wurden am 6. Mai d. J., kurz nach 12 Uhr, an der Ecke der Frankfurter- und Wilschstraße, ein Motorrad, Marke B. M. W., mit dem Erkennungszeichen B. S. 6168, Fabriknummer 4778 und Motornummer 34-804, und am 7. Mai d. J., gegen 16 Uhr, ein offener 6-Sitzer-Benzowagen, dunkelgrün lackiert, mit dem Erkennungszeichen IV. B. 26 888, Motor und Fahrgestellnummer 24 550. — Der gestern hier am Nordbahnhof aufgefundenen herrenlosen Brennabwagen wurde am Freitag in Mainz gestohlen. Von dem Täter ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Straßensperrungen.

Bekanntgegeben vom Wiesbadener Automobilklub, e. V. (M. u. D.) Wiesbaden.

Landstraße — Landweg	Straß-km von bis	In der Zeit von bis	Die Umleitung erfolgt über
Frankfurt-Limburg-Altenkirchen (zwischen Elz u. Maindreis)	58,3	58,9 25.5. 26.5. 29.5. 5.6.	Elz-Hadamars-Hundfangen
Wiesbaden-Dez.	42,1	42,4 19.5. 22.5.	Obernreifen-Regbach-Heringen-Altes Jollhaus-Indenholzhau.
Wiesbaden-Gemarlung Niederreifen	43,1	43,4 23.5. 25.5.	Limburg-Dez.
Wiesbaden-Gemarlung	43,5	43,7 am 26.5. 29.5. 30.5.	Obernreifen-Regbach-Heringen-Altes Jollhaus-Indenholzhau.
Niederreifen-Haintchen (Kreis Limburg)	4,2	5,0 18.5. 2.6.	Beyer-Oberbreichen
Elz-Landkreis	0,3	0,7	
Elz-Landkreis	5,1 5,7+50	23.5. 8.6.	Steinfischbach
Karlsruhe-Breithardt (Kreis Untertaunus)	0,0 1,6+60	21.5. 2.6.	Jogen. Pannen-müllerweg ober Michelb.-Doh-hausen
Königsstein-Eppst. (zwischen Fischbach und Eppst.)	6,7+19 7,0	20.5. 23.5.	Kellheim-Hofheim-Lordbach
Königsstein-Rünster (Main-Taunuskreis)	2,6+50 2,8	25.5. 2.6.	Fischbach-Kellh.
Oberurzel-Soben	3,0 3,3+50		
Gemarlung Oberurzel	1,1	1,3	
Oberurzel-Gemarlung	1,4+44 1,9	10.5. 22.5.	den Landweg Ed-nigk.-Oberurzel
Oberurzel-Gemarlung	1,7+80		
Oberurzel-Gemarlung	2,0+75		
Oberurzel-Gemarlung	4,4+00		
Oberurzel-Gemarlung	4,4+80	21.5. 2.6.	Schönberg
Oberurzel-Gemarlung	4,7+90		
Oberurzel-Gemarlung	5,3+80		
Oberurzel-Gemarlung	6,3+65	1.6. 19.6.	Niederhöchstadt-Schwalbach
Oberurzel-Gemarlung	6,5+30		
Oberurzel-Gemarlung	7,4+60		
Wiesbaden-Limburg	7,8+50		
Wiesbaden-Gemarlung	34,3 34,6	14.5. 16.5.	Rauheim-Ber-schau-Indenholzhau. Altes Jollhaus-Indenholzhau
Wiesbaden-Gemarlung	36,6 36,8	18.5. 21.5.	
Wiesbaden-Gemarlung	38,9 39,2	22.5. 25.5.	
Eugenroth-Gemünden (Kreis Westerburg)	0,0	1,8 4.5. 1.6.	Westerburg ober Bergbahn
Langendernbach-Gemünden (Kreis Westerburg)	1,0	2,8 10.5. 19.5.	Wilsenroth
Bahnhof Birges-Dernbach (Kr. Unterwiesemündel)	1,1+65	4.5. 10.5.	Ebernhausen ober über Landweg Eichelbach-Wirges-Landweg Dernb.-Staudt
Mademühlen-Rehe (Dillkreis)	2,6+50 3,0	8.6. 12.5.	Höhenroth
Limburg-Koblenz (zwischen Gölzsch. u. Renterich.)	7,3+75	11.5. 25.5.	Eppentrod
Wiesbaden-Dez. (zwischen Raderh. u. Schiesheim)	8,1+75	11.5. 15.5.	Karst.-Neden-roth-Bergbau-sen-Jollhaus
Rassau-Weischeneuborf (Kreis Unterlahn)	0,9	1,4 11.5. 16.5.	Ems-Rennenau
Rassau-Weischeneuborf (Kreis Unterlahn)	3,0	5,2 18.5. 23.5.	Ems-Rennenau
Rassau-Unterlahn	1,7	2,0 24.5. 26.5.	Rassau-Weinähr-Wind-en

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-R. Berlin 10. Mai. Dringende Auszahlungen für

		\$, Mar 1922	\$, Mar 1928
		Gold	Gold
Buenos Aires	1 Pes.	1.78	1.79
Canada	1 Canad. Doll.	4.17	4.18
Japan	1 Yen	1.94	1.92
Kairo	1 Sterl.	0.90	0.90
Konstantinople	1 Türk. L.	2.12	2.12
London	1 Sterl.	0.38	0.37
New York	1 Doll.	4.17	4.18
Rio de Janeiro	1 Milr.	0.50	0.50
Cracow	1 Gold. Pes.	4.32	4.30
Holland	100 Gulden	12.43	12.77
Athen	1 Drachme	5.42	5.42
Bruxel	100 Belg.	38.31	38.41
Danzig	100 Gulden	31.48	31.43
Finland	100 Finn. M.	10.61	10.51
Genève	100 Lire	7.22	7.19
Belgrad	100 Dinar	7.35	7.36
Oslo	100 Kron.	12.04	11.91
Lissabon	100 Escudo	17.98	18.02
Norwegen	100 Kron.	11.82	11.81
Paris	100 Fr.	16.43	16.43
Prag	100 Kron.	12.37	12.39
Schweiz	100 Fr.	0.46	0.47
Sofia	100 Leva	3.01	3.01
Spain	100 Pes.	70.40	70.54
Schweden	100 Kron.	12.01	11.99
Wien	100 Schilling	58.76	58.76
Budapest	100 Pengo	72.94	73.06

Frankfurter Börse.

Bank-Aktion	Dienstag		Mitwoch			Dienstag/Mitwoch	
	8. 2.	9. 2.	8. 2.	9. 2.		8. 2.	9. 2.
D. A. Creditanst.	140.25	140.25			Krauß Lokomotiv	70.	
Ek. & Braundstr.	215.50	217.50			Lahmeyer	151.25	177.
Barm. Bank V.	145.	145.50			Loeb-Augsburg	120.	120.
Berlin. Handelsb.	268.	268.			Led. Werke Ruche		
Comm. u. Priv.-B.	122.50	122.50			Lingel Schulte		
Darmst. Nat. Bk.	265.	273.			Löffelscheid		
Deutsche Bank	166.	164.			Mainkraftwerke	113.50	113.50
D. Ent. u. W.-Bank	118.75	118.75			Magnus		132.50
Deut. Vereinbank	100.	100.			Metallges. Frankfurt	178.50	178.75
Disk. Gesellsch.	161.	160.95			Ming.	151.25	150.
Dresdener Bank	192.75	192.25			Mönnich	6.75	63.
Frankfurter Bank	107.	107.			Nitrosen Deuts.		
Hyp.-Bank	152.	153.75			Oberrhein	57.	55.
Handl.-B.	135.	135.			Negusamer	79.75	79
Neubank	133.	132.50			Neukir. u. Elbing	145.50	145.50
Mittelb. Creditbk.	215.	215.			Peter Union	104.50	104.50
Oest. Cred. Anst.	35.55	35.25			Pfaff, Nann Kay.	57.75	55.
Reichsbank	225.	229.75			Porcellan Weser	21.	
Rhein. Creditbk.	125.	125.			Rein. Gebhardt		106.
Sidd. Disk. Bank	136.	136.			Shoeteker Mannh.	170.50	
Westbank	100.	100.			Rh. Inschen. Led.		
Wien. Bankverein	15.50	15.50			Ludwigs. Wae.	130.	129.50

Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Ruders	92.-	92.63	Ruders	92.-	92.63
Eisenwerk Berg	201.-		Eisenwerk Berg	201.-	
Gelsenkirchen	136.25	140.-	Gelsenkirchen	136.25	140.-
Hempner Berg	170.-	171.50	Hempner Berg	170.-	171.50
Ilse Bergbau	283.-	285.-	Ilse Bergbau	283.-	285.-
Kall Aachenerh.	201.50	199.25	Kall Aachenerh.	201.50	199.25
Kall Westereg.	216.-	213.50	Kall Westereg.	216.-	213.50
Klönerwerke	123.25	126.75	Klönerwerke	123.25	126.75
Mannmann	151.80	153.-	Mannmann	151.80	153.-
Mansfeld	120.-	120.-	Mansfeld	120.-	120.-
Oberb. H. & A.	111.60	112.60	Oberb. H. & A.	111.60	112.60
Otavi Minen- u. Z.	94.25	93.75	Otavi Minen- u. Z.	94.25	93.75
Phönix Bergbau	295.-	304.60	Phönix Bergbau	295.-	304.60
Rh. Braunkohlen	172.-	173.-	Rh. Braunkohlen	172.-	173.-
Rhein	165.-	162.-	Rhein	165.-	162.-
Rückeb. Montan	121.-	121.-	Rückeb. Montan	121.-	121.-
Tellus Bergbau	84.50	84.50	Tellus Bergbau	84.50	84.50
V. Kdo. u. Leunach	96.75	96.13	V. Kdo. u. Leunach	96.75	96.13
Verein Stahlw.			Verein Stahlw.		
Braunerei			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Brauerei	102.-	102.-	Brauerei	102.-	102.-
Brauerei	278.50	279.-	Brauerei	278.50	279.-
Brauerei	370.-	370.-	Brauerei	370.-	370.-
Brauerei	171.-	170.-	Brauerei	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	370.-	370.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	171.-	170.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien			Hütten- u. Bergw.-Aktien		
Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	102.-	102.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-	Hütten- u. Bergw.-Aktien	278.50	279.-
Hütten- u. Bergw.-Aktien</					

Industrie-Aktion		Wegelin		
Accumulatoren	---	Zellul Waldhof	308.-	307.80
Adler Oppenh.	385.-	Stad. Zucker	148.-	148.-
Adiwar Kayer	94.75	Zuckerl. Rhing	---	---
A. S. G. Aktien	170.85	Frank. Allg. Vers.	307.75	305.80

Anglo Siam	163.-	163.-	Transport-Aktien	
Aschaff Buntz	203.76	204.80	Schanungsbahn	161.- 164.-
Aschaff Zellw.	150.-	149.-	Hamb.-Amer.Pak	158.- 160.-
Bad. Nassen, Durl.			Nordd. Lloyd	117.- 117.-
Bad. Uehren	9.25	9.50	Baltimore Ohio	160.- 150.-
Bayer. Spiegelgl.	66.50	66.-	Zentralst. Mexik.	
Beck u. Henkel	67.50	68.-		

Bergmann-Elekt.	193.50	191.-	Staatssaplere		
Wing Metall.	...	...	a) Deutsche		
Brookhaus	86.50	86.-	von Deut. R.A.N.	—	87.20
Chamotte Answ.	...	...	Deutsche Abba-		
Cement Heideb.	151.-	152.-	Schuld	51.90	51.70
Chem. Karstadt	194.-	...	do. ohne Ansb.	19.-	18.50
Albert	...	...		2.25	2.20

Daimler	117.75	119.50	by Ausl. Ind.	-	-
D. Eisenhandel	-	-	40 Oester. Goldr.	-	-
Deutsche Erdöl	136.50	136.60	40 Oest. Staatsr.	2.10	2.10
Gold- u. Silber-S.A.	195.25	195.-	30 Portugiesen	3.30	3.30
Emmel, Ulrich	-	-	20 Rum. R.	-	7.15
Dyckerhoff & Widm.	-	-	40 Rum. Oestr.	20.25	20.30
Elb. Eisenindustrie	22.75	-	10 Tsch. Rubl.	13.25	14.-

Licht u. Kraft ..	332.90	232.-	in Türk. Bad li	13.40	13.40
Ele. Bad. Welle ..	..	31.28	in Türken li Zoll	13.30	13.28
Kehr. u. Schner ..	8.50	8.-	in Ung. Staate	..	..
Ernager Werke ..	50.50	50.50	in Ung. Woidn.	26.45	26.28
Essing. Maschin ..	57.-	58.75	in Ung. Staate 10	..	27.20
Essing. pumpe ..	234.-	234.-	in Mexikan. inn.	21.-	21.-
Faber Seife ..	68.-	68.-	in ind. 99	42.75	42.50

Faber & Schielein.	103.-	103.-	Wm. Irrigat. Am.	36.-	35.75
Färbendindustrie.	203.-	202.-	10% Anstouner	20.25	20.65
Fabr. Gebr.	48.-	48.-			
Felt & Guillaume	137.-	134.-	Obligations		
Feldmoch. Jester	88.25	89.-			
Frankfurt. Hof	105.-	103.-	Pr. Bod.-Cred.	-	-
Fkt. Masch. Pok.	82.-	81.88	Bank Ser. 1-20		
			10% Hys. Mannh		

Geisinger & Co.,	78.	75.	Series 25 - 31		
Godschmidt, Th.	107.90	105.80	1/4% N. H. P. v.		
Grünner Maschin	137.	137.	Nas. L. - 8 Aug. 2		
Grün & Billings	187.	196.	Pf. Hypot. 1/2b		
Ge. (W. El.)	290.	295.	Fr. Z. Bank. Pfd.		
Hammern ..	145.	143.	Gold - Ant. S. J	97.50	97.50

Minder. Auftrieb	110.-	107.50	Gold-Anl. 2 II	100.75	100.50
Hilfs-Kapitel	132.-	136.-	8% Nass. L.-R.		
Hoch- u. Tiefbau	77.-	-	Gold-Anl. 3 III	96.25	96.25
Holzmann, Pail.	160.50	157.50	8% Nass. Landob.		
Heilversicherung	76.13	76.-	Kommun.-A.S.I	94.50	94.50
Hydrometer	-	-	7% Nass. Landob.		
Insg.	99.-	95.-	Komm.-Anl. 2 II	89.50	89.50

Jungbun Gehr,	87.10	87.80	4% Nass. Landbk.	
Kamms. Kaiser,	—	348.—	Gold-Anl. S. IV	84.—
Kerisch. Masch.	—	—	4% Nass. Landbk.	
Kl. Schaaf. u. B.	—	100.25	Gold-Anl. S. V.	84.—
Knaer. Hombroen	162.—	—	4% Nass. Landbk.	
Conserv. Braun	76.—	76.25	Komm.-Anl. S. III	87.25

Im Anſchluß an die ſeltene Abendbörſe war die Haltung bei Beginn der heutigen Börſe weiter freundlich, doch machte ſich bald größere Unſicherheit bemerkbar, da die Speculation größere Abgaben vornahm inſolge der bevorſtehenden Medi-
kamentenliquidation. Das an den Markt gebrachte Material konnte

verschiedentlich nur mit Schwierigkeit untergebracht werden und die Kursgestaltung wurde daher nicht einheitlich. Da Geschäft konnte kein größeres Ausmaß annehmen. Nur für Spezialwerte bestand auf weitere größere Käufe des Auslandes lebhaftes Interesse, jedoch hier größere Kursbelle-

ein lebhafteres Aussehen annahm. Der weiter etwas leichtere Geldmarkt gab dem Markt eine gewisse Anregung. In der Spitze der bevorzugten Werte fanden die Autokaffien. Hier gaben die Gerüchte über eine Fusion der Auto

fabriken dem Markt eine kräftige Stütze, sodass das Geschäft oft einen hümmischen Umfang annahm. Doch gaben die Kurse auf Gewinnabsicherungen im Verlaufe wieder etwas nach. Von Montanmerien waren Salzdetfurth auf die optimistischen Ausführungen in der Generalversammlung lebhaft gehandelt und 4 Proz. gebessert. Auch Mo-Bergbau konnten 1 Proz. anziehen. Dagegen gaben Gellertkirchen 1½ Proz., Monsfeldter 2½ Proz., Rheinfahl 2½ Proz. und Mannesmann 1½ Proz. bei größerem Angebot nach. Am Bantennmarkt waren Reichsbank 2½ Proz. gebessert, während die übrigen Banteln bis zu 2 Proz. einbüßten. J.-G.-Faiten, die in den letzten Tagen lebhaftes Geschäft hatten, waren jetzt angeboten und ¾ Proz. schwächer. Elektrowerte waren vernachlässigt. Siemens verloren 4 Proz., Licht und Kraft 2½ Proz., A. E. G. 2½ Proz. Am Rentenmarkt waren Anleihen für Rußland bei etwas schwächerem Kurs weiter, wenn auch in kleinerem Umfang, begehrt. Ausländer still, nur Ungarische Goldrente bei höherem Kurse gefragt. Im Freireisfehr waren von amerikanischen Werten Victor Tilling zu circa 104 Dollar lebhafter gehandelt. Im weiteren Verlauf wurde die Stimmung freundlicher. Die Spekulation nahm größere Deckungen vor, und die Tendenz wurde fest. Lebhaft gehandelt wurden J.-G.-Faiten, die 2½ Proz. und Siemens, die 4 Proz. gewinnen konnten. Tägliches Geld weiter etwas leichter, 6 Proz. Am Devisenmarkt liegt die Mark wieder fest. Mark gegen Dollar 4,18, gegen Pfund 20,392, London-Kabel 487,98, Paris 124,02, Madrid 28,97½, Mailand 92,60, Holland 12,083½.

Berliner Börse.

	Dienstag	Mittwoch		Dienstag	Mittwoch
	8. u. 76	8 u 75		8. u. 75	8. u. 76
Staatspapiere					
5% Reichsanleihe	87,50	87,50	Felt. & Gullstamme	134.-	135.-
Abdng. 1-30/00	51,90	51,80	Gesamt. Bergw.	136.-	140.-
do. über 30,00	51,90	51,80	G. f. ekt. Unt.	233.-	232.-
ohne Ausldg.	19,15	18,50	Hachsthai	87.-	87,25
			Hirsch Kupfer	130,25	130.-
Wertbest. Ani			Hartmann Masch.	25,50	27,75
10% Pr. C.-Bod. G	105.-	105,10	Holmann, Ph.	160.-	166.-
5% da. do.	97.-	97.-	Humbel. Masch.	-	-
7% da. do.	88,40	89,40	Hopenberg	168,75	170.-
6% da. do.	85.-	85,25	Hohenbawerke	94,50	94.-
5% da. do.	77,90	77,90	Hochst. Werke	145,25	146,60
5% Pr. Lq.-Pl	75,50	75,50	ies Bergbau	276	284,50
5% Pr. Goldgr.	93,75	94.-	Karl Anthraziten	201,50	199.-
			Konst. C. mose	-	-

	in %.	in %.	Körting-Glückh...	76.80	74.15
			Laurahütte	84.37	84.60
Bank-Aktien			Linke Hoffmann	—	—
Berl. Handelsge...	265.—	268.—	Lindes Elmasch	178.50	178.75
Com. u. Priv. B.	122.50	132.50	Loewen. Co.	262.	260.50
Darmstäd. St.-B.	186.—	272.50	Mannmann	181.25	183.25
Deutsche Bank	165.—	164.—	Oberach. Eisenb.	110	110.—
Disc. Gesellsch.	159.88	160.25	Köln	103.63	103.13
Dresdner Bank	103.26	161.75	Orenst. u. Koppel	124.	130.—
Mittel. Creditb.	217.50	219.—	Phönix	82.25	93.50
Reichsbank	36.50	36.50	Rh. Braunkohlen	280.—	301.50
			Rheinstraß	171.—	168.25
	226.—	229.—		192.	180.—

Industr.-Akt.			Isabek Ström		
Aaben. Ch. Værk	94.50	93.-	Itatinger Vagg	135.50	135.-
Adersworks	93.50	100.-	Schnauwerk	203.50	203.-
Allg. Elektr.-Ges.	170.25	167.50	Schnackert	342.-	341.-
Aschaffenb. Zellul.	204.88	204.75	Siemens u. Halske	213.-	215.-
Augsb. Strab. u.	102.13	103.-	Sarotti	157.50	161.-
Bergmann Beker.	181.50	189.-	Thür. Gas Leucht.	218.-	214.75
Bingwerk			Wentrop. Alkal.	305.50	307.50
Budorus Eisenw.	90.25	91.50	Zellul. Waidhof.		
Deutsche Maschin.	48.-	46.88			
Erdöl	134.50	133.75	Ottav. Minen	48.-	47.50
Kalwer					
Danilag	118.-	119.75	Hamb. Paketf.	160.75	163.-
Farmindustria	243.75	241.75	Hamb.-Südamer.	218.75	220.-
Floris. Licht. R.	23.-	232.	Hansa	212.75	220.88
			Nordd. Lloyd	158.-	159.50
			Nordd. Wollw.	114.-	112.50

§ Berlin, 9. Mai. Die steigenden Sätze für Tagesgeld an der gestrigen New Yorker Börse hatten schon im heutigen Vormittagsverkehr Beschränkungen hinsichtlich einer Erhöhung des Diskontes der New Yorker Federal-Reserve-Bank für morgen auskommen lassen und zu einer härteren Zurückhaltung seitens der Spekulation geführt. Die China-unruhen, wahrscheinlich nicht zu umgehende Tarifherabsetzungen und vor allem aber wohl Prolongationschwierigkeiten hatten dann zu den ersten Kursen in einigen Varietäten härtestes Angebot zur Folge. Da Orders nur im kleinen Umfange vorlagen und das Ausland nur für wenige Spezialwerte Interesse zeigte, wurde die Kursentwicklung uneinheitlich. Fest lagen Kunstseidearten, Polynhon, Adlerwerke, Stolberger Zink, Reichsbank, Sarotti und Rhein. Braunkohle, dagegen waren Elektrowerte 2-3 Proz. schwächer, auch Montane waren wieder vernachlässigt. Spritwerte verloren 3-4 Proz., Kanada lichten 4 Proz. und Lahnauer sogar 5½ Proz. niedriger ein. Mittelschiffe hatten zur ersten Notiz ½ Proz. verloren, konnten aber im Verlaufe dieses Belust wieder ausgleichen. Aberhaupt hatten Banksaffien, unter Führung von Danabank, die bis zu 6 Proz. höher lagen, Auto und Schiffsahrtswerte im Verlaufe etwas lebhafteres Geschäft. Alle waren ziemlich gefragt und 8 Proz. über Anfang, dagegen neigte sonst die Tendenz eher weiter zur Schwäche, doch waren die Kursveränderungen im allgemeinen nur unbedeutend. Die Börse stieg mitten in der Schiebung und ist auch der Renzorgelsatz unverändert geblieben, so scheinen die Banken doch das Bestreben zu haben, die Kontingente zu verkleinern. Anleihen schwächer, Abkündungsschuld für Neuseeland verloren über ½ Proz. Ausländer ruhig. Der Rumänen auf Stabilisierungsverhandlungen ¼ Proz. höher. Disaboner Stadionanleihe weiter anziehend. Grundbriefe 111 und bei kleinen Umsätzen gehalten, Farbenbonds 147. Devisen nicht einseitig. Yen weiter sehr schwach, auch Spanien eher wieder zur Schwäche neigend. Der Geldmarkt war heute wesentlich leichter. Tagesgeld 6-8 Proz. und darunter ziemlich stark angeboten. Monatsgeld 7½-8½ Proz. Warenwechsel stieg 6½-7 Proz.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 10 Mai

1. Termin-Notierungen

Harmer Bankverein	146.25	Elektr. Lieferungsge.	174.50
Berliner Handelsge.	266.75	Elektr. Licht u. Kraft	267.68
Commerz. u. Privatb.	184.	J. G. Farbennid.	281.
Danabank	272.	Geisenkirch. Bergw.	140.50
Deutsche Bank	174.60	Gas. f. elektr. Unterz.	284.
Diakontoges.	161.	T. Goldschmidt	110.75
Dresdner Bank	102.25	Das Bergbau	280.
Mitteldeutsche Creditb.	259.	Kas. Ascherleben	182.
Hapag	164.68	Kleberwerke	126.13
Hansa Dampf	221.	Mannmann	154.
Norddeutsche Lloyd	161.68	Oberschles. Eisenb. Bad.	109.75
A. R. G.	165.60	Oberschles. K. H.	104.25
Bergmann	189.	Orestein & Koppel	127.25
Donaueu Gas	205.25	Riebeck Montan	
Deutsche Redd.	134.	Ver. Glasstoff	518.

Partizipierende Notierungen (Ausschnitt)			
Schantungsbahn	8.40	Dtsch.-Atlant. Telegr.	188.50
Baltimore-Ohio		Deutsche Kabel	72.-
Oesterr. Creditanstalt	36.37	Feldmühle Papier	195.-
Reichsbank	235.	Hackethal-Druck	87.50
Aeschaffeng. Papier	203.75	Hammern	156.25
Bernberg	602.-	Hirsch-Kapfen	
Berger Tiefbau	405.	Kaiserbr. Masch.	
Ein.-Kard. ind.	111.25	Lehrschütz	84.75
Ch.-Bayen	111.25	Motoren Dtsch.	
Commerz. Hise (Chapel)	811.-	Pollnow	474.-

Berlin, 10. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz unruhig. Wieder läßt der nahende Medo kein größeres Geschäft aufkommen. Die Börse selbst ist noch eher zu Glattsstellungen geneigt. Das Publikum hält wegen des Medo

ebenfalls zurück, und nur das Ausland läuft seine alten Spezialpapiere weiter. So konnte sich keine einheitliche Kursentwicklung ergeben. Der Grundton bleibt aber doch freundlich. Der Geldmarkt unverändert leicht. Tagesgeld $5\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{4}$ Prozent. Resortgeld 8 Prozent bezahlt. Die Abweichungen zu den ersten Notierungen stiegen bis zu 7 Prozent bei Spezialpapieren, wobei Abschwägungen etwas überwogen.

Kurse der Frankfurter Börse vom 10. Mai

mitgeteilt durch
Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden, Rheinstr. 95 Frankfurt a. M., Börsenstr. 20.

	Anf.-Kurse	Anf.-Kurse
Rheissn. mit Aus.	—	281.25
Rheinl. abdo. ohne.	18.25	140.25
Zellulrken	13.25	293.75
Darmst. u. Nationalbank	273.75	106.8
Deutsche Bank	164.75	170.25
Disconto	—	Ph. Holzmann
Friedrich Bank	162.50	157.50
Metalbank &	—	Holzverkohlung
Misssdeutsche Creditbk	—	77
Hapag	165.50	Ise Bergbau
Nordd. Lloyd	162.50	Karl Aschersleben
Adlerwerke Kleyer	97	Kall Westerguin
A. E. G.	166.75	Mannemann
Bergmann	189.57	Mansfelder Bergbau
Duderus	92.57	Phönix Bergbau
Daimler-Motoren	110.25	Rhein. Stranokulen
Deutsche Erdöl	—	Rhein. Stahl
Deutsche Gold- u. Silber-	—	Rühtgerswerke
Scheide-Anstalt	107	Schuckert
Elekt. Licht u. Kraft	230.50	Siemens & Halske
		Südde. Zucker
		Verein. Stahlwerks
		Voigt & Hackner
		Zellstoff Waldhof

Tendenz Zu Beginn abgeschwächt.

Wetterbericht.



☉ Wolkendeck. ☉ heiter. ☉ halb bedeckt. ☉ wolkig. ☉ bedeckt. ☉ Regen.
☉ Schnee. ☉ Graupeln. ☉ Hagel. ☉ Gewitter. ☉ Windstille. ☉ sehr
heißer Ost. ☉ mäßiger Südwest. ☉ stürmischer Nordwest.
Die Pfeile zeigen mit dem Winde. Die ersten Zahlen gleichen Zahlen
geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem
auf Meeresspiegel unterzeichneten Luftdruck.

Der über dem Baltikum liegende Tiefdruckwirbel hat sich noch weiter verstärkt und mit ihm auch die an letzteren Rüsseite befindliche kalte Nordströmung. Da der Wirbel abzuziehen scheint, und gleichzeitig der Luftdruck über Mitteleuropa steigt, ist mit Abflauen der Nordströmung zu rechnen. Der unbeständige Witterungscharakter bleibt jedoch zunächst noch erhalten.

Witterungsaussichten bis Freitagabend: Unbe-
günstig und sehr kühl mit einzelnen Schauern.

Arzt-Mäntel
in weiß Körper . v. Mk. 10.75 an
Büro- u. Lager-Mäntel
in weiß u. farbig 9.-
Maler-Mantel 8.-
Beste Qualitäten, reiche Auswahl.

6. B. Lugenbühl
gegr. 1747 | 1802
Ecke Grabenstr. Marktstr. 10



Sommersprossen ^{Schönheitsmittel}
verhindert u. beseitigt bei dauerndem Gebrauch
Sommersprossen, Leberflecken u dergl. Preis M. 8.
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

Verdauungsstörungen und schlechter Stuhl-
gang lassen sich bei Ihrem Kind vermeiden
Geben Sie ihm die richtige Nahrung, nämlich

NESTLE'S
KINDERMEHL

F161 Es verhütet nun auch die englische Krankheit

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten
und die „Unterhaltungsbeflage“.

Hauptverfasser: A. Estlin.
Verantwortlich für Politik und Handel: A. Estlin; für Unterhaltung, Stroh-
nachrichten und den letzten Schriftteil: A. Schütz; für die Angaben zum
Reiseman: A. Bornanz, Journal in Wiesbaden.
Druck und Verlag des L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckers in Wiesbaden.

Sport.

* **Schach.** Großmeister Bogoljubow hat den Zweikampf mit dem Vorkämpfer Hollands, Dr. Cuwe, gewonnen und damit auch den Titel eines Champions des Weltschachbundes. Nur mit größter Anstrengung ist es ihm gelungen, einen kleinen Vorsprung zu erlangen und festzuhalten. Bezeichnend ist es, daß der Russe, als er nach der achten Partie die Führung erobert hatte, in den beiden letzten Spielen nichts mehr riskierte und keinen einzigen Gewinnversuch unternahm. Diese Tatsache beleuchtet besser als alle Worte, daß der Meister aus den vorherigen Partien die Lehre gezogen hatte, daß er sich einem Gegner gegenüber befand, der aus dem kleinsten Vorteil Nutzen zu ziehen weiß. Hat auch Dr. Cuwe den Zweikampf nicht gewonnen, so ist doch der Unterschied der Gewinnpunkte (5½:4½) so gering, daß man eigentlich nur von einem unentschiedenen Kampf reden kann. Bei sonstigen Zweikämpfen wird in diesen Fällen die Bestimmung getroffen, daß der Wettkampf für unentschieden gilt, wenn nach einer zuvor bestimmten Anzahl von Partien keiner der Spieler einen Vorsprung von zwei Punkten erzielt hat. Da diese Bestimmung hier nicht Platz greift, so ist Bogoljubow der offizielle Sieger. Der Match als Ganzes hat allen Erwartungen entsprochen. Wie in seinem Zweikampf mit dem Weltmeister Aliechin ist es auch diesmal Dr. Cuwe gelungen, den Partien einen selten lebhaften und aufregenden Charakter zu geben. Nur die beiden letzten Partien wurden ausschließlich positionell gespielt, da Bogoljubow jeder Verwicklung aus dem Wege ging. Die gewählten Eröffnungen waren fast alle verschoben, wenn auch die meisten Spiele mit 44 eröffnet wurden.

* **Turn- und Sportverein „Eintracht“.** Sonntag, den 13. Mai, findet die 5. Vereinswanderung statt. Abfahrt 6.31 Uhr vom Hauptbahnhof oder 6.49 Uhr von Dohheim (Sonntagsfahrte Dies) nach Zolthaus. Wanderung nach Burg Dohlefeld, Schloß Schaumburg, Baldunstein, Lahnhöden nach Dies. Rückfahrt von Dies 18.28 Uhr. Führer: H. Kirchen und A. Ohlart. Marschzeit: 5½ Stunden.

* **Radsport.** Im Gau 69 (Wiesbaden) des Bundes Deutscher Radsportler finden am Sonntag, den 13. Mai, folgende Veranstaltungen statt: In Bierstadt bringt der

Berein Radsportfreunde 1928 ein Saalsportfest mit Konfuzen zum Austrag, welches nachmittags mit einem Korsofahren eröffnet wird. — Die Jugendabteilung des Gauers fährt vormittags unter Führung des Jugendfahrwartes S. Ring die 3. Jugendwandradsfahrt. Abfahrt vormittags 9 Uhr am Bosenplatz über Eiserne Hand, Bahn, Wehen, Reuho, Blotte, Graf-Hülten-Wege, Kerotal. Um den Jugendlichen die Teilnahme an dem Korso in Bierstadt zu ermöglichen, ist die Fahrt um 12 Uhr beendet.

* **Die schnellste Reise um die Welt.** Der japanische Weltreisende Tschiro Utsuki ist wieder in Tokio eingetroffen. Er hat die Reise um die Welt in östlicher Richtung in der Rekordzeit von 33 Tagen 16 Stunden und 26 Minuten zurückgelegt und damit seinen gleichzeitig in westlicher Richtung abgereisten Mitbewerber Kajiichi Katsumi geschlagen. Bekanntlich war diese doppelte Weltreise von der Zeitung „Shi Shimo“ veranstaltet worden.

Gerichtssaal.

Fo. Wiesbadener Strafkammer. Zu fünf Monaten Gefängnis war vom Einzelrichter am Amtsgericht Höchst a. M. der 21jährige kaufmännische Angestellte Emil B. aus Mainz-Amöneburg verurteilt worden, weil er einer Firma in Höchst am Main 928 RM. unterschlagen und den Betrag in leichtsinnigster Weise durchgebracht hatte. Gegen das Urteil verurteilte der Angeklagte Berufung. Die kleine Strafkammer verworft dieselbe, da sie nach der Beweisaufnahme nicht in der Lage war, die Strafe herabzusetzen, bedeutete aber dem Angeklagten, einen Antrag am Amtsgericht Höchst a. M. wegen Strafausschub mit der Verpflichtung zu stellen, daß er in monatlichen Raten den unterschlagenen Betrag zurückzahlen werde. — Das Amtsgericht Bad Schwalbach hatte die Milchhändlerin Magdalena Koch aus Kettenbach im Unterkauf wegen Milchfälschung zu einer Geldstrafe von 100 RM. verurteilt und die Publikation des Urteils in der Presse verfügt. Gegen das Urteil legte die Milchhändlerin Berufung ein. Vor der kleinen Strafkammer bestritt sie die Milchfälschung. Nachdem der Verteidiger auf Freisprechung plädierte, führte Staatsanwalt Stumpp aus, die

Angeklagte sei das Opfer einer schlechten Milchlieferung geworden und beantragte ebenfalls die Freisprechung. Das Gericht hob das angefochtene Urteil auf und sprach die Angeklagte von Strafe und Kosten frei. — Der Landtagsmeister Jakob in Laub revidierte öfters den dortigen Heilkundigen Wilhelm Günther und hatte bei dessen Kundschaft auch Kontrollen vorzunehmen. Günther schrieb darüber sehr erboht an den Preussischen Innenminister und beschuldigte den Landtagsmeister schwer. Vor einiger Zeit hatte das erweiterte Schöffengericht wegen wissentlicher falscher Anschuldigung den Heilkundigen zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt und die Urteils publikation in der Presse verfügt. Gegen dieses Urteil legte der Oberstaatsanwalt und der Angeklagte Berufung ein. Die Große Strafkammer verworft jetzt nach eingehender Verhandlung die Berufung des Angeklagten, hob aber das von dem Oberstaatsanwalt angefochtene Urteil auf und nahm Günther in eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Der Staatsanwalt hatte drei Monate beantragt. Die Publikation des Urteils in der Presse, einen Monat nach Rechtskraft, wurde ebenfalls verfügt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

	9. Mai 1928.	7 Uhr morg.	12 Uhr nachm.	5 Uhr abend	Mittel
Höchst- und Normalhöhe	745.7	746.7	748.1	746.9	
Bar. auf dem Meerespiegel	756.1	756.9	758.6	757.2	
Thermometer (Luft)	5.1	9.4	4.2	5.7	
Thermometer (Wasser)	4.1	4.1	4.7	4.3	
Relative Feuchtigkeit (Prozent)	62	47	70	61.7	
Windrichtung	SW 4	NO 5	SE 5	—	
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	0.5	0.8	—	

höchste Temperatur: 16.0.

niedrigste Temperatur: 3.3.

Wasserstand des Rheins

am 10. Mai 1928

Hoch	1.89 m gegen 1.91 m gestern
Niedrig	1.10 „ „ 1.12 „ „
Gauß	2.30 „ „ 2.38 „ „
St. d. n.	2.30 „ „ 2.19 „ „



In den ersten 10 Jahren

sollte jede Mutter ihr Kind nur mit der reinen, milden

NIVEA-KINDER-SEIFE

waschen und baden. Das Kind wird es ihr einst danken, weil ihm dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teinters erspart bleibt. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt. — Preis 70 Pf.



Sonnengebräunt

wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft u. Sonnenbädern, vor Fahrten u. Wanderungen mit

NIVEA-CREME

einreiben; denn Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen. Gleichzeitig beugt Nivea-Creme schmerzhaftem Sonnenbrand vor.

Dosen M. 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reinem Zinn M. 0.60 u. 1.—

Nur Nivea-Creme enthält Eucerit, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.

Sie müssen es sich einprägen!!!

Leder
Fensterleder
Rucksäcke
Gamaschen
Hosenträger
Hundeartikel

kaufen Sie nirgends so gut u. billig wie bei

Gerich Friedrichstr. 46.

Zwischen Schwalbacher Str. und Kirchgasse Durchgehend geöffnet.

**Elegante Modellhüte**

für Frühjahr u. Sommer sind eingetroffen.

Kuß**Rheinstraße 43**

Mittels elektrischer Kraftanlage (sogen. ich schnell), gut und billig nach neuen Modellen in einem Tage.

Du kriegst die Motten!

nicht, bei Anwendung von Grosinsky's Mottenvernichtungsmittel

Bahnhof-Drogerie
Bahnhofstraße 10**Für Damen:**

Neue farbbare
Tragungsstiefel
mit hübsch. Verzierungen
14.50, 12.50, 10.50.

Tragungsstiefel

bequemer Lastablag,
schwarz und braun
13.50, 10.50, 8.50.

Tragungsstiefel

der praktische Modellschuh,
viele lebhaft. Farben
von 9.50 an.

Für Herren:

Braune und schwarze
Tragungsstiefel mit Blagell
und Klettgummi
16.50 14.50, 12.50, 9.50

Tragungsstiefel

elegante hübsche Form
feine Verarbeitung
von 16.50 an.

Tragungsstiefel

schwarz,
neue Muster, in besten
Qualitäten
15.50, 12.50, 8.50.

Schuhhaus Drachmann, Neugasse 22

Part u. 1. Stock

Nicht vergessen Fisch zu essen!

weil
gesund!weil
nährhaft!**Fischhaus**
Johann Wolter

Ellenbogengasse 12

Fernsprecher
27433.Gegründet
1886.

Altbekanntes Spezialgeschäft für

Fluß- u. Seefische!

Morgen Freitag:

Sehr günstige Preise!**Backfische** 3 Pfd. 65 S.**Seelachs** im ganzen Fisch, ohne Kopf Pfd. 25 S.**Cablau** im ganzen Fisch, ohne Kopf Pfd. 30 S.**Schellfisch** ohne Kopf . . . Pfd. 40 S.**Zander** Pfd. 1.20 A — Rotzungen Pfd. 73 S.

Ferner folgende Sorten billigst.

Hochfeine Anreischelfische, Nordsee-
Cablau, Aussen, Goldbarsch, Steinbutt,
Heilbutt, Seezungen, L. manders, Rotzunge,
Schollen, Tarbutt, lebende Bachforellen,
Spiegelkarpfen, Schleien, Rheinzander,
Rheinhechte und Maifische

Auswahl in delikaten Räucherfischen.

Fischkonserven — Fischmarinaden.

Gebratene Fischkoteletts zu jeder Tageszeit.

839

Das elegante Complet**Kleid**

mit

Manfrel

aus prima Seiden-Veloufine

in aparten Modifarben

Mk. 110.—

J. HertzDamenmoden
Langgasse 20.

DAMEN

Mäntel

in den von der Mode bevorzugten Stoffen

8⁷⁵19⁰⁰39⁰⁰14⁷⁵26⁰⁰49⁰⁰

Wir
haben billig
gekauft,
Sie sollen
auch billig
kaufen!

Schloss

Größtes Spezialhaus Wiesbaden's

K 63

Meiner werten Kundschaft zur gefl.
Kenntnis, daß ich meinen Laden
Langgasse 26 aufgegeben habe.
Meine Schleiferei und Reparatur-
werkstatt befindet sich nach wie vor

Michelsberg 28**Philipp Krämer**

Gegründet 1899.



Löffel-Prinze

bleibt dir treu!

Tragt sich spielend auf

F 32

Mein neuer Tot-Anruf ist

20081

Tägl. frische Schlagsahne

Heinrich Glebermann

Milch- und Sahnevertrieb

Erbenheim, Neugasse 9Schnellste Lieferung mit
eigenem Auto.

Teppiche Läufer - Diwan-
u. Steppdecken
ohne Anzahlung in 10 Monatsraten
liefern F183
Agay & Glück, Frankfurt a. M.-A. 81
Größtes Teppichversandhaus Deutschlands
Schreiben Sie sofort

4% Rabatt

Zum richtigen Gelingen

des Salats empfehlen wir:

Frischlings Salatöl	2ltr.	0.94 M.
Tafelöl		1.20 M.
Sesamöl		1.60 M.
1/2 l. Tafelöl		0.16 M.
1/2 l. Weinessig		0.45 M.

Neue Sigillante Kartoffeln	3 Pfd.	0.70 M.
la Ratte-Geringe	3 Stüd	0.46 M.
Marinierte Geringe in Milch-Sauce	3 Stüd	0.5 M.

1/2 l. holl. Süßrahmbutter Pfd. 2.10 M.

Deljardinen in feinstem Olivenöl

Dose 0.30, 0.50, 0.62, 0.68, 0.90 M.

Zur Erfrischung!

Saftige Zitronen	3 Stüd	0.25 M.
1/2 l. Himbeerurap, lose	Pfd.	0.80 M.
1/2 l. 2. - 1/2 l. 1.80, 1/2 l. 0.90, 1/2 l. 0.70, 1/2 l. 0.50		
Bilbeler Waller, ohne Flasche		0.20 M.
Orangen, sehr süß	3 Pfd.	1.10 M.

Lose

Größlimmer
A. G.

Gneisenaustr. 15 - Grabenstr. 12 - Hellmundstr. 20 - Wellstr. 6
Bierstadt - Sonnenberg.**Verlangen Sie Rabattmarken!****Vierteilige Sport-Anzüge****Mein Spezialartikel „Taunus“**

ist aus reiner Schurwolle hergestellt, in Kette und Schuß gezwirnt,
krumpelt nicht und ist im Tragen fast unverwundlich. Der Anzug,
mit langer Umschlaghose und Knicker oder Breeches, ist in
schönen modernen Mustern vorrätig. Der Preis für den vor-
züglich verarbeiteten Anzug ist Mk. 97.—

Andere Preislagen für 4teilige Sportanzüge in
gemusterten Cheviots, Whipcords u. Homespuns
feinste Qualitäten, darunter gute englische
Fabrikate 57.- 89.- 77.- 89.-
97.- 119.- 137.- 154.-

Wels

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz

K 87

Neues aus aller Welt.

Ein Kriminalbeamter vor Festnahme der Gladbecker Bankräuber erschossen. Am Mittwochmorgen gegen 6 Uhr verhaftete der Essener Kriminalbeamte Ostrop im Verein mit Gladbecker Kriminalbeamten in Alten-Essen die Gebrüder Jakob und Anton Hübsche unter dem Verdacht der Beteiligung an dem am vergangenen Samstag verübten Raubüberfall auf das Gladbecker Reichsbankgebäude. Von hier aus begab sich Ostrop nach Essen in die Wohnung eines August Hübsche. Hier stieß er im Schlafzimmer auf die Gebrüder Johann und Heinrich Heidrich aus Alten-Essen. Einer der Gebrüder Heidrich stieß Ostrop durch einen Brustschuß nieder, worauf beide die Flucht ergriffen. In der Wohnung des Hübsche ist der Postfach gefunden worden, den die Gladbecker Bankräuber zur Mitnahme des Geldes gebraucht haben. Auf die Ergreifung der Flüchtigen hat der Regierungspräsident eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Ein Unschuldiger hingerichtet? Aus Neustrelitz wird gemeldet: Wie die „Landeszeitung für beide Mecklenburg“ erfährt, sind der Leiter des Landeskriminalamtes Neustrelitz, Regierungsrat Steuding, und der als wissenschaftlicher Berater herangezogene Kriminalpsychologe Dr. Hans v. Bentig-München auf Grund ihrer Ermittlungen in der Sache Jakubowski zu folgendem Ergebnis gekommen: Die neu festgestellten und sorgfältig durchgeprüften Tatsachen führen zu der Vermutung, daß der im Jahre 1925 wegen Mordes an seinem

angeblichen Kinde verurteilte und hingerichtete russische Kriegsgefangene Jakubowski der Mörder nicht gewesen sein kann. Drei der vermeintlichen Täter wurden verhaftet und dem Amtsgericht Schönberg zugeführt. — Die Vorgesichte des Falles Jakubowski ist die folgende: Jakubowski, früher russischer Kriegsgefangener, wurde 1924 unter der schweren Beschuldigung verhaftet, seinen vier Jahre alten, unehelichen Sohn Ewald Mogens, dessen Leiche in einem Kaninchenloch der Balingen Heide gefunden wurde, ermordet zu haben. Jakubowski wurde am 22. April 1925 vor ein Schwurgericht gestellt und zum Tode verurteilt. Belastungszeugen waren ein Schwachsinniger und die drei bis jetzt Verhafteten. Obwohl der Indizienbeweis lückenhaft war, kam das Gericht zu der Überzeugung, daß Jakubowski das Kind umgebracht hat, um die Alimente zu sparen, und verurteilte ihn zum Tode. Die Hinrichtung wurde am 15. Februar 1926 vollzogen.

Temperatursturz. Nach Regengüssen, die am Dienstagabend niedergingen, erfolgte in der Nacht zum Mittwoch in München ein Temperatursturz. Es herrschte empfindliche Kälte, und am Morgen und im Laufe des Vormittags ging Schnee in München nieder. Während am Dienstag noch 10 Grad Wärme gemeldet waren, sank die Temperatur in der Nacht zum Mittwoch auf den Nullpunkt. Im Alpengebiet ist der Wettersturz noch stärker hervorgetreten. Von überall

werden Schneefälle gemeldet. — Im südlichen Schwarzwald ist ein empfindlicher Temperatursturz eingetreten. Das Thermometer ist über Nacht auf dem Feldberg von + 8 Grad auf - 6½ Grad Mittwochmorgen gefallen. Auch ist, nachdem die letzten Frühjahrswochen den Feldberg vollkommen schneefrei gemacht hatten, mehrere Zentimeter Neuschnee gefallen. In den Tälern und in der Rheinebene ist das Thermometer gleichfalls etwa 10 Grad gefallen. — Im Riesengebirge ist im Hochgebirge bis in die Vorberge herab seit Montagabend starker Schneefall eingetreten. Auf dem Ramm liegen gegen 10 Zentimeter Schnee. Mittwochmorgen waren 5 Grad Kälte im Hochgebirge, im Tal hat es mehrfach geregnet. Das Gebirge ist wieder vollständig verschneit.

Erneute Zunahme der Moorbrände in Holland. Aus Amsterdam wird uns gemeldet: Infolge des Nordweststurmes haben die Moorbrände, vor allem in der Gegend von Emmen, wieder zugenommen. Die Feuerwehren sind angestrengt tätig, um die Brandherde abzuriegeln. Die Regelmäßigkeit, mit der sich diese Brände in den letzten Jahren immer wieder an der gleichen Stelle wiederholen, haben den Verdacht einer Brandstiftung durch die Eigentümer des Bodens aufkommen lassen, um sich bei dem geringen Ablass auf diese Weise zum Schaden der Versicherungsgesellschaften zu entschädigen.

Ein 180jähriger Papagei gestorben. In Brighton starb im beglaubigten Alter von 180 Jahren ein Papagei, der seinerzeit dem General Massena gehörte. Napoleon soll sich im Jahre 1800 mit dem Vogel viel beschäftigt haben.



Reiche Abwechslung in der täglichen Suppe bieten MAGGI'S Suppen-Würfel

28 Sorten, z.B. Eier-Nudeln, Reis, Blumenkohl, Ochsenfleisch, Grünkern, Tomaten, Reis mit Tomaten, Erbsen, Eier-Sternchen, Pilz, Windsor, Tapioka echt, Rumford, Spargel, Erbsen mit Schinken, usw.

Sozialdemokratische Partei Wiesbaden.

Freitag, den 11. Mai, abends Punkt 8 Uhr im „Festzelt der SPD.“, Wiesbaden, Elsasser Platz

Wahl-Kundgebung

Reichstagsabgeordneter Otto Witte spricht über:

„Wen wählen wir?“

Die Einwohnerschaft von Wiesbaden u. d. Umgegend ist freundlichst eingeladen.

Balkontafeln

aus vorrätigem Ton sind die besten.
40 45 50 60 cm lq.
2.- 2.50 2.60 3.-
desgl. aus Holz gestr.
50 60 70 80 90 100cm
1.10 1.30 1.60 1.70 1.90 2.10

Blumentöpfe bis 35 cm
Unterleher Ampeln

Pflanzentübel

aus Eichenholz 25-60 cm
von 2.60 an.
Kleiderbügel 6 St. — 35
Bügelbügel 6 St. 1.10
Thermosflaschen ½ l — 85

Julius Mollath
Schulberg 2. 782

Tapeten-Neuheiten.
Ref. bill. Preise. Wagner,
Rheinstraße 79. t. Laden.

Kronen-Perlen

die Perle aller Perlen, sind massiv und unzerbrechlich. Die Schnüre haben in allen Preislagen einen schönen Hochglanz, die einzelnen Perlen eine runde, gleichmäßige Form. Kronenperlen sind waschbar u. unveränderlich im Tragen.

Kronenperlen

die beste Nachahmung der echten Perle und selbst für den Fachmann schwer zu unterscheiden.

Unsere Hauptpreislagen:

Kette mit eleg. Schloß	75 S.
Kette mit eleg. Schloß	30 cm lang 1.00
Kette mit eleg. Schloß	44 cm lang 2.00
Kette	140 cm lang 2.50
Kette, geknotet	140 cm lang 5.00
Kette, geknotet	150 cm lang 7.00

Sonder-Ausstellung und Verkauf
in unserem
Erdgeschoß.

Freitag nachmittag 3½ — 6½ Uhr in unserem Erfr.schungsraum
Künstler-Konzert.

LINDEMANN & Co. A.G.



Gummistrippe

für Krampfader, Venenentzündungen, geschwollene Beine, verdickte Gelenke usw. liefert ein in jeder Beziehung vollendetes Erzeugnis, das in Größe und Passform unerreicht ist.

Ältester Fachmann

für Fuß- und Beinleidende am Platze.

prakt. Bandagist und Orthopäde

mit Meisterprädikat seit 1902.

Tel. 27349

Wiesbaden

Webergasse 26.

Strickkleidung



Zum Sport
gesund
und
schön

Pullover

für Damen und Herren
entzück. Farbstell. 6.90
14.20, 11.50, 10.50,

Tennis-Pullover

weiß, auch weiß mit
farbiger Kante 9.25

Flor mit Seide, sehr fesch u.
doch praktisch 14.20

Sport-Westen

für Damen u. Herren, neueste Bunt-
muster 14.80, 12.60

Damen-Westen ohne Ärmel

die große Mode 11.25, 7.00

Reiche Auswahl
Letzte Moden
für Damen und Herren

Mühlgasse 11-13

am Schloßplatz

Schwenck

K 81

Sieben-Angebote
Verkauf

39. tücht. Verkäuferin
der Glas- und
Porzellan-Branchen
für bald od. Zuff. gesucht.
Off. u. D. 936 Tagbl.-Bl.

Verkauf
Meinere Herrmann
Bismarckstr. 6. Tel. 275-02.

**Kaffee- u. Konfitüren-
Spezialgeschäft**
sucht ein anständiges
Lehrmädchen.

Angebote mit selbstge-
schriebenem Lebens-
lauf unter B. 944 an
den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
sucht feines Spezial-Ge-
schäft. Offerten u. B. 947
an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
sucht. Schramm, Schuh-
waren, Marktstraße 5.

Friseur
(L. Kraft)
loftort gesucht. Theis,
Bahnhofstraße 8.

Tücht. Friseur
loftort gesucht.
Kramer u. Weyer,
Rheinstr. 115.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Konfitüren- u. Fabrik
Conrad Schals,
Kleine Waggasse 2/4.

Mädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

**Tüchtiges und solides
Mädchen**
welches gut kochen kann,
für 15. 5. 1928 gesucht.
Marktstraße 13. 1.

Friseur
loftort gesucht.
Kramer u. Weyer,
Rheinstr. 115.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Gewerbliches Personal
Friseur
loftort gesucht.
Kramer u. Weyer,
Rheinstr. 115.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Gewerbliches Personal
Friseur
loftort gesucht.
Kramer u. Weyer,
Rheinstr. 115.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Gewerbliches Personal
Friseur
loftort gesucht.
Kramer u. Weyer,
Rheinstr. 115.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Lehrmädchen
werden sofort einstellt.
Gehr. Witz,
Dohleimer Straße 172.

Branchenkundiger erfahrener
Lagerist
für
Haushalt-Artikel
gesucht.
S. Blumenthal & Co.

Erfahrener Betonpolier
für die Ausführung von Beton-Stützmauern in der
Nähe von Frankfurt a. M. sofort gesucht. Melduna.
mit Zeugnis-Abdrücken an:
Zindel & Boll
Wiesbaden - Herderstraße 27.

Vermietungen
2 Zimmer
2 Zim. u. Küche
Seitenbau, Kellerr. 10.
an ruhige Leute zu verm.
nur gegen rote Karte.
2 Manjarden, 1 Küche
an ruhige Leute zu verm.
zu vermieten. Pellen-
straße 49.

In Villa
Lanzstr. 4
schöne pracht. Wohn.
(Barriere).
3 oder 4
Zimmer
Küche, Mädchenzimm.,
Keller, Wintergarten
und schöner Obst- und
Birnengarten, in bester
Lage, in d. Nähe
Kriegsdenkmal, zu
verm. Ansuchen von
11-12 u. 2-4 Uhr.

Größere Geschäftsräume mit Büro
elektr. Licht, Strom, Wasser, u. Gasleitungen, für
Fabrikations- oder Lagerzwecke geeignet, per sofort
oder später zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn
Dietrichsstraße 2, Torenangang.

Wohn- u. Schlafräume
Küche, 2 Bett. Küchenb.,
an 1. Dauern. Rhein-
gasse Str. 5, 1. 12-4.
Zwei Zimmer u. Balkon.
Küchenb., möbl. od. teil-
weise, an Dame od. Ehe-
paar zu verm. Tel. 12-16
Schellstr. 5, Dohleimer Str.

Wohn- u. Schlafräume
Küche, 2 Bett. Küchenb.,
an 1. Dauern. Rhein-
gasse Str. 5, 1. 12-4.
Zwei Zimmer u. Balkon.
Küchenb., möbl. od. teil-
weise, an Dame od. Ehe-
paar zu verm. Tel. 12-16
Schellstr. 5, Dohleimer Str.

Wohn- u. Schlafräume
Küche, 2 Bett. Küchenb.,
an 1. Dauern. Rhein-
gasse Str. 5, 1. 12-4.
Zwei Zimmer u. Balkon.
Küchenb., möbl. od. teil-
weise, an Dame od. Ehe-
paar zu verm. Tel. 12-16
Schellstr. 5, Dohleimer Str.

Wohn- u. Schlafräume
Küche, 2 Bett. Küchenb.,
an 1. Dauern. Rhein-
gasse Str. 5, 1. 12-4.
Zwei Zimmer u. Balkon.
Küchenb., möbl. od. teil-
weise, an Dame od. Ehe-
paar zu verm. Tel. 12-16
Schellstr. 5, Dohleimer Str.

Wohn- u. Schlafräume
Küche, 2 Bett. Küchenb.,
an 1. Dauern. Rhein-
gasse Str. 5, 1. 12-4.
Zwei Zimmer u. Balkon.
Küchenb., möbl. od. teil-
weise, an Dame od. Ehe-
paar zu verm. Tel. 12-16
Schellstr. 5, Dohleimer Str.

Wohn- u. Schlafräume
Küche, 2 Bett. Küchenb.,
an 1. Dauern. Rhein-
gasse Str. 5, 1. 12-4.
Zwei Zimmer u. Balkon.
Küchenb., möbl. od. teil-
weise, an Dame od. Ehe-
paar zu verm. Tel. 12-16
Schellstr. 5, Dohleimer Str.

Wohn- u. Schlafräume
Küche, 2 Bett. Küchenb.,
an 1. Dauern. Rhein-
gasse Str. 5, 1. 12-4.
Zwei Zimmer u. Balkon.
Küchenb., möbl. od. teil-
weise, an Dame od. Ehe-
paar zu verm. Tel. 12-16
Schellstr. 5, Dohleimer Str.

Provision im voraus
suchen wir intelligenten unabhängigen
Damen
mit flottem Auftreten und guter Garderobe
bei leichter vornehm. Reise u. Werbetätigkeit.
Glänzende Existenz
Angebote u. M. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann
Jungen, oder Firma wird für dort als General-
repräsentant gesucht. Bekanntheit u. allgemein verwen-
deter, Ratensablenvertrieb! Wir bieten hoch-
Gehaltsverdienst u. Bestandsvermögen, verlangen
aber absolute Vertrauenswürdigkeit u. gewisse Fähigkeit
zu großer Korrespondenz u. zur Anstellung von
Vertretern u. m. Bei guter Keils. genügen kleine
Betriebsmittel (500-1000 Mk.). Ausl. Bew. u.
M. 1928 an Ann.-Exp. Isoldendamm, München.

Anfangsstellung
bietet sich jungem Handlungsgehilfen mit
gutem Zeugnis, Vorkenntnisse im
Interieur u. Schreibmaschine erwünscht.
leider nicht Bedingung. Angeb. mit selbst-
gesch. Lebenslauf u. Zeugnisabdr. erd. an
Annoncen-Expedition D. Grenz, G. m. b. H.
Postfach Wiesbaden, Bahnhofstraße 3.

Kabaffmarken - Vertriebs - Filiale
für Mainz, Wiesbaden, den Taunus u. Westerwald
an arbeitsfreud. zuverlässigen, möglichst einflussreichen
Vertreter sofort abzugeben. Gewährt werden 20. A.
Bodenpfeifen und hohe Provision. Persönliche Vor-
stellung erbeten am Freitag von 2-4 Uhr im Hotel
"Mainzer Hof" in Wiesbaden, Moritzstraße 34,
bei Müller.

Großfirma der Schwachstrombranche
sucht
Werbevertreter
30. intelligentem Herrn mit gutem Auf-
treten und ersten Referenzen ist Gelegenheit
zur Schaffung einer Lebensstellung gegeben.
Gutes Gehalt, Provision und Spesen werden
von Anfang an garantiert. Off. u. B. 4240
an Annoncen-Grenz, Mainz.

Zeitschriften-Reisende
für konkurrenzlose Familien- und Moden-Zeitungen
bei gutem Verdienst
gesucht.
Herrn, welche an intensiven und reellen Geschäft
Interesse haben, wollen sich melden bei Herrn
Schlosser, im Café Weberstraße 36, am Freitag zwisch.
9 u. 12 und 2 u. 6 Uhr.

Hochvornehme Existenz
mit hohem Einkommen bietet sich Herrn oder Dame mit
einigen 1000 Mark für Auslieferungszwecke Aus-
übung unserer Generalvertretung für Wiesbaden. Nur
ernsthafte Selbstbetriebsbetriebe wollen sich melden.
U. V. G., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 39.

Versicherungs - Inspektor
oder fachkundigem Agenten
wird die seltene Gelegenheit, geboten, sich als General-Agent alt-
bekannter Konzern-Gesellschaft die Feuerversicherung und allen
sonstigen Branchen auch Leben betreibt, erheblich zu verbessern.
Pflicht-Pensum nicht verlangt, Altersversorgung durch lebens-
längliches Inkasso. Auch Bezirksvertreter werden zu hohen Be-
zügen angestellt. Bewerbungen, die vertraulich behandelt werden,
unter F. D. 1.197 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F102

Separ. möbl. Wohn- und Schlafz. möbl. 12 St. Weberstraße 38, 1.

Leeres Zimmer u. Manl.

Leeres Zimmer mit Licht und Kochherd zu verm. Klarenhafer Str. 3. Hinterhaus Part. Gr. leeres Zim. mit Kochherd zu verm. Sonnenberger Straße 41. Tel. 22103, 9-11 und 4-6 Uhr.

Gr. leer. Manl.-Zimmer in Kurl. an einzelnen Herrn od. Dame zu verm. im Taubl.-Berl. Bg. Grobe sonnige leere Manl. in besserem Hause, neu hergerichtet, sofort oder später an ältere Dame zu vermieten. Off. unt. 8. 944 an Taubl.-Berl.

Fremdenheime

Pension Künstlerhaus Kapellenstr. 19

• Schönes Heim • für Dauermieter u. Kurgäste. Großer Garten.

Mietgeheude

Kuh. Andel. Ehepaar sucht 1 Zim. u. Küche bis 1. 6. auch Frischkochen. entl. 2 Manl. Off. unter 8. 946 an den Taubl.-Berl.

5-6-Zim.-Wohn.

mit Nebenräumen, in guter Wohnlage, zum 1. Juli gesucht. Offerten, mit allen Einzelheiten, unter 8. 945 an den Taubl.-Berl.

Engl. Ehepaar ohne Kinder sucht zum 15. Juni möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Küche, Nähe Stadt, Krankenhaus, Preisofferten unter 8. 944 an den Taubl.-Berl.

Suche 2 Zimmer mit Alkoven, möbl. oder teilw. möbl. Off. unter 8. 946 an den Taubl.-Berl.

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. Juni auf 4-6 Wochen ein sonniges möbliertes Zimmer mit 2 Betten im 1. od. 2. St. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Gesucht zum 1. 6. ungeheures, od. möbliert. Zimmer (Bahnhofnähe) von berufstätigem Herrn. Off. u. 8. 944 an Taubl.-Berl. Suche einfach möbl. Zim. oder Manlarbe (Bahnhofnähe). Off. u. 8. 944 an den Taubl.-Berl.

Dame

Sucht aut möbl. separ. Zimmer für dauernd. Nähe Kur- lage. Off. mit Preis u. 8. 942 an den Taubl.-Berl.

Bernstätt. Fräulein sucht möblierte Manlarbe. Offerten mit Preis unter 8. 948 an den Taubl.-Berl.

Städt. Beamter

Sucht für sofort möbl. Zimmer. Offerten mit Preis erbet. u. 8. 376 an Taubl.-Berl. Unt. Beamter sucht ungetöschtes möbl. Zimmer, evtl. kleines Manlarbe mit Verpfl. Nähe Stadt. Krankenhaus bevorzugt. Offerten unter 8. 944 an den Taubl.-Berl.

Leitender Herr (Dauermieter) sucht sofort oder 1. 6. Schlafzim. mit oder ohne Verpfl. Nähe Stadt. Krankenhaus bevorzugt. Off. unter 8. 944 an den Taubl.-Berl.

Ein möbl. Zimmer in Fräulein Nähe Markt- kirche gesucht. Off. unter 8. 943 an den Taubl.-Berl.

Jungfer Mann, welcher viel auf Reisen ist, sucht ab 15. Mai oder 1. Juni möbl. Zim. Part. oder 1. Etage, im Süd- mietel. Off. mit Preis- anfrage unter 8. 944 an den Taubl.-Berl.

Ein möbl. Zim. in 1. Etage Zimmer für Speicherrunde von 1. 6. an. Zentr. gesucht. Offerten unter 8. 925 an den Taubl.-Berl.

Ein schönes leeres heizbares Zimmer von anständigen Dauermietern, Mutter und Tochter, ge- sucht. Offerten u. 8. 945 an den Taubl.-Berl.

Alleinstehende Dame aus ersten Kreisen, sehr ruhige Mieterin, sucht eine beschlagnahmefreie Wohnung von 3-5 Zimmern

mit Bad, Küche usw. in guter Lage, für sofort, 1. Juli oder später. Nur 1. oder 2. Etage, Partiere ausgeschlossen. Gef. Offerten unter 8. 946 an den Taubl.-Berl. erbeten.

Junges Brautpaar sucht sofort
leeres Zimmer
mit Kochgelegenheit. Off. u. 8. 944 an Taubl.-Berl.

1-2 leere Zimmer

od. Manlarben, mit Koch- gelegenheit, oder wo sich eines davon als Küche einrichten lässt, von jung. Ehepaar zu mieten ge- sucht. Offerten mit Preis u. 8. 946 Taubl.-Berl.

Zwei leere Zimmer oder Manlarben gesucht. Off. unt. 8. 943 an den Taubl.-Berl.

Jungfer Mann sucht 1. Zimmer i. Zentr. der Stadt. Offerten unt. 8. 943 an den Taubl.-Berl.

Leeres Part.-Zimmer im Westendviertel zu mieten gesucht auf so- fort oder später. Gefäll. An- gabe u. 8. 925 an den Taubl.-Berl.

Garage

in Nähe mittl. Kavelen- straße o. oberen Dambach- tals gesucht. Offerten u. 8. 942 an den Taubl.-Berl.

Wohnungen zu veräußern

Tausche
1 Zimmer u. Küche gegen 2 kleine Zimmer. Zu erfr. im Taubl.-Berl. Sa
In bester Wohnlage (Gdhaus) 1. Et. 4-Zim.- Wohn. Miete 850 Mk., gegen 2/4-Zim.-Wohn. in best. Str. zu tausch. ge- sucht. Off. u. 8. 946 Taubl.-Berl.

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. Juni auf 4-6 Wochen ein sonniges möbliertes Zimmer mit 2 Betten im 1. od. 2. St. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Gesucht zum 1. 6. ungeheures, od. möbliert. Zimmer (Bahnhofnähe) von berufstätigem Herrn. Off. u. 8. 944 an Taubl.-Berl. Suche einfach möbl. Zim. oder Manlarbe (Bahnhofnähe). Off. u. 8. 944 an den Taubl.-Berl.

Geldverleher

Kapitalien-Angebote

Hypotheken

zu günstigen Bedingungen durch
Ernst Sulzberger
Adelheidstr. 10. Tel. 27524.

30000 Mark Privatgeld an erster Stelle, auch in Teilbeträgen v. 10 000 Mk., ferner Hyp.-Anleihegeber zu 8% bei 93% Ausb. sof. Heins. Dagh. Str. 46. R.

Kreditgeld
kurzfristig zu vergeben. Off. u. 8. 947 Taubl.-Berl.

5-600 Mark
b. a. Sicherheit kurze 3. zu vergeben. Off. unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Kapitalien-Gesuche
3500 Mk. Darlehen wegen Wechsel-Hypothek. Sicherh. zu leisten gesucht. Rückzahlung 4000 Mark. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

R.M. 8000.-
Hypoth. nach 25 000 R.-M. auf Etagenhaus in Wies- baden. Friedenswert 146 000. jährl. Friedens- miete 7800 Mk. zu 12% jährl. Zinsen auf zwei Jahre gesucht. Off. unter 8. 946 an den Taubl.-Berl.

10000-12000 Mk.
gegen 2. Hypothek auf großes Hausgrundstück von Selbigeber gesucht. Gef. Angebote u. 8. 944 an den Taubl.-Berl.

R.M. 30000.-
als zweithöchste Hypothek nach einer ersten Hypothek von 86 000 R.-M. auf Wiesbadener Wohn- und Geschäftshaus (Friedens- wert 206 000 Mk., jährl. Friedensmiete 12 000 Mk.) zu 12% jährl. Zinsen gesucht. Näh. unt. 8. 946 an den Taubl.-Berl.

als zweithöchste Hypothek nach einer ersten Hypothek von 86 000 R.-M. auf Wiesbadener Wohn- und Geschäftshaus (Friedens- wert 206 000 Mk., jährl. Friedensmiete 12 000 Mk.) zu 12% jährl. Zinsen gesucht. Näh. unt. 8. 946 an den Taubl.-Berl.

12 000-15 000 Mark
suche zur 2. Stelle innerhalb 60% der Brand- tafe auf m. hies. hies. Haus annehmen. Angebote nur von Selbigebern unter 8. 942 an den Taubl.-Berl.

Mod. Einfamilien-Billa zum Preise von 40-45-50-60 000 Mk. zu kaufen gesucht. Off. unt. 8. 907 an den Taubl.-Berl.

Billa

in Wiesbaden geg. Kassa zu kaufen gesucht. Offerten unter 8. 374 an den Taubl.-Berl.

Komfortables Etagen- oder Geschäftshaus mit 35-40 000 Mk. An- zahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter 8. 908 an den Taubl.-Berl.

45 000 Mark:
Schöne herrschaftl. Billa, vors. Lage, 8 Zim., Diele, Zentralh., in bestem Zustand. Anzahl. 12 000-15 000 Mk. zu verkaufen. Immo.-Bureau Engel, R. D. M., Adolfsstr. 7.

Elegante Etagen-Billa

11 000 M. Miete, für 6½fache Miete einschl. 20 000 M. Aufwert.-Hypothek, abzugeben, in feiner Kur- lage. Bult, Thelemannstraße 3, 2.

Gehr schönes Grundstück

(Schierkeiner Straße) bei halber Anzahlung billig abzugeben. Bult, Thelemannstraße 3, 2.

Günstige Gelegenheit Geschäftshaus

in Friedrich, erste Lage, 31 Mtr. Straßenfront, schöner Laden mit Wohnung frei werdend, gr. Hof, Werkst., gr. Beinfelder, ca. 600 Qmtr. Grundst., für nur 35 000 M. (6½fache Friedens- miete), mit 10 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Friedenstraße 80 000 M. Hausinschl. 184 M. Schottensfeld & Co. - Gegründet 1875. R. D. M. - Theaterkolonnade 29/35.

Verkäufe

Privat-Verkäufe
Schöner Mantel-Platz zu verkaufen. Näheres im Taubl.-Berl. Rv

Wegen Abreise

verkauft billig
Kleider, Mantel, Schuhe, nur hiesig. Figur. Ausleihen Koberstraße 12. Brauner Sommer-Anzug (Hautl. H.). La Stoff, tabell. erb. 38 Mk. ferner Schm. Schod (so. Cui- was) m. zeitlicher Dole. Hautl. Figur, fast neu. 35 Mk. abzus. Adelheid- straße 56, 1.

Markenstoffe, geistl. billig. Koberstraße 66.

Klaviere

von ältester und größter Fabrik in 100 km Umkreis 100 Mk.
Anzahlung u. 11. Monats- raten. Off. unt. 8. 942 an den Taubl.-Berl.

Bestand. Bekantarten zu verl. Adlerstr. 3, 1. 1. vollst. ell. Bett, 1 zwei- tül. Kleiderkasten, 1 U. Tisch, 1 ar. viered. Schließ- forch zu verkaufen. Stift- straße 24. Gth. 1 links.

Extra breites weites Metallbett mit Matratze, sehr gut er- halten, u. 1 Grammophon m. Platten billig an Pri- vat zu verkaufen. Anzahl. Kollwitzstraße 1, 4. St. 1/2.

Einladl. Bett m. Einl. bill. zu verl. Adlerstr. 3, 1. Neue moderne Küchen-Einrichtung preiswert zu verkaufen. Kollwitzstr. 30. Gth. 3. 1/2.

Ein gutes Sofa und Zimmer-Spiegel billig zu verl. Taunus- straße 64. Gth. 3.

Chaiselongue für 80 Mk. zu verkaufen. Dambachstr. 1, 3. Guter Plur. Kleiderstr. 35. M. Fert m. Patent- u. Ratt. 20 Mk. zu verl. Guffan-Adolfsstr. 1, 3. 1.

roper u. Stant
preiswert zu verkaufen. Kollwitzstraße 5. Bult

für Schüler, aut erhalten, zu verkaufen Schierkeiner Straße 32, 1 links.

Eine außerordentliche
Laden- Einrichtung für Zigarren- und Papierbranche billig abzugeben. E. Remmel, Kollwitzstraße 49, 2. St.

Ein herrschaftliches Einfamilien-Haus

in guter Lage, m. Garten, im Preise von etwa 40 000 Mk. zu kaufen oder eine Baufirma gesucht, die ein solches nach Angabe des Reflektanten zu er- richten gewillt ist. Gef. Angebote unt. 8. 372 an den Taubl.-Berl. erbeten.

45 000 Mark:
Schöne herrschaftl. Billa, vors. Lage, 8 Zim., Diele, Zentralh., in bestem Zustand. Anzahl. 12 000-15 000 Mk. zu verkaufen. Immo.-Bureau Engel, R. D. M., Adolfsstr. 7.

45 000 Mark:
Schöne herrschaftl. Billa, vors. Lage, 8 Zim., Diele, Zentralh., in bestem Zustand. Anzahl. 12 000-15 000 Mk. zu verkaufen. Immo.-Bureau Engel, R. D. M., Adolfsstr. 7.

Elegante Etagen-Billa

11 000 M. Miete, für 6½fache Miete einschl. 20 000 M. Aufwert.-Hypothek, abzugeben, in feiner Kur- lage. Bult, Thelemannstraße 3, 2.

Gehr schönes Grundstück

(Schierkeiner Straße) bei halber Anzahlung billig abzugeben. Bult, Thelemannstraße 3, 2.

Günstige Gelegenheit Geschäftshaus

in Friedrich, erste Lage, 31 Mtr. Straßenfront, schöner Laden mit Wohnung frei werdend, gr. Hof, Werkst., gr. Beinfelder, ca. 600 Qmtr. Grundst., für nur 35 000 M. (6½fache Friedens- miete), mit 10 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Friedenstraße 80 000 M. Hausinschl. 184 M. Schottensfeld & Co. - Gegründet 1875. R. D. M. - Theaterkolonnade 29/35.

Gr. 21. Kleiderstr. 20
Reichert, Hermannstr. 24
Taschen, Regale, Glasplatt, Ausstellkästen, Sommerkleidwaren, Sport- billig zu verl. Kaiser-Str. 16, Part.

Kleine neue Kleider- 12 Einmachkästen, 5 ar. Steinzeile ab. Schenken- dorffstraße 3, 2. L. unten rechts (Hellen. Freitag, 9 bis 2 Uhr.

9/30 Doppel-Bierfischer
gut erhalten, nach bereit. billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter 8. 945 an den Taubl.-Berl.

Adler-Bierwagen
nach bereit. in a. Zu- stand, w. Anl. eines ar. Wagen zu verkaufen. Off. u. 8. 945 an Taubl.-Berl.

Motorrad, 3 PS.
gut bereit. u. fahrbereit. Preis 110 Mk. Näh. bei Anton Fischer, Bismarckstr. 46.

Neues Motorrad

350 Sport. rasche Mach., umhändelbar, leicht zu ver- kaufen. Offerten unt. 8. 943 an den Taubl.-Berl.

Motorrad,
4 PS., 350 ccm, preiswert zu verkaufen. Dohdeim, Biebricher Straße 68, von 6 Uhr ab.

Motorrad
Triumph, in tabellol. Zustand, preiswert gegen Kasse zu verl. Hahn, Langgasse 5. Laden.

Stab. 5-Had m. Vaternie zu verl. Preis 25 Mk. Schira, Kollwitzstraße 11, 3.

Guter, weicher Kinder- wagen sehr billig zu ver- kaufen. Dambachstr. 60, Hinterhaus Part.

Eleg. w. Kind.-Klappwag. fol. m. Kinder-Holzbett, Klappstühle preisw. zu verl. Hebbel- straße 2, Part. rechts.

Kinderwagen,
2 Klapp- u. 1 Liegewag. bill. zu verl. Schierkeiner Straße 3, 1. Mitte.

Guter, Kinderwagen billig zu verl. Abreise im Taubl.-Berl. So

Bederrolle,
20-25 Str. Tragkraft, zu verkaufen Sonnenberg, Schierkestraße 4.

Gehr. Karl. Feder-Hand- farren bill. zu verl. Näh. im Taubl.-Berl. 8b

auch für Metzgerei geeignet, mit Waren, Wohnung und Möbeln für 6000 Mark Abreise halber zu ver- kaufen. (Bürofläche vorhanden.) Offerten unter 8. 946 an den Taubl.-Berl.

Eine außerordentliche
Kleiderlampe
zu verl. Förderhöhe 30 bis 35, Leuchtweite 4-5 Stunden m. Motor, 2 PS., 220/230 Volt, 2320 Lm.

Johann Greber,
Gärtner, Schierkeiner, Wiesbadener Str. 50.
H. Gasberh zu verl. Drantenstraße 49, 3. 1/2.

Starke Kisten
78x83x108, sehr gut erb. Gasberh („Imperial“) zu verl. Kollwitzstr. 36.

Eine Partie gebrauchte Kisten billig abzugeben. Emanuel Haas, Schwalbacher Straße 38.

Dändler-Verkäufe
Waren das viele Geld ausgeben! Herren- und Damen-Mantel f. Sonne u. Regen 16. wasser- dicht, 11. Miete, Fabrik- niederlage, daher so bill. Alte Kolonnade 31, Bohl.

Seniationspreis!
„Lindberg“ der elegante Feuchtschiff, Innenfutter, Deluxeinlage, 1. Herren- kost 90 Mk. nur 45 Mk. 1. Damen kost 56 u. 35 Mk. Silber, Alte Kolonnade 31 (Postleite), Fabrikniederl. Kleine Miete, dab. so bill.

Speisezimmer!
mod. Tisch, komplett, 375 Mark zu verkaufen. Bertram- straße 12, 2. 1/2.

Schwer ein Schlafzim. in natur od. dunkel ge- beist. Stül. Spiegelkasten, 180 br. Nacht u. Nach- tisch, w. Marmor, zwei Bettstellen 525 Mk. Koller, Möbelschreiner, Schwalbacher Str. 12.

Elegantes Schlafzimmer
(Eich.) hochmodern bill. zu verkaufen. E. Schall, Schreiner, Schulberg 17, 2. St.

Selegentstall!
Schweres eig. Schlaf- zimmer mit Stül. großem Spiegelst. Wache Ein- teilung und Schrank, Waschkom. mit Marmor u. Spiegelkasten 2 Bett- stellen, 2 Nachtkästchen mit Marmor u. 2 Patent- rahmen. Ausnahmepreis 380 Mk. Karl Reichert, Schrein. Kollwitzstraße 9. Auf W. Zahlungsanleihe!

Eichen-Schlafzimmer
mit Stül. Spiegelkasten, nur 495 Mk. Spiegel-Kleiderhänge, weiß lad. u. nugh. pol., Badstisch mit Spiegel- auslass, weiß lad. 2 eale Eichen- Bettstellen nur 98 Mk. prima Metallbetten

billig zu verl. Fischer, Kleine Kollwitzstr. 4, am Mauritiusplatz.

2 eale Betten
(modern), in Eichen, mit Patentrahmen und Holz- matraken, auf 140 Mk. Kleiderhänge, 114. 76. Stül. 23 Mk., Küchen- hänge 20, 25 u. 40 Mk., prachtvolles Bettsofa 55, Kommode, Waschkom. u. Koniostränken 15, 20, 25, 35 Mk. ar. Trum- Spiegel 45 Mk., Zimmer- stühle 15 und 25 Mk., Aus- sichtliche 50 Mk., dicke weiße Möbel und Betten zu verkaufen.

D. Kannenberg,
Schwalbacher Str. 73, 1. nahe am Kollwitzberg. 3 fast neue Kleiderhänge, 11. u. 2. Stül. 23 Mk., Küchen- hänge 20, 25 u. 40 Mk., prachtvolles Bettsofa 55, Kommode, Waschkom. u. Koniostränken 15, 20, 25, 35 Mk. ar. Trum- Spiegel 45 Mk., Zimmer- stühle 15 und 25 Mk., Aus- sichtliche 50 Mk., dicke weiße Möbel und Betten zu verkaufen.

Spiegel-Schlafzimmer, Vertilo zu kaufen gesucht. Off. u. 8. 946 an den Taubl.-Berl.

Guterhalterner eckener Tisch mit Marmortoppe, circa 50x150 cm, zu kaufen gesucht. Angebote an Fischer in Dattenheim (Rb.). Suche

Pholo-Apparat
bis Größe 6x9, bestes Objektiv 1:4.5. Offerten u. 8. 944 Taubl.-Berl.

4-6 PS. Auto gegen bar nur aus Privat- hand gesucht. Preisangeb. Zahl.

Ein- od. Zweisp.-Rolle mindestens 60 Str. Trag- kraft, ges. Kasse zu kauf. gesucht. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Ein- od. Zweisp.-Rolle mindestens 60 Str. Trag- kraft, ges. Kasse zu kauf. gesucht. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Ein- od. Zweisp.-Rolle mindestens 60 Str. Trag- kraft, ges. Kasse zu kauf. gesucht. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Ein- od. Zweisp.-Rolle mindestens 60 Str. Trag- kraft, ges. Kasse zu kauf. gesucht. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Ein- od. Zweisp.-Rolle mindestens 60 Str. Trag- kraft, ges. Kasse zu kauf. gesucht. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Ein- od. Zweisp.-Rolle mindestens 60 Str. Trag- kraft, ges. Kasse zu kauf. gesucht. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Ein- od. Zweisp.-Rolle mindestens 60 Str. Trag- kraft, ges. Kasse zu kauf. gesucht. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Kaufgeheude

Zigarrengeschäft
zu kaufen gesucht. Nur gute Lage, Preisangeb. u. 8. 942 an Taubl.-Berl.

Friseurgeschäft
zu kauf. gesucht od. leeren Laden mieten. Off. unt. 8. 945 an den Taubl.-Berl.

Antiquat, Verkauf
von Antiquitäten aller Art. Ad. Lüttig, Taunusstraße 7, 1. St. Telefon 27683.

Damen-Kleider
Herrenkleider
Bette, Deckbett, Wäsche usw. tauf. zu höchsten Preisen

Stummer
Neugasse 19, 2. Tel. 23331
Sofortige Barzahlung.

Herren-Anzüge
Damen-Kleider
Schuhe, Koffer, Teppich, Möbel, Deckbetten tauf. D. Stupper, Kollwitzstr. 11, 1/2.

Bitte notieren Sie!
Mensch
5 Grabenstraße 9.

ist der höchstschätzte Käufer für sämtliche ab- gelegte Herren-Kleider, Schuhe, Wäsche, Koffer, Grammophone u. Platten, Handkassens usw.

Kollektionen
Romane
tauf. Mauritsiusstraße 6.

Gram.-Platten
tauf. Mauritsiusstraße 6.

Kaufe antike
Möbel:
Mitte Delagewide Alte Porzellan Antike Silbergegenstände. Off. u. 8. 941 Taubl.-Berl.

Kaufe Möbel
lof. Kasse. D. Kannenberg, Schwalbacher Straße 73, Telefon 23122.

Gebrauchte Möbel
alles Wei. Ipes, kompl. Einrichtungen, tauf. standig gegen hohe Bezahlung.

Schmidt, Dambachstr. 11.
Zu kaufen gesucht
Gehr. Mobilien

wie: Einseine und eale Bett, Schränke u. Spiegel, Schränke, Waschbänke mit Marmor, 2 komplette Schlafzim.-Einrichtungen, 1 Stuhl u. 1 Schreibtisch mit Aufsatz, mögl. in Kuchbaum postl. Kuch- mobil 1 Piano oder 11. Stühle, gute Bettmatras. u. Federbetten, div. Tische und Stühle, Bodenbelag (Teppich u. Linoleum). Gef. Offerten mit Preis u. 8. 945 an Taubl.-Berl.

Spiegel-Schlafzimmer, Vertilo zu kaufen gesucht. Off. u. 8. 946 an den Taubl.-Berl.

Guterhalterner eckener Tisch mit Marmortoppe, circa 50x150 cm, zu kaufen gesucht. Angebote an Fischer in Dattenheim (Rb.). Suche

Pholo-Apparat
bis Größe 6x9, bestes Objektiv 1:4.5. Offerten u. 8. 944 Taubl.-Berl.

4-6 PS. Auto gegen bar nur aus Privat- hand gesucht. Preisangeb. Zahl.

Ein- od. Zweisp.-Rolle mindestens 60 Str. Trag- kraft, ges. Kasse zu kauf. gesucht. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Ein- od. Zweisp.-Rolle mindestens 60 Str. Trag- kraft, ges. Kasse zu kauf. gesucht. Offerten unter 8. 947 an den Taubl.-Berl.

Ein

Großhandlung sucht guterhaltenen

1 1/2-Tonnen-Lieferwagen

Off. u. W. 945 an Tagbl.-Verlag

Kaufe Wagen
für Zwerger-Bona.
Telephon 25046.

Suche einen
Konditor-Badofen,
Marke Ruckelshausen, zu
kaufen. Offerten unter
B. 944 an den Tagbl.-Bl.

Treppe,
Eisen oder Holz, 7 Tritte,
19 hoch, 125-130 breit,
zu kaufen gesucht.
Gerhardt,
Verderfstraße 9, 2.

Verpachtungen

Bier-Restaurant
Frankfurterbier abzugeben.
Off. u. A. 947 Tagbl.-Bl.

Jobb mit 17 unheimlich

Zimmer
Zentralheiz., Personenaufzug, auf jeder Etage Bad,
in villenartiger Willakonstruktion
für 10000.— Mk. Saffmista gro. Juka,
per 1. Oktober, evtl. auch früher, zu verpachten. Das
Haus eignet sich vorzüglich

für Pension
(ehemaliges Sanatorium). Auf Wunsch teilweise
Ausmöblierung. Interessenten mit Kapital wollen
sich wenden an die

Immobilien-Werkschaff-Gesellschaft m. b. H.
Wilhelmstraße 9, Ecke Bismarckplatz. Telephon 26550.

Beitragen * Gefunden

Entlaufen

großer, grauer, schwarzer
schwarzer Kater (Kater)
mit weißer Brust u. weiß.
Beinen (faktisch). Gegen
gute Belohnung abzugeben.
Blumenlad. Rheinl. 47,
S. ar. u. Schm. Tagerl. 47,
ausel. Gneisenaustr. 23, 2 r

Geschäftl. Empfehlungen

Sehr guten reichlichen
Wittagsstisch (H. Kreis),
g. priv. m. Kaffee, 90 Pf.
Friedrichstraße 50, 2. Hs.
Reichl. Brin. Wittagsstisch,
Rauhe, Pöhlert, 16, S. 2

Autofahrten

Jeder Art mit großem 4-
bew. 6-Sitzer-Personen-
wagen, km 25 Ws., auch
auf Tage u. Wochen ge-
eignet. Sehr ge-
eignet für Geschäftsrei-
sende. Auftr. u. Tel. 28437.

Berm. neue

6-Zyl.-Lim.
mit Chauff., tägl. 25 Mk.
Offerten unter H. 377 an
den Tagbl.-Verlag.

Transporte

aller Art
werd. billigst ausgeführt
Telephon 26811.

Kachelofenscherm. J. L.
Schwamm, Götterstr. 34,
empf. i. d. Ref. Seb. Rep.
u. Klein. i. d. Herde K.
Zeichnungen sowie Anleiten
v. Wandplatten billigst.
Näheres empf. sich im
Anfert. u. Ausb. von
Kacheln in u. außer dem
Haufe. Off. unt. G. 941
an den Tagbl.-Verlag.
Kacheln zum Waschen u.
Waschen w. angenommen.
Frau Hammer,
Oberstraße 61, Dohheim.

Massen
für alle Massen.
Zentral. Aral. oep.
Oranienstraße 58. Vert.
nabe d. Bahnh. Tel. 22782

Institut

für Massage
Gerührte Massagen.
Henne v. der Beel.
H. Burschstraße 1, 2. Et.

Verchiedenes

Beiladung
für Möbelwagen
nach Heidelberg
gesucht. Möbeltransport
Hilfer. Heidelbergstr. 38.
Telephon 28703.

Einwandfreie

Regelbahn
gesucht. Offerten unter
G. 943 an den Tagbl.-
Verlag.

Vornehmer

älterer Herr

wünscht e. schöne, blonde,
schlanke, sehr gebildete
Dame, elegant und ohne
Anhang, kennen zu lernen
zwecks Heirat.

Gei. Zuschriften u. B. 945
an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Anzeigen

Bücher in ar. Auswahl
(neu u. alt).
Sams. Bärenstraße 2.

Seifenspender

flüss. Seife und
Toll-Seifen.

Gist. Erlel

E. W. Poths Nachf.
Langgasse 17
Telephon 27091.

Exer.

Eine vorzügliche Ent-
haarungs-Milch-Creme in
Tuben gep. latige Haare
im Gesicht, Kinn, sowie
an übrigen Körperteilen,
ganz unschädlich wirkt
schnell u. sicher. Preis
2 Mk. bei Hoffmann
W. Schulbach, Bärenstr. 4.

Kinderwagen,
Verdecke, Sammiraffen,
Reparaturen.
Bleichstraße 17, Wt. B.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde.
Synagoge Michaelsberg.
Freitag abends 7 Uhr.
Sabbat, morgens 9 Uhr.
Einsegnung, nachmittags
3 Uhr. Jugendgottes-
dienst, abends 8.55 Uhr.
— Sabbat, morgens
7.15 Uhr, abends 7 Uhr.
— Israelitische Kultus-
gemeinde, Friedrichstr. 33
Freitag, abds. 7.30 Uhr.
Sabbat, morg. 7.15 Uhr.
Aufsage u. Vortrag 8.15
Uhr. Jugendgottesdienst
nachm. 3 Uhr. Freitag
8.45 Uhr, Minchab 4.
abends 8.55 Uhr.
— Sabbat, morg. 6.45.
Minchab 8.15. Maarit
8.55 Uhr.
Talmud - Thorä - Berein.
E. B. R. Schwalbacher
Straße 10. Sabbat-Ein-
gang 7.30 Uhr, morgens
9 Uhr. Minchab 8 Uhr.
Ausgang 8.55 Uhr.
— Sabbat, morgens 7
u. 8 Uhr. Minchab und
Schur 8.15 Uhr. Maarit
8.55 Uhr.
Schwaben-Scholaum E. B.
Michelsberg 28. Freitag,
abends 7.40 Uhr. Sam-
stag, vormittags 9 Uhr.
Minchab 7.30. Ausgang
8.55 Uhr. — Sabbat-
tag, morgens 7 Uhr,
abends 8.30 Uhr.

Kaufmann

W. Jungefelle, in at.
Verhältn. 150 Mk. Ver-
mö., wünscht betr. Heirat
Befähigung mit künftiger
ebenbürtiger vermög.ender
Dame. Ausführliche Mit-
teilungen unter G. 948 an
den Tagbl.-Verlag er-
wünscht, da nur noch kurze
Zeit hier. — Discretion
Ehrenache.



Bücher bindet

die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Kleider, Mäntel, Kostüme, Complots
fertigt an und liefert nach Maß
Mode-Mlle. Fischer Moritzstraße 5.
Aufmerksame Bedienung! Maßige Preise!
Sorgfältigste Verarbeitung.

Mannfeld's

Friedrichsdorfer Zwieback

garantiert reiner Butterzwieback, ärztlich
empfohlenes Gebäck für Gesunde und Kranke,
leicht verdaulich, hoher Nährwert.

G. Mannfeld

Dotzheimer Str. 106. Telephon 20014.

Matulatur

zu haben im

Tagblattthaus, Schalterhalle rechts.

Reste

Freitag und Samstag

verkaufen wir die im Laufe
der Saison sich angesammelten

Riesen-Mengen Reste

Kleiderstoffe — Mantelstoffe
Seidenstoffe
Web- und Baumwollwaren
Waschstoffe
Gardinen und Möbelstoffe

zu weit herabgesetzten Preisen

Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit.

M. Schneider

K18

Zu der am Himmelfahrtstage, den 17. Mai 1928,
vormittags 10 Uhr, in der Straßenmühle Wiesbaden-
Dohheim stattfindenden

Generalversammlung

der Kriegerheimstätten-Siedlung für
Hessen und Hessen-Nassau

E. G. m. b. H.

werden alle Genossen dringend eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht: a) des Vorstandes,
b) des Aufsichtsrats.
2. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung.
3. Stellungnahme zu den Aufwertungen auf Ge-
nossenschaftsaktien.
4. Wahl der ausstehenden Vorstands- u. Aufsichts-
ratsmitglieder.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bauernbrot

Kölnischer Schwarzbrot - Grahambrot

fortwährend frisch, in nur bester Qualität.

Bossong, Kirchg. 58.

Versand nach allen Stadtteilen - Tel. 28522

Welches Delikatessengeschäft

übernimmt den Verkauf von

Mansfelder Wurstwaren

ff. Leber- und Rotwurst.

Offerten unter H. K. 959 an

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Auto-Privat-Mietfahrten
mit superl. Wagen u. Führer Stunden- u. tageweise
auch für Reisende — führt bei mäß. Berechn. aus
Wülfer, Sonnenberger Straße 52, Garage.
Prima Referenzen. Tel. 22424.

Sine

Blumenhandeln!

Balkonpflanzen

in Ton . . . von M 1.60 an

Balkonpflanzen

in Holz . . . von M 1.20 an

Blümenlößel

in Ton . . . von M -.05 an

Blümenuntersetzter

in Ton . . . von M -.05 an

Blümenzylinder

von M -.68 an

Gartenpflanzen

von M 2.10 an

Blümenhandeln!



NIEDERLANDER-DAMPFSCHIFFAHRT

BILLIGSTE FAHRPREISE

Fahrplan ab 13. Mai

	Täglich	Täglich	Nur Samst.	N. Wochent.	Nur sonnt.
ab Wbdn.-Biebrich	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	12 ⁰⁰	12 ³⁰	14 ⁰⁰
an Koblenz	14 ³⁵	14 ³⁰	16 ⁴⁰	17 ³⁰	
an Bonn	17 ⁴⁵	17 ³⁰	20 ⁰⁵	21 ³⁵	
an Köln	19 ⁰⁵	18 ³⁵	21 ³⁰	23 ⁰⁰	

Schnellfahrten ohne mit Fahrpreiserhöhung
durchlaufend bis Rotterdam
bis Assmannsh u. zurück

Auskunft erteilt

Schürmann & Co., G. m. b. H., Telefon 60144

Eine vorzügliche billige Beigabe
zu Spargelgemüse, Spinat usw.
sind unsere

Blätterteigrouladen

mit feiner Fleischfüllung

Stück 25 Pfennig.

E. Grether Söhne, Neugasse 24

Stadtküche und Feinkostfabrikation.

Moderner Haarerfatz

sowie Aufarbeiten und Färben von getragenen
Haararbeiten in bester Ausführung zu mäßigen
Preisen fertigt
Spezialgeschäft für Haararbeiten

A. Löbig, Selenenstr. 2, nur 1. Etg.

Heilwirkend ist mein
reines Bienen
Schleuder

Honig

das Feinste ohne Zucker
(10 Pf. Dose 4 10 50)
halbe 4 6 — Auslese 12 —
halbe 4 7 —, alles fr. Nach-
nahme Garant Zurückn.
Behof Sanat. u. Krankenh.
Elmiers, Odeweg, Lüne-
burger Heide 21. F93

Offertiere

nur gute Qualität:
2 Hb. Weißfische Setze-
latwurf.
Hb. Weiß. Blodwurf.
Hb. Weiß. Blodwurf.
Hb. Weiß. Blodwurf.
zusammen für 12.50 M.
franko inkl. Verpackung.
u. Nachn. Nicht gefallend,
nehme zurück. F185

Wilh. Harms
Fleischfeld.

Gesundheit und Kraft! Fischnahrung schafft!

darum esset mehr Fische.

Frische Fische, geräucherte und marinierte Fische,
Fischkonserven, Salzheringe, Matjesheringe
kaufen Sie am besten und billigsten in



Frickel's Fischhalle
Grabenstr. 16.

Hauptgeschäft:

Grabenstraße 16

Tel. 28361 u. 28362

Zweiggeschäft:

Moritzstraße 28

Telephon 27090

Zweiggeschäft:

Wörthstraße 24

Telephon 27091

Täglich frische Zufuhren! Beste Qualitäten! Billigste Tagespreise!

Frisch vom Fang preiswert anzubieten:

Lebendfrische Maifische Pfund 80⁰

Flußhechte 1.-, Zander 1.- bis 1.80

Lebende Karpfen, Schleie, Bachforellen

Seefische kaufen Sie im Sommer

in unseren besteingerichteten Spezialgeschäften

genau so frisch wie im Winter!

Heute besonders vorteilhaft.

Fischfilet reines Fleisch Pfund 60⁰
bratfertig

Feinste Angelschellfische Pfund 30⁰

ff. Holl. Cabliau — la große Schellfische

ff. Heilbutt, Seehecht, Seelachs, Goldbarsch

ff. Rheinsalm, Weichsel- und Ostseelachs

im Ausschalt.

Steinbutt, Tarbutt, Seezungen, Limandes,

Rotzungen, Schollen, Merlans billigst.

Frische Nordseekrabben in der Schale Pfund 30⁰

In unseren Bratereien

Wagemannstr. 17

täglich von 9 Uhr ab

Moritzstraße 28

heiß aus der Pfanne

Fischkoteletts Pfund 70 Pf.

mit Mayonnaise-Salat oder Pommes frites

per Portion 50 Pf.

Gebratene Merlans, Schollen, Rotzungen usw. billigst

Aufträge für Freitag erbitten wir schon Donnerstag.



Die NASH KARAWANE KOMMT MORGEN

NACH WIESBADEN
UND PARKT AUF DEM PLATZ
VOR DEM KURHAUS
WIR LADEN ZUR BESICHTIGUNG EIN
DEUTSCHE NASH-AUTOMOBIL-
GES. M. B. H. / BERLIN W 30

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLE: FRANKFURTER AUTOMOBIL-
HANDELS-GES. M. B. H.,
FRANKFURT A. M., NEUE MAINER STRASSE 36. TEL. HANSA 3266.

Deutsche Volkspartei.

Am 11. Mai 1928, abends 8 Uhr, findet im Saalraum 1
am Schloßplatz eine große öffentliche

Beamtenversammlung

satt. Es wird sprechen

Herr Landtagskandidat Beeres, Frankfurt
Rechnungsrevisor

über:

Wen habe ich als Beamter zu wählen?

Alle Beamten Wiesbadens müssen erscheinen.

Der Vorstand.

Eröffnung

des
erweiterten Luftbades

Eingang Walkmühlstr. 15 u. Riederberg

Sonntag, den 13. Mai, morgens 11 Uhr.

Vortrag des Herrn A. Kunz:

Die Bedeutung des Luftbades für
die Heilung der Hautkrankheiten.

Eintritt für jedermann frei.

Nur noch etliche Tage Ausverkauf!

Steppdecken noch nie so billig!

Matratzen selten preiswert!

Diwans Chaiselongues, Eisenbetten, Schoner,
Federzeug, Schlafdecken etc. etc. werden

weit unter Preis verschleudert.

Hugo Würges, Wellritzstr. 33

Spezialgeschäft für Betten und Polstermöbel.

Stadt Karten.

Emma Baeker
GerichtsassessorCurt Holzer
Rechtsanwalt

Verlobte

Wiesbaden
Gmsr Straße 50

Neurolog

im Mai 1928.

987

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Beimgange unserer
LiebenFrau Marie Reke, Wwe.
sowie für die vielen Blumenpenden
lagen wir innigen DankMarie Ries
Hermann KöhnenGott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute morgen meinen lieben guten treu-
sorgenden Mann und Vater, Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel

Herrn Friedrich Kurz

nach langem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden zu sich zu nehmen.In tiefer Trauer:
Therese Kurz, geb. Stahl,
Paula Kurz und Anselm, geb.
Körnerstraße 8.Beerdigung: Samstag, den 12. Mai 1928,
nachm. 2½ Uhr, auf dem Südfriedhof.Am 9. Mai verschied unser ver-
ehrter Chef, der

Sortiments- u. Verlagsbuchhändler

Herr Arthur Venn.

Der Verstorbene war uns allezeit
ein gutes Vorbild und in seiner uner-
müdlichen Schaffenskraft stets nur
auf das Wohl und Gedeihen seines
Geschäfts bedacht.Wir werden uns seiner stets dank-
bar erinnern und ihm bleibendes An-
denken bewahren.Die Angestellten der Firma
Buchhandlung Limbarth-Venn.

Reiner Schleuderhonig - Lindenblütenhonig

1-Pfund-Glas . . . 1.20 ohne Glas
5-Pfund-Eimer . . . 6.—
10-Pfund-Eimer . . . 11.—Feinkosthaus J. C. KEIPER
Telephon 27114 - Kirchgasse 58Damen- und Herren-Salon
M. BeckerHelenenstraße 30, Ecke Wellritzstraße.
Kopfwaschen - Ondulation - Haarfärben
und Press. Moderne Bubikopfbehandlung Mäß. PreiseFür die uns erwiesene Teilnahme beim
Hinscheiden unseres unvergesslichen Sohnes
und Bruders sprechen wir unseren herz-
lichsten Dank aus.

Familie W. Strehmann u. Kaiser

Wiesbaden (Ketteldorferstraße 22), Mai 1928.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde heute mein
lieber Bruder, unser lieber Neffe und Cousin

Herr Albert Helsper

von seinem schweren, qualvollen, mit großer Geduld ertragenen
Leiden im 50. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Toni Helsper.

Wiesbaden, Köln, den 9. Mai 1928.

Bücherstraße 14

Die Beerdigung findet Samstag, den 12. Mai 1928, nach-
mittags 2 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse wurde
mir mein innigstgeliebter herzensguter Mann, der stets
treubesorgte Vater seiner Kinder, unser lieber teurer
Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Rudolf Bopp

Tünchermeister

durch den unerbittlichen Tod entrissen.

In tiefer Trauer:

Frau Antonie Bopp, geb. Vogler
nebst Kindern und Verwandten.

Wiesbaden, den 10. Mai 1928

Dotzheimer Straße 87.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 3 Uhr
auf dem Südfriedhof statt.Heute hat mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Bruder und SchwagerHerr Verlagsbuchhändler
Arthur Vennnach langem, schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren seine Augen für immer
geschlossen.

In tiefer Trauer:

Mix Venn, geb. Dautel
Ingeborg Venn, geb. Venn
Landgerichtsrat Walter Venn
Ingelies Venn
Arthur Ingolf Venn.Wiesbaden, Köln, Düsseldorf, Stuttgart,
den 9. Mai 1928.Die Einäscherung findet Samstag, den 12. Mai, vormittags 11 Uhr, auf dem Südfriedhof
statt. — Elektrischer Sonderwagen steht 10½ Uhr an der Hauptpost bereit.

991

Bequeme
Schuhebesonders für Ballen-
leidende, sowieCharlestons-
Sandalettsin allen Farben, auch für
Kinder, finden Sie in
reicher Auswahl zu billig-
sten Preisen imSchuhhaus
Rudolf Ernstobere Webergasse 56
Tel. 24276.Strickkleider
CompletoBlusen, Jumper
finden Sie in schiller-
nder Form bei

Kuß

Rheinstraße 43

Zu Pfingsten: Preiseermäßigung.

Große
AuswahlBilligste
Preise

Damen-Binden

weich u. angenehm: Tragen 1 Dutzd.-Pack v. 60 Pf. an
Tauber's Hygiea-Binden meine Spezialmarkeaus feinstem chem. reiner Verbandswatte,
mit höchster Aufnahmefähigkeit,
das Dtzd. 1.2, 1.40 1.70

An Weichheit u. Qual. in diesen Preislagen unerreicht

Strickbinden, waschbare weiche

in größter Auswahl von 15 Pf. an.

Camellia „Ira“ u. Hartmann's-Binden.

Gürtel in allen Preislagen.

Drogerie „Hygiea“ Tauber

Artikel zur Kranken- und Kinderpflege.

Ecke Moritz- und Adelheidstr. 34. Telephon 22121.

„GECO“
Boden-Beize
färbt
und macht
spiegelblank
Böden

Die 1-Pfund-Dose nur Mk. 1.10 617

Zu haben in den Drogerien.

Großverkauf: Glaser & Co., Friedrichstraße.

Leonore fuhr ums Morgenrot
in ihre Sonntagskleider.
Die Hühneraugen waren weg,
Dann sang sie auch ganz heiter:
„Wo sind sie denn geblieben?
„Lebewohl!“ hat sie vertrieben.“

F42

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen
Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit
druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebe-
wohl-Ballenschellen für die Fußsohle. Blechdose
(8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfind-
liche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder)
50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien,
sicher zu haben bei: Drogerie A. Jünke, Kaiser-Friedr.-
Ring 30 Med. Drogerie Apoth. K. Kaiser, Kiaren-
thaler Straße 3; Drogerie L. Kimmel, Nerostraße 46;
Drogerie Lillie, Moritzstr. 12; Merkur-Drogerie, Fried-
richstraße 9; R. Sauter Oranien-Drogerie, Oranienstr. 24;
J. Chr. Tauber Med.-Drogerie „Hygiea“, Moritzstr. 50

Neues aus aller Welt.

Selbstmord in der Todesnacht des Gatten. Eine erschütternde Familiengeschichte ereignete sich in München-Schwabing. Die Logiswirtin eines jungen Ehepaares wurde in der Nacht durch jammervolles Schreien geweckt. Es stellte sich heraus, daß der junge Kapellmeister eines Kaffeehaus-Orchesters, der mit seiner Frau dort wohnte, nach kurzer Krankheit plötzlich gestorben war. Als die Witwe sich scheinbar etwas beruhigt hatte, ging sie zu der Leiche ihres Mannes zurück. Gegen Morgen meldete Polizei die Vermieterin mit dem Ersuchen, zur Identifizierung einer Toten auf die Straße zu kommen. Die junge Frau war aus Gram vom Fenster der im vierten Stock gelegenen Wohnung auf die Straße gesprungen und sofort tot gewesen.

Der Leichenfund bei Jehdenia. Bei der Dienstaufsicht in einem Strohschub in der Nähe von Jehdenia aufgefundenen Leiche handelt es sich nach den bisherigen Ermittlungen höchstwahrscheinlich um einen 28 Jahre alten Händler Wilhelm Winkler, der in Berlin-Wilmersdorf gewohnt hat. Er hauferte auf dem Lande mit Kurzwaren. Nach einem Vermerk in einem aufgefundenen Notizbuch hat er in der Nacht vom 3. zum 4. April in der Jehdenia Herberge gewohnt. Winkler, der ein nicht schlecht gekleideter Mann war, hatte auf seinen Haufergängen stets Geldbeträge bei sich. Seine Leiche war lediglich noch mit der Hose bekleidet. Geld oder Geldeswert wurde nicht mehr gefunden, jedoch offensichtlich Raubmord vorliegt.

Am 14. Mai 1928, nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Rathaus in Bietstadt der Ader Weinreb, 2 Gew. Bietstadt, 12,44 Ar gr., die Wiese, Mufamm, 2 Gew., 1,29 Ar groß, und das Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Schweinefleisch mit Remise Bietstadt, Kauröder Straße 41, 3,51 Ar gr., zwangsweise versteigert.

Eigentümer: Ewald Hartmann, hier.

Wiesbaden, den 4. Mai 1928.

Amstgericht, Abteilung 8.

Öffentliche Verdingung.

Für den Neubau eines Transformatorhauses auf dem Grundstück des Städtischen Elektrizitätswerkes, Mainzer Straße 144, werden die Abbruch-, Erd-, Beton- und Eisenbetonarbeiten öffentlich ausgeschrieben.

Verdingungsangebote und Zeichnung können, soweit der Vorrat reicht, gegen Entrichtung einer Gebühr von 6 RM. auf dem Technischen Bureau des Elektrizitätswerkes, Mainzer Straße 144, von Donnerstag den 10. Mai d. J. ab, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr und 15-18 Uhr in Empfang genommen werden.

Veranschlagte Angebote sind postfrei bis spätestens Montag, den 21. Mai d. J., 11 Uhr, auf dem Bureau des Elektrizitätswerkes, Neugasse 26, 1. Zimmer 4, einzureichen, wofür die Eröffnung im Beisein der erschienenen Anbieter erfolgt.

Schlussfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 8. Mai 1928.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. Mai, vormittags 10 Uhr

versteigere ich zu Wiesbaden

Nettelbedstraße 24

1. zwangsweise: 1 Herrenüberzieher und 2 Anzüge, 1 Feuerzylinder, 1 Klubgarnitur, 1 Schreibstuhl mit Stuhl, 1 Büttel, 1 Korb, 1 Schneidermesser, 1 Trumeaupiegel, 1 Klampe, 1 Standuhr, eine Würgardrobe, 1 Sofa sowie Möbel aller Art;
2. Nachschub: 1 Würger Kleiderkasten, 1 Waschkommode mit Marmortoppe, 1 rote Polsterarm. (Wühl), 2 Nachtschische, 1 Bett, 1 Nachtschische, 2 komplette Betten, Federzeug, 1 Küchenstuhl, 1 Küchenstuhl, 1 Spiegel, 1 Aufstellkasten und Haushalt- und Gebrauchsgegenstände aller Art; ferner eine fast neue komplette moderne Kücheneinrichtung

rund vorgebaut, Tisch lackiert, mit Linoleumbelag öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Versteigerung zu 1. und 2. bestimmt hat.

S. u. Obergerichtsvollzieher.

Nettelbedstraße 24, 2.

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. Mai, nachmittags 15 Uhr

versteigere ich im Versteigerungslokale

Nettelbedstraße 24

- zwangsweise:
1. kompl. Speisezimmer, 2 Spiegelkränze, 2 Waschtisoleiten, 1 Bücherregal, 1 Korb, 1 Chaiselongue, 3 Decken, 1 Grammophon, 9 Paar Samalchen, 9 Korb, 30 Dosen Dauterme, 60 Flaschen Schampoon & 1/2 Liter, 20 Flaschen Koffi, 12 Duzend Stangenpomade, 3 Schildpattbürsten, 2 Schildpatt-Kardäthen, 1 Toilettenstange, 1 Warenregal und ca. 800 Stangen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bed. Obergerichtsvollz., Luxemburgstraße 11.

Zeichnungen auf die vor 1. Juli 1934 nicht rückzahlbaren

8% Goldpfandbriefe der Frankfurter Pfandbrief-Bank

in Stücken zu 100, 500, 1000, 2000 und 5000 Goldmark mit Janyar-Juli-Zinsscheinen werden von uns zum Vorzugskurs von

97 1/2 %

provisionsfrei entgegengenommen. (Voraussichtlicher Einführungskurs an der Frankfurter Börse 98 3/4 %).

Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden Begründet 1899 Frankfurt a. M. Rheinstr. 95 Börsenstr. Nr. 20

Restaurant „Glück“ Hermannstr. 1

Telephon 25519

Treffpunkt der Sänger. — Morgen Freitag, 11. Mai:

Großes Schlachtfest mit Konzert

Ab heute 6 Uhr Weinisch u. Brotwurf m. Straut

abends:

Michael Gluck.

Bremen als führender deutscher Auswandererhafen. Im Januar d. J. sind laut 1. April-Beit der vom Statistischen Reichsamt herausgegebenen Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ 5172 Deutsche nach Übersee ausgewandert (gegen 3961 im Dezember und 5041 im Januar 1927). Über Bremen gingen 3183 oder 1,66mal so viel Personen wie über Hamburg, von wo 1917 Personen auswanderten. Von den Auswanderern waren 2862 Männer 2310 Frauen.

Unterschlagungen eines französischen Bürgermeisters. Der Bürgermeister von Bailleul bei Dunkirk hat sich der Polizei gestellt und erklärt, daß er Gelder im Betrage von 3 Millionen Franken, die ihm in seiner Eigenschaft als Präsident der Wiederaufbau-Genossenschaft von Bailleul und der Wiederaufbaugenossenschaft des Departements Pas-de-Calais anvertraut waren, unterschlagen habe. Er habe mit den Geldern spekuliert, in der Hoffnung, Gewinne zu erzielen, habe aber im Gegenteil Verluste erlitten. Der Bürgermeister ist verhaftet worden.

Die Geschichte der jungen Wirtin von Praa. In Praa ist diese außergewöhnliche Geschichte Tagesgespräch: Ein 70jähriger Schankwirt hatte vor einigen Monaten ein noch nicht 30jähriges lebenslustiges Fräulein geheiratet. Der Mann war seit seines Lebens ein fanatischer Zuwelenjäger gewesen, und diese kostbare Sammlung bewog die junge Frau, die Heirat einzugehen. Mit der Zeit bekam es die Wirtin mit der uralten Angst, sie möchte am Leben vorbeileben. In einer Nacht verkleidete sie sich mit einem phantastischen Räuberkostüm, erschien vor dem Lager ihres

franken Mannes, bedrohte ihn mit dem Revolver, und er mußte zusehen, wie seine Ziwelen und Kostbarkeiten bis auf das letzte Stück in einem Sack verschwanden. Als sie die Beute in Sicherheit gebracht hatte, schminke sie sich wieder ab, lehrte zu ihrem Mann zurück und vernahm mit gut gespielter Schreden die Geschichte von dem Raubüberfall. Aber die Polizei bekam den Zusammenhang heraus, steckte die Frau Wirtin hinter Schloß und Riegel und der alte Mann bekam seine Ziwelen zurück.

Bilanz einer Weltreise: 12 Paare! Aus Amerika wird von einem Heiratsreform auf einem Ozeandampfer berichtet. Die „Empress of Australia“ lehrte von einer Weltreise, die über Europa, Indien, China und Japan führte, mit 12 Paaren zurück. Die verlobten Leute hatten sich sämtlich nicht mit der Verlobung begnügt, sondern von der Trauungsbezugnis des Kapitans Gebrauch gemacht.

Wirbelsturm in Nagusa. — 3 Tote. In Nagusa brachte ein heftiger Wirbelsturm ein im Bau befindliches Schulgebäude teilweise zum Einsturz. Das herabstürzende Mauerwerk fiel auf tiefer gelegene Häuser. Drei Einwohner fanden dabei den Tod.

Unwetterkatastrophe in Columbien. Aus Bogota wird berichtet: Infolge schwerer Regengüsse führten in dem Dorfe Rio Suro im Bezirk Caldas 20 Wohnhäuser ein. Bisher wurden 10 Leichen aus den Trümmern geborgen. Durch das Unwetter soll auch die Ernte schweren Schaden genommen haben.



Mk. 48.-

kostenlos dieser gute Musik-Apparat.

Bei Teilzahlung:

Anzahlung Mk. 8.-

6 Monatsraten Mk. 7.25

Große Auswahl in

Schallplatten

von Mk. 0.95 an

Vorspiel unverbindlich

10 Vorspielräume.

Musik-

haus Schüttlen

Wilhelmstraße

(neben Park-Café 738)

Schreibmaschine

50 Pfennig

pro Tag i. ca. 1 Jahr 30

Eigenum.

Schreibmach. Zentrale,

Kirchstraße 19. Auf 27564.

Für Ihren Fuß

den bequemsten richtigen

Schuh

„Lipsia“ „Thalysia“

mit u. ohne Einlagen

Reformhaus Meyer

71 Rheinstraße 71

Wegen Aufgabe.

Dam- u. Herrenschuhe

(Qualitätsware)

werd. weit unterm Preis

verkauft

Marktstraße 25, 1. St.

Bei Stritter kauft man

Da weiß jeder

Die besten Schwämme

und Fensterleder.

Stritter, Leder-

handlung

Kirchstraße 74 864

Sehr wichtig!

Kapazitäten der Wissenschaft

erklären, daß die Ursache der meisten Krankheiten Mangel an Stoffwechsel, d. h. Magen-Darmkanal die wichtigste primäre Kraftzentrale und das chemische Laboratorium für den Körper ist. Wenn es da nicht stimmt, müssen alle anderen Funktionen leiden, insbesondere

Magen-, Darm-, Nerven-, Nieren-, Gall-, Leber- und Herzfähigkeit.



Deshalb trinken Sie den nach ärztlichem Rezept präparierten gesundheitsfördernden

„Befo-Kaffee“

ärztlich empfohlen.

Dieser hochfeine, vollaromatische Medizinal-Gesundheitskaffee (reiner Dohnenkaffee) schmeckt vorzüglich in der Tasse und wird als lägl. Getränk bestens empfohlen.

Per Paket M. 0.90, M. 1.- u. 1.10, in Altkaffee-Kassetten M. 1.20

Wiederholer:

Fritz Blatt, Worms

Vertreter für Mainz und Wiesbaden:

Wilh. Schmidt, Mainz, Bonifatiusplatz 10, Telephon 1021.

Freibau!

Am Freitag, den 11. Mai 1928, nachmitt. 2 Uhr, und am Samstag, den 12. Mai 1928, vorm. 7 Uhr, minderwertiges Kaffeebohnenroh zu 30 A, gekocht zu 20 A; minderwertiges Schweinefleisch roh zu 50 A, gekocht zu 35 A das Pfund. Für Freitag Karten Nr. 1451-1600, für Samstag Karten Nr. 1601-2000. Städtischer Schlachthof Wiesbaden.

Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Freitag den 11. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags im Versteigerungslokale

Aleina Schwalbacher Straße 10

(Zugang von der Mauritzstraße u. Kirchstraße)

folgendes unterhaltene Mobiliar, als:

1 Schlafzimmer, einzelne Kleider- und Küchenkränze, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschische, Holz- und Metallbetten, eisernes Kinderbettchen, Matratzen, einzelne Patentrahmen, Sofa, Stuhl, Polsterstühle, Holz- und Rohrühle, Chaiselongue, ovale und achteckige nussb. Tisch, Korb-, Bier- und Servierstühle, nussb. Trumeaupiegel, Gold- und andere Spiegel, Bilder, Plätter, Zylinder, Armaturen, Deckbetten, Unterbetten, Kissen, Paravent, Rohr- und Schattellehnen, Blumenkinder, Babykorb, Nachtkästchen, 3 Gartenstühle, Beleuchtungs-, eiserne Kleiderkasten, Koffer, Kleidertrappe, antikes Schreibpult und Sofa, vier weiße Galerien, 9 Schmetterlingsstühle, Aufstellkasten, Kleider, Schuhe, Einmachtopf, Daus- und Küchengeräte und vieles mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bekanntmachung während der Geschäftszeit.

Wilhelm Klapper

Auktionator und Taxator.

Aleina Schwalbacher Str. 10 - Tel. 28459

Übernahme von Versteigerungen ganzer Wohnungs-

Einrichtungen, Nachlässe, Einzelmobiliar, Teppiche, Kunstgegenstände u. unter tausenden Bedinungen.



Betrifft's Weinbrand?

Geh' zu Alexi

Michelsberg 9

Telephon 27652

Zur Spargelzeit empfehle:

Spezialität: Kasseler Rippenspeer

sehr zart und mild per Pfund 1.50

Schinken, gekocht 1/4 Pfund 50 S

Schinken, roh 1/4 Pfund 60 S

Lachsschinken, sehr zart 1/4 Pfund 75 S

Conrad Heiter

Rheinstraße 77. Telephon 27542. Kirchgasse 5.

Hat Mid
Recht